

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
Die KIAB kommt –  
was tun?

**SERVICE..... 19**  
Neue modulare  
Lehrberufe

**BRANCHEN ..... 27**  
Gewerbekonjunktur:  
Gedämpfte Erwartungen

**BEZIRKE ..... 39**  
Mödling: Beste  
Lehrlinge geehrt

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 13

24. April 2009



**ÖSTERREICH.TSCHECHIEN.**  
**GETEILT | GETRENNT | VEREINT**

Wirtschaftsfaktor Landes-  
ausstellung Seite 3

**NÖLANDESAUSSTELLUNG09**  
18. APRIL – 1. NOVEMBER | HORN.RAABS.TELČ.

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: z. V. g./Bearbeitung: Kneissl

**SMA**  
SALES MANAGER AKADEMIE

**MBA-Studium** für  
Unternehmer und  
Führungskräfte  
**www.mba.at**  
unverbindlicher Infoabend:  
Di, 28. April, 19:00, St. Pölten  
berufsbegleitend - zeitflexibel

Ihr Ansprechpartner für Ihre  
Werbung in der NÖWI

**mediaCONTACTA**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at

Wir machen Steuerberatung seit mehr als 50 Jahren!



**Mag. Dr. WEINHANDL & LACKNER**  
... damit mehr für Sie bleibt!

Ihre **Personalverrechnung** je Mitarbeiter/Monat ab € 10.—  
Gleich zum **Profi-Steuerberater** für Ihre **Sicherheit!**  
Nachher ist es meist zu spät! 3 Jahre Nachzahlung  
und Arbeitsgericht sind vermeidbar!

Wir **beraten Sie aktiv** bei Dienstvertrag & **Arbeitsrecht.**  
Sofortige Lösung durch **kompetente Spezialisten.**  
Datenübernahme und Einstieg jederzeit!

1052 Wien  
01/ 586 15 91

**www.weinhandl.com**  
office@weinhandl.com

2700 Wr. Neustadt  
02622/ 244 52

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



**Rezepte aus der Mottenkiste  
verstärken Schwierigkeiten**

## Brauchen Unternehmertum mehr denn je

5500 Betriebe, die als Exporteure die Marke Niederösterreich in alle Welt tragen! Und über 70.000 Unternehmerinnen und Unternehmer, die mehr als einer halben Million Menschen in unserem Bundesland Arbeit geben. Nein, Niederösterreichs Wirtschaftstreibende müssen sich nicht verstecken, sondern können auch in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten stolz auf ihre Leistungen sein.

Man muss das gerade heute betonen, wo es bei manchen

wieder chic wird, „die Wirtschaft“ taxfrei zu Abzockern zu erklären und den Staat zum großen Heilsbringer. Aber Wirtschafts- und Technikfeindlichkeit bringen uns nicht weiter. Und Rufe nach Re-Verstaatlichungen oder wieder ausgegrabene Forderungen nach Arbeitszeitverkürzungen sind heute genau so falsch, wie sie es immer waren. Sie befriedigen nur jene, die in Wirtschaftstreibenden automatisch Menschen sehen, die es besser haben, selbst aber nie den Schritt in die Selbststän-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin  
der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich**

digkeit gewagt haben.

Wir Unternehmerinnen und Unternehmer in Niederösterreich sind hart arbeitende Menschen, nicht irgendwelche mit Millionen-Boni abgesicherte Wallstreet-Manager. Und genau solche Menschen, die unternehmerisch handeln und denken, braucht das Land – in der jetzigen Situation vielleicht sogar mehr denn je.



### aktuell ..... S. 3–18

- NÖ Landesausstellung ..... S. 3/4
- Investitionen in die Zukunft ..... S. 5
- Die KIAB kommt – was tun? ..... S. 5
- Moser über Lage der Verkehrswirtschaft ..... S. 6
- EU-Veranstaltung NÖN ..... S. 6
- Gründertag ..... S. 7
- Fit for Future 2009 ..... S. 8
- JW, Gründerservice ..... S. 8
- WKÖ-News ..... S. 10, 12
- Folder Bankengespräch, Firmen-News ..... S. 14
- Funktionärsakademie ..... S. 15
- 1. Expertenforum Energie ..... S. 16
- Bester NÖ Biowärmeinstallateur ..... S. 16
- Serie „Für Umwelt & Börsel“ ..... S. 17
- AWO-News ..... S. 18

### service ..... S. 19–26

- Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 19
- Sprechtage Betriebsanlagen
- Altstandort erfassung Gänserndorf
- Tiermaterialienverordnung REACH und GHS
- Bildung ..... S. 21
- Neue modulare Lehrberufe
- Unternehmerservice ..... S. 21
- Finanzierungs- und Fördersprechtage
- Ideen-Sprechtage
- Karl-Ritter von Ghega-Preis
- Apropos EU
- Außenwirtschaft ..... S. 23
- Export-Lunch
- Sprechtage Handelsdelegierte
- WIFI ..... S. 24
- Weinfrühling und Wine Award
- Business Class Training für KMU
- WIFI-Kursprogramm online
- FIT – Firmen Intern Training
- Sprechen Sie WIFI!

### branchen ... S. 27–37

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 27
- NÖ Gewerbekonjunktur
- Holzbau, Bodenleger, Metalltechnik, Bäcker, Allgemeine Fachgruppe
- Industrie ..... S. 31
- 1. Ausbilderplattform
- Rosenbauer expandiert
- Krisenmanagement
- Handel ..... S. 33
- Lebensmitteleinzelhandel, Trafikanten, Schuhhandel, Direktvertrieb, Spielzeughandel
- Transport und Verkehr
- Güterbeförderung, Busunternehmungen
- Tourismus
- Trinkwasser: Preisauszeichnung
- Barrierefreies Planen, Bauen und Einrichten

### bezirke ..... S. 39–58

- Amstetten ..... S. 39
- Baden ..... S. 39
- Bruck/Leitha ..... S. 40
- Gänserndorf ..... S. 42
- Gmünd ..... S. 42
- Hollabrunn ..... S. 43
- Horn ..... S. 43
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 43
- Krems ..... S. 45
- Lilienfeld ..... S. 46
- Melk ..... S. 47
- Mistelbach ..... S. 49
- Mödling ..... S. 50
- Neunkirchen ..... S. 51
- St. Pölten ..... S. 52
- Scheibbs ..... S. 53
- Tulln ..... S. 53
- Waidhofen/Thaya ..... S. 54
- Wr. Neustadt ..... S. 54
- Wien-Umgebung ..... S. 55
- Zwettl ..... S. 57



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# aktuell

## Landesausstellung 2009: Grenzüberschreitend erfolgreich!

Erstmals in der über 40-jährigen Geschichte der niederösterreichischen Landesausstellung findet diese gemeinsam mit unserem Nachbarland Tschechien statt. Neben der kulturellen Bedeutung ist die Schau aber auch ein bemerkenswerter Wirtschaftsfaktor.



Foto: NLK/Reinberger

Eröffneten die NÖ Landesausstellung 2009: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit Gattin Sissi Pröll, Bürgermeister Alexander Klik (Horn) und der Kreishauptmann von Vysocina, Dr. Jiri Behounek (v. l.).

Seit einer Woche hat sie ihre Pforten geöffnet: Die erste niederösterreichische Landesausstellung, die über die Grenze blickt. Unter dem Titel „Österreich - Tschechien. Geteilt. Getrennt. Vereint.“ präsentieren Horn, Raabs und das tschechische Telč die gemeinsame Geschichte Österreichs und seines Nachbarlandes.

Der Fall des Eisernen Vorhangs vor 20 Jahren ist der Anstoß für diese erste grenzüberschreitende NÖ Landesausstellung. Die Inhalte wurden partnerschaftlich von österreichischen und tschechischen Wissenschaftlern an den drei Standorten gemeinsam erarbeitet. Im Kunsthaus Horn wird die Geschichte des 20. Jahrhunderts zu sehen sein – von der gemeinsamen Epoche in der Monarchie über die getrennten Wege nach 1918, den

„Kalten Krieg“ und den „Prager Frühling“ 1968 bis hin zur Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ und Tschechiens Weg in die Europäische Union. In Raabs wird die Grenze erlebbar: Den Besuchern wird das Leben an und mit der Grenze, aber auch die „Grenzen in unseren Köpfen“ präsentiert. Das gemeinsame Kulturschaffen Österreichs und Tschechiens wird in Telč gezeigt: von der Musik über die Literatur, die bildende und die darstellende Kunst bis hin zur Architektur.

### Kräftiger Impuls

Niederösterreich hat sich gut auf dieses Großereignis vorbereitet: 22 Millionen Euro wurden investiert, um das Waldviertel fit für den Besucheransturm zu machen. Vier von fünf Bauaufträgen wurden an lokale Unternehmer ver-

geben – ein kräftiger Impuls in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. So wurden z. B. das Kunsthaus in Horn und der Lindenhof in Raabs renoviert. Tschechien hat 60 Millionen Kronen (ca. 2,2 Mio. Euro) für die Ausstellung bereit gestellt. „Die Landesausstellung wird die Region langfristig beleben und damit nachhaltig die Wertschöpfung steigern“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. So wie 2007 bei der Landesausstellung im Mostviertel: Vor zwei Jahren besuchten 402.000 Interessierte die Schau mit dem Titel „Feuer & Erde“ in St. Peter/Au und Waidhofen/Ybbs. Über 33 Millionen Euro konnten damals an Wertschöpfung für die Region lukriert werden. Das Land NÖ investierte insgesamt 40 Millionen Euro in die Mostviertler Landesausstellung: 6 Millionen Euro für die Ausstellung, 14 Millionen für Begleitmaßnahmen und 20 Millionen für die Infrastruktur. Pröll dazu: „Jeder Euro, den das Land in die Kultur investiert, erzielt eine drei- bis vierfache Wertschöpfung.“



Foto: Moser

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl: „20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ist diese grenzüberschreitende Landesausstellung ein kräftiges Zeichen der guten Zusammenarbeit mit unserem Nachbarland Tschechien.“

Bei der Landesausstellung 2005 im Schmidatal im Weinviertel waren es 15 Millionen Euro an Wertschöpfung. Die Schau „Zeitreise Heldenberg“ lockte damals 265.000 Besucher an. Die Gastronomie- und Hotelleriebetriebe konnten 2005 ein Plus von 200 Prozent ver-

## Die Geschichte der Landesausstellung

Seit 1960 werden in Niederösterreich Landesausstellungen durchgeführt. Heuer findet die Schau bereits zum 35. Mal statt.

Die Hitliste der Landesausstellungen führt die Schau „Österreich zur Zeit Kaiser Josephs II.“ in Melk mit 663.000 Besuchern an. Sie fand 1980 statt. Melk liegt auch auf Platz zwei: „Die Suche nach dem verlorenen Paradies – Europäische Kultur im Spiegel der Klöster“ konnte im Jahr 2000 über 550.000 Besucher anlocken. An dritter Stelle folgt mit 460.000 Besuchern die 1976 in Lilienfeld durchgeführte Landesausstellung „1000 Jahre Babenberger in Österreich“. Bereits auf Platz vier liegt die Schau des Jahres 2007 mit dem Titel „Feuer & Erde“. Sie lockte 402.000 Besucher an. Die am wenigsten erfolgreiche Landesausstellung fand übrigens 1998 unter dem Thema „Aufmüpfig und angepasst – Frauenleben in Österreich“ in Kirchstetten statt. Für sie interessierten sich nur 69.000 Besucher.

Der durchschnittliche Besucher der Landesausstellung ist zwischen 40 und 60 Jahre alt und mittlerer bis leitender Angestellter. Die Ausstellung ist traditionell ein besonderer Anziehungspunkt für Familien und für Frauen – der Frauenanteil beträgt um die 60 Prozent.



Im Kunsthaus Horn wird die politische Geschichte Österreichs und Tschechiens gezeigt.



Im Lindenhof in Raabs sind die „Grenzen“ das Thema – neben den „realen“ Grenzen auch die Grenzen im Kopf.



Im Schloss Telč wird die gemeinsame Kunst und Kultur Tschechiens und Österreichs gezeigt.

zeichnen. Allein durch die Bautätigkeit für die Landesausstellung 2005 erzielte die Gemeinde Heldenberg 400 Prozent Wertschöpfung. 80 Firmen waren an den Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung 2005 beteiligt. In der gesamten Region Schmidatal inklusive Maisauer Amethystwelt wurden durch die Schau 140 neue Arbeitsplätze geschaffen. Bei der Schau am Heldenberg wurde übrigens erstmals ein neues Konzept angewendet: Neben dem kulturellen Impuls, der von einer Landesausstellung ausgeht, wird seit 2005 auch die gesamte regionalpolitische Entwicklung in die Planung mit einbezogen.

Für die aktuelle Landesausstellung rechnet Landeshauptmann Pröll mit einer Wertschöpfung von 30 bis



Ing. Mag. Werner Groiss, Obmann der Bezirksstelle Horn: „Im Zuge der Landesausstellung können wir unsere Region einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Wichtig wird es sein, die positiven Effekte auch nachhaltig zu nutzen!“

40 Millionen Euro. Diese soll auch mit zahlreichen Aktivitäten rund um die Landesausstellung angekurbelt werden: Ein dreisprachiger virtueller Ausflugsplaner liefert Informationen über das erweiterte Freizeitangebot. Eine „Grenzüberschreitung“ findet auch bei den niederösterreichischen Wander- und Radwegen statt: Sie wurden an das tschechische Netz angebunden und präsentieren sich in einer neuen Wander- und Radkarte. Zahlreiche Veranstaltungen wie die „Air show 09“ oder das Drachenbootrennen erweitern das Angebot für die Besucher.

#### Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Niederösterreich intensiviert auf wirtschaftlicher Ebene be-

reits seit Jahren die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Tschechien und der Slowakei. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat schon zahlreiche grenzüberschreitende EU-Projekte abgewickelt: So wurden in der Projektstudie „Neo Part“ die Kaufkraftströme zwischen Niederösterreich und Tschechien und der Slowakei analysiert. Das Projekt „Duonet“ evaluierte die Entwicklungspotenziale für die niederösterreichischen Automobilzulieferer. Auf Grund des großen Erfolges wurde das Nachfolgeprojekt „Duo\*\*Stars“ gestartet, das die NÖ Zulieferer zu neuen Märkten führen soll. Parallel zu „Duo\*\*Stars“ lau-

fen in der WKNÖ noch weitere Projekte, wie z. B. ein Energieprojekt mit Tschechien.

#### Die Landesausstellung 2011

Pünktlich zum Startschuss der Landesausstellung 2009 haben bereits die Vorbereitungen für 2011 begonnen. In zwei Jahren wird die Landesausstellung in Hainburg, Petronell und Bad Deutsch Altenburg stattfinden. Der derzeitige Arbeitstitel lautet „Erobern & Entdecken – Krieger, Forscher, Missionare“.



Ing. Reinhart Blumberger, Obmann der Bezirksstelle Waidhofen/Thaya: „Die Landesausstellung ist eine Riesenchance für die gesamte Region. Vor allem der Tourismus wird enorm profitieren!“



#### Alle Infos

**Wo?** Kunsthaus Horn, Lindenhof Raabs, Schloss Telč

**Wann?** 18. April bis 1. November 2009, täglich 9 bis 18 Uhr (Kassaschluss: 17 Uhr). Sammelführungen in Horn um 10 und 14 Uhr, Raabs 10 und 13.30 Uhr, Telč 10 und 15 Uhr.

**Eintrittspreise:** 9 Euro (für alle drei Standorte), Gruppen ab 20 Personen, Studenten, Lehrlinge, Zivildienstler: 8 Euro, Senioren (Card 55+): 7 Euro. Schüler zahlen 3 Euro und Familien 18 Euro (mit Familienpass: 16 Euro).

**Shuttleservice:** Mehrmals täglich von Donnerstag bis Sonntag verbindet ein Shuttlebus Horn, Raabs und Telč. Der Fahrpreis beträgt 2 Euro (Kinder: 1 Euro). Tageskarte: 4 Euro.

[www.noelandesaussstellung.at](http://www.noelandesaussstellung.at)



# Investitionen in die Zukunft!

Sechs Monate erstes NÖ Konjunkturpaket und zwei Monate Wirtschaftsressort waren für Landesrätin Dr. Petra Bohuslav Anlass für ein erstes Resümee. Die aktuelle Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Niederösterreich sowie die Pläne für die kommenden Monate standen dabei im Mittelpunkt.

**D**r. Petra Bohuslav sieht angesichts der momentanen Lage auch die Chance zur Neuorientierung, da ein verstärktes Investieren vieler Firmen gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt in ausländische Märkte und in den umwelttechnologischen Bereich zu beobachten sei: „Auch Niederösterreich ist von der angespannten Situation am Weltwirtschaftsmarkt betroffen, aber es handelt sich hier um keine generelle Krise – derzeit gibt es auch Signale für Investitionen in die Zukunft!“



Foto: NfK

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav: „Wir erwarten auch 2009 die üblichen, durchschnittlich 6000 Neugründungen!“

Ein Beispiel für diese positiven Signale stellen Betriebsansiedlungen und Neugründungen dar, erwartet werden auch 2009 die üblichen, durchschnittlich 6000 Neugründungen. Auch im Fremdenverkehrsbereich wurde zwischen November 2008 und Februar 2009 ein Nächtigungsplus von 0,7 Prozent erzielt.

Angesichts der erfolgten Evaluierung des ersten von insgesamt vier vom Land Niederösterreich beschlossenen Konjunkturpaketen hält die Landesrätin fest, dass dieses Paket „gut auf den Weg gebracht und von den UnternehmerInnen gut angenommen worden“ ist: „Im Rahmen der Erweiterung des bestehenden Haftungs- und Beteiligungsmodells sind beispielsweise bereits 11,5 Millionen Euro investiert worden, und beim Tourismus-Fonds kann eine Steigerung der bewilligten Anträge von 410 auf 455 verzeichnet werden! Im Zusammenhang mit dem neuen Kreditsicherungs-system für Klein- und Mittelbetriebe (KMU) sind bereits 49 Fälle bewilligt worden, im Bereich des marktkonformen Finanzierungsmodells stehen 117 Millionen Euro bereit, und außerdem verfügen wir über 30 Millionen Euro Venture-Capital für die Unterstützung technologieorientierter Unternehmen!“

Hinsichtlich der Zukunft betont die Landesrätin, es sei ihr ein besonderes Anliegen, die

Energieeffizienz in den Betrieben zu forcieren. Demgemäß sollen als Schwerpunktaktion die Fördersätze für Energieeffizienz-Maßnahmen von 30 auf 40 Prozent angehoben werden. Dieser Zuschuss kann zwischen 1. Mai 2009 und 30. April 2010 einmalig gewährt werden: „Wir können im Bereich Energieeffizienz nachhaltig viel Geld sparen. Überdies soll eine Initiative im Bereich öffentliche Auftragsvergabe gestartet werden – gemeinsam mit der Wirtschaftskammer wollen wir Firmen motivieren, Bietergemeinschaften zu gründen. Dabei geht es generell um die Erleichterung der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen beziehungsweise um die Schaffung gewisser Standards. Schließlich sollen den Firmen Workshops zum Thema Restrukturierung angeboten und die Unternehmen ‚Fit für das Bankgespräch‘ gemacht werden.“

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav spricht sich im Hinblick auf die NÖ Wirtschaftsstrategie für die sechs zentralen Säulen Forschung und Entwicklung, Technopole, Netzwerke und Cluster, Internationalisierung, Unternehmens-Entwicklung sowie Gründungen und Gründerberatungen: „Niederösterreich ist bereits ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort und soll weiterhin unter den Top-Playern sein, wenn es um diese Attraktivität geht!“

## Einladung: „Die KIAB kommt – was tun?“

Jeder kennt die KIAB (Kontrolle illegaler Arbeitnehmerbeschäftigung) zumindest vom Hörensagen. Die schnelle Eingriffstruppe der Finanz kontrolliert die Einhaltung der Sozial-, Steuer-, Gewerbe- und Ausländerbeschäftigungsvorschriften. Unangemeldet und ohne besondere Formalismen durchgeführt, sorgen ihre Kontrollen immer wieder für Irritationen.

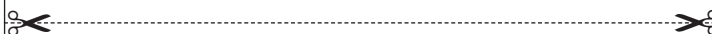


Was darf die KIAB und welche Rechte haben Sie als Betroffener?

- Dienstag, 5. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, Zwettl
- Dienstag, 12. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, Mödling
- Donnerstag, 14. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, Mistelbach
- Dienstag, 26. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, St. Pölten

**Vortragender:**  
Wilfried Lehner, Bundesministerium für Finanzen

Die Veranstaltung ist kostenlos. – **Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl!**



### Anmeldung

Ich melde mich zur Informationsveranstaltung „Die KIAB kommt – was tun?“ an (zutreffendes ankreuzen)

- Dienstag, 5. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32
- Dienstag, 12. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, WIFI Mödling, Guntramsdorfer Str. 101
- Donnerstag, 14. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, WIFI Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19
- Dienstag, 26. Mai 2009, Beginn 18 Uhr, WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Firma: .....

Name:.....

Vorname:.....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort:.....

Ich komme mit \_\_\_\_ Person(en).  
Anmeldung erbeten per Fax an 02742/851/17 4 99 oder per Mail an finanzpolitik@wknoe.at – **Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl!**

**WKNÖ-Vizepräsident und Vorsitzender des Arbeitskreises für Verkehrspolitik Dr. Christian Moser über die Situation des Straßengüterverkehrs:**

## Branche darf nicht unter die Räder kommen!



Foto: Stivanello

Die Transportbranche steht unter enormem Druck. Keine Angst, ich stimme jetzt nicht in das allgemeine Krisengejammer ein: Denn die niederösterreichischen Transporteure haben nicht erst seit der Wirtschaftslaute mit massiven Benachteiligungen zu kämpfen.

### Steuern senken!

Nehmen wir nur die Kfz-Steuer: Nirgendwo in Europa ist die Kfz-Steuer auf Lkw so hoch wie in Österreich. 1500 Euro müssen für einen Vierzigtonner berappt werden! Eine der dringlichsten Forderungen der Güterbeförderer ist deshalb die Senkung der Kfz-Steuer auf das EU-Mindestniveau. Damit würden pro Jahr und pro Lkw bis zu 800 Euro mehr in der Kasse bleiben. Und vor allem wäre es ein überfälliges Signal, dass die Politik die Leistungen der Güterbeförderer respektiert.

### Kontrollen mit Augenmaß!

Ein weiteres Thema wird in meiner Funktion als Vorsitzender des Arbeitskreises für Verkehrspolitik immer wieder an mich herangetragen: Stichwort überzogene Kontrollen – ein Dauerbrenner in der Branche. Das beginnt bei den technischen Kontrollen und zieht sich hin bis zu den kleinlichen Arbeitszeit-

kontrollen. Mit dem digitalen Kontrollgerät lässt sich ja jede Minute und jeder gefahrene Kilometer lückenlos nachvollziehen. Doch was macht ein Fahrer, wenn seine vorgeschriebene Ruhezeit beginnt und er im Stau steht oder alle Lkw-Parkplätze besetzt sind? Er fährt notgedrungen zum nächsten freien Parkplatz weiter. Gleiches gilt für die oft unplanbaren betriebsbedingten Wartezeiten im Baustellengeschäft. Weil in so einem Fall der Fahrer vollkommen unschuldig „zum Handkuss“ kommt und noch dazu auch der Unternehmer bestraft wird, würde ich mir hier realistische Toleranzen wünschen.

### Ausländische Billigkonkurrenz

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich verlange nicht, dass die Exekutive für die Transporteure immer ein Auge zudrückt. Wer systematisch und vorsätzlich Gesetze und Vorschriften missachtet, soll und muss klarerweise bestraft werden. So wie zum Beispiel für die Missachtung des gegenseitigen Kabotageverbots, das ist das Verbot für ausländische Frachtführer, in Österreich Inlandtransporte durchzuführen. Dieses wird am 1. Mai dieses Jahres noch liberaler werden: An diesem Tag fällt das Verbot für jene Länder, die

2004 der EU beigetreten sind (Siehe Seite 35).

Schon jetzt nutzen leider viele Auftraggeber tschechische, ungarische und slowakische Unternehmen für ihre Fahrten – unerlaubt. Dass die ausländische Konkurrenz mit weniger als der Hälfte der Personalkosten eines österreichischen Fahrers auskommt, bedeutet natürlich einen gewaltigen Wettbewerbsnachteil für unsere heimischen Transportunternehmer.

### Via est vita!

All diese Entwicklungen haben in den vergangenen Jahren zu einer enormen Schwächung des Verkehrsgewerbes geführt. Dass diese Entwicklung auch dem Wirtschaftsstandort Niederösterreich schadet, liegt auf der Hand. Dazu fällt mir immer wieder der Standardspruch meines Vaters ein: „Via est vita“ – der Weg/die Straße ist das Leben! Eine Volkswirtschaft kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie auch eine attraktive Verkehrsinfrastruktur und starke, leistungsfähige Transportbetriebe und Logistikdienstleister besitzt. Nur dann können Wohlstand,

Lebensqualität, Arbeitsplätze und Nahversorgung geschaffen und abgesichert werden.

### Stärken nutzen!

Dass der (Straßen-)Verkehr nicht nur positive Seiten hat, dessen bin ich mir wohl bewusst. Doch es geht meines Erachtens darum, nicht irgendwelchen ideologischen Vorurteilen nachzulaufen oder den Lkw als Feindbild an den Pranger zu stellen, sondern jeden Verkehrsträger, sei es Straße, Schiene, Wasser oder Luft, dort zu nutzen, wo seine Stärken liegen.

Ich wünsche mir für Österreich jedenfalls einen unverkrampften, unvoreingenommenen Zugang zum Thema Verkehr. Im Bewusstsein, dass die gesamte Wirtschaft davon abhängig ist, dass die von ihr benötigten Waren und Güter zeitgerecht und verlässlich geliefert werden. Denn auf die österreichische Transportbranche ist Verlass! Möge sich die Branche ebenso darauf verlassen können, dass die Politik die Rahmenbedingungen für die Verkehrswirtschaft endlich verbessert!

## Podiumsdiskussion zur EU-Wahl: Europa wählt!



Foto: NÖN/Marschik

Am 7. Juni wählen die Österreicherinnen und Österreicher ihre Vertreterinnen und Vertreter im EU-Parlament. Im Vorfeld dazu fand im Landhaus St. Pölten im Rahmen der Reihe „Zukunft Europa“ eine Podiumsdiskussion mit Außenminister Dr. Michael Spindelegger (nicht im Bild) und Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner (4. v. l.) statt.

Über 5 Jahre Erweiterung der Europäischen Union, 15 Jahre Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union und

den Fall des Eisernen Vorhanges vor 20 Jahren diskutierten weiters Karl Schlögl, Bürgermeister von Purkersdorf (2. v. l.), Gerhard Schödinger, Bürgermeister von Wolfsthal (ganz l.), Ilse Penders-Stadlmann, Leiterin des NÖ Verbindungsbüros in Brüssel (2. v. r.), Fachhochschulabsolventin Regina Geissberger (ganz r.), Landtagspräsident a. D. Edmund Freibauer (3. v. r.) sowie Othmar Karas, Mitglied des Europäischen Parlaments (3. v. l.).

Einladung zum

# Tag der Gründer '09

Tipps und Infos zur Unternehmensgründung

**29. April 2009****ab 12:30 Uhr****Wirtschaftskammer NÖ****Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten**Anmeldung: per Fax: 02742 / 851-17199 oder  
per E-Mail: [gruender@wknoe.at](mailto:gruender@wknoe.at)

Da die Vorträge jeweils ca. 1 Stunde dauern, kommt es bei einigen aufeinander folgenden Programmpunkten zu Überschneidungen. Parallel stattfindende Vorträge finden daher in unterschiedlichen Vortragssälen statt. Berücksichtigen Sie diesen Umstand bei der Auswahl Ihrer Favoriten.

Partner beim Tag der Gründer '09:



- 12:30 Richtig Gründen**  
Tipps rund um die Unternehmensgründung  
Wirtschaftskammer Niederösterreich, Gründer-Service,  
Mag. Stephan Heher
- 13:00 Mit dem Businessplan den Grundstein für den Erfolg legen**  
i2b, DI (FH) Sonja Hager
- 13:30 Termindruck, Meetings & Deadlines**  
Ausgewogen Essen steigert die Leistung  
Britta Macho, Ernährungstrainerin
- 14:00 „Ihr Unternehmen richtig finanziert – so bereiten Sie sich auf Ihr Bankgespräch optimal vor“**  
Thomas Schauer, Raiffeisenbank Region St. Pölten
- „Sie und Ihr Unternehmen richtig versichert“**  
**Betriebliche Altersvorsorge**  
Mag. Klaus Neubauer, NÖ Versicherung
- Gewerbesachversicherung/Risikomanagement**  
Verkaufsdirektor (VDir.) Wolfgang Turetschek, NÖ Versicherung
- 14:30 Vom Start weg unschlagbar!**  
Tipps für erfolgreiches KMU-Marketing  
Andreas Wagner, MMC, Ideencoach und  
diplomierter Berater für Direktmarketing
- 15:00 Vermittlungsdienstleistungen und Förderungen des AMS**  
Alfred Walbert
- Unternehmensgründungsprogramm des AMS**  
Mario Danler
- 15:30 Der Jungunternehmer und sein Steuerberater**  
Professionell unterwegs von Anfang an!  
Mag. Heinz Harb, LBG Wirtschaftstreuhand
- 16:00 NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds – Neuerungen 2009**  
Mag. Florian Riess, Amt der NÖ Landesregierung
- 17:00 Sicher gründen. Erfolgreich bleiben. Der Talk**  
KommR Sonja Zwanzl, Präsidentin der WKNÖ  
Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender der JW NÖ  
Mag. Heinz Harb, LBG Wirtschaftstreuhand  
Dir. Karl Kendler, Geschäftsführer Raiffeisenbank Region St. Pölten  
Susanna Fink, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin
- 18:00 „Ihr Business-Auftritt – professionell und erfolgreich“**  
Tipps rund um Business Etikette und Networking  
Susanna Fink, Kommunikations- und Persönlichkeitstrainerin

Anschließend haben Sie ausreichend Möglichkeit  
beim Buffet ihr Gründernetzwerk zu erweitern!**Scharf drauf?**Mehr als 30.000 tun es pro Jahr!  
Wenn auch Sie scharf auf Erfolg  
und Unabhängigkeit sind, dann  
werden Sie Ihr eigener Chef![www.gruenderservice.at/tagdergruender09](http://www.gruenderservice.at/tagdergruender09)

sicher gründen. erfolgreich bleiben





## KICK OFF für den Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2009“ Gesucht: Österreichs beste Lehrbetriebe

Das Rennen um die begehrte Fit for Future-Auszeichnung ist wieder eröffnet. Das Wirtschaftsministerium prämiert auch heuer in den **Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetrieb** Österreichs beste Lehrbetriebe für Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit in der Lehrlingsausbildung. Zum ersten Mal werden in jeder Kategorie auch die **Top-Ten-Lehrbetriebe** veröffentlicht.

„Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten setzen die heimischen Betriebe auf die Lehre und bieten vielen Jugendlichen eine Top-Ausbildung“, betont Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner. „Die vielen innovativen Ausbildungsangebote der Lehrbetriebe sollen zur Nachahmung anregen und zeigen, dass die Lehrlingsausbildung die beste Investition in die Zukunft ist.“

Zur Einreichung eingeladen sind alle Unternehmen und Einrichtungen, die Lehrlinge ausbilden. Die Ausschreibung und der Bewerbungsbogen sind unter [www.ibw.at/fitforfuture](http://www.ibw.at/fitforfuture) downloadbar. Einsendeschluss ist der **5. Juni 2009**. Die Wirtschaftskammer Österreich stiftet als Partner des Staatspreises jedem Staatspreisträger ein **Preisgeld** in Höhe von **1000 Euro**.

Die Preisverleihung findet am **Tag der Lehre**, am **13. Oktober 2009**, in **Wien** statt. Der Wettbewerb wird vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) organisiert.

**Kontakt:** Mag. Dagmar Achleitner (01/545 16 71/30)

[fitforfuture@ibw.at](mailto:fitforfuture@ibw.at)

**Links:** [www.ibw.at/fitforfuture](http://www.ibw.at/fitforfuture)

[www.bmwa.gv.at/BMWA/Service/Staatspreise/default.htm](http://www.bmwa.gv.at/BMWA/Service/Staatspreise/default.htm)



## Richtiges Verhalten am Business-Parkett



Die Teilnehmer des 2. Moduls des Business-Zertifikates „Networking und Business-Etikette“.

Der 2. Teil des Business Zertifikates der Jungen Wirtschaft, welches gemeinsam mit der Funktionärsakademie organisiert wurde, beschäftigte sich unter professioneller Anleitung von Susanna Fink mit dem Thema Networking und Business-Etikette.

Die Teilnehmer dieses Intensivseminars frischen an diesem Tag ihr Wissen in den Bereichen Small Talk, richtiges Benehmen

bei Tisch, Kleidung im Business und so weiter auf.

Für das nächste Modul am 5. Mai zum Thema „Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht“ gibt es noch freie Plätze. Für das 4. Modul „Rhetorik“ wurde jetzt auf Grund der starken Nachfrage ein zweites Seminar am selben Tag (15. September) organisiert – hier gibt es auch nur mehr Restplätze!

Foto: z. V. g.



# Business Zertifikat 2009

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

3

### Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast? Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung? Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

**Trainer:** Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger

**Termine:** 5. Mai 2009, 14:00 – 19:00 Uhr

**Kosten:** € 45,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **21. April 2009** via E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

### Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:


- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht (2. Termin im Oktober)
- Rhetorik

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat bereits stattgefunden.

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at), Tel.: 02742/851-17701





„Meine Tochter ist gut betreut während ich mich um meinen Betrieb kümmere. Die Kosten dafür kann ich jetzt auch steuerlich geltend machen.“

Jetzt in der Steuerreform 2009 durchgesetzt: Betreuungskosten für Kinder bis zum 10. Lebensjahr können steuerlich geltend gemacht werden. UnternehmerInnen werden dadurch noch flexibler und können bis zu 1.150 Euro je Kind sparen. Gleich nachschauen wie Sie profitieren:

[www.unternehmerin.at/steuerreform](http://www.unternehmerin.at/steuerreform)



FRAU IN DER WIRTSCHAFT

# Thermische Sanierung: Doppelter Gewinn für Unternehmen

Zuschuss vom Bund für thermische Sanierung bringt zusätzliche Aufträge und reduzierte Heizkosten.

Pünktlich zum Ende der Heizsaison erhalten Österreichs Unternehmen und Private vom Bund Zuschüsse zur thermischen Sanierung. Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Umweltminister Niki Berlakovich stellen für den Tausch von Heizkesseln, Fenstern und Haustüren sowie für die Dämmung der Außenwände, Böden und Decken 100 Mio. Euro zur Verfügung. „Damit helfen wir den Betrieben doppelt, mit zusätzlichen Aufträgen und mit reduzierten Heizkosten“, sagt Mitterlehner.

Die Förderung bringt der Bauwirtschaft und dem Handwerk Aufträge in Höhe von 650 Mio. Euro. Wohnungsbesitzer erhalten als Zuschuss bis zu 5000 Euro, Betriebe bis zu 40% der Sanierungskosten erstattet. „Die thermische Sanierung rechnet sich für jeden“, sagt Berlakovich. „Auch wenn man zuerst einmal Geld in die Hand nehmen muss, spart man sich doch

danach beträchtliche Summen. Zudem bewirkt die Maßnahme einen um 5,3 Millionen Tonnen

Bausparkassen und die Bankfiskalen als Ansprechpartner zur Verfügung.



Niki Berlakovich und Reinhold Mitterlehner.

reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoß“. Unternehmen können ihre Förderansuchen ab sofort bei der Kommunalkredit Public Consult einreichen. Privaten stehen die

„Das ist die richtige Maßnahme zur richtigen Zeit“, begrüßt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Offensive zur Forcierung der thermischen Sanierung.

„Konjunkturpolitische sowie energie- und umweltpolitische Ziele werden auf intelligente Weise miteinander verknüpft, sodass es nur Gewinner gibt: Die Konjunktur erhält frischen Wind, die Umwelt eine bessere Luft und zugleich wird in schwieriger Zeit Beschäftigung gesichert.“

Bauindustrie und Bauneben- gewerbe werden von den positiven Effekten der Offensive profitieren. Besonders erfreulich sei, dass die Hälfte des Budgets der Verbesserung von Betriebs- und Geschäftsgebäuden gewidmet ist, wo häufig ein besonders hoher Energieeinsparungseffekt erzielt werden kann.

## Infos und Download:

- <http://www.bmwfj.gv.at>
- <http://umwelt.lebensministerium.at>
- <http://wko.at/noe>

## Leitl gegen Wiedereinführung von Vermögenssteuern

WKÖ-Präsident spricht sich für Finanztransaktionssteuer von drei Promille auf europäischer Ebene aus.

„Die Einführung einer Vermögenssteuer ist wirtschaftspolitischer Mumpitz“, lehnt WKÖ-Präsident Leitl entsprechende Forderungen strikt ab. Die Einführung einer Vermögensbesteuerung würde die Wirtschaftskrise nicht lindern, sondern verschärfen. Betriebe würden nicht entlastet, sondern belastet. In Zeiten sinkender Umsätze und Gewinne wäre die Wiedereinführung einer betrieblichen Vermögenssteuer eine „Strafsteuer für Unternehmen mit programmierter Arbeitsplatzvernichtung“.

Abgesehen von der Koalitionsvereinbarung, keine neuen Steuern einzuführen, weist Leitl auch darauf hin, dass die österreichische Sozialquote von rund 30% am Bruttoinlandsprodukt im europäischen Spitzenfeld liegt: „Es gibt nur wenige Länder, die

über Sozialleistungen und Steuern zugunsten der schwächeren Einkommensbezieher so massiv umverteilen wie Österreich.“

Leitl kann sich allerdings vorstellen, eine Finanztransaktionssteuer auf europäischer Ebene einzuführen: „Mit einer Besteuerung von drei Promille auf Finanztransaktionen kann nach Gesundung der Finanzmärkte genügend Geld lukriert werden, um einerseits das EU-Budget und andererseits nationale Vorhaben zu finanzieren. 30 Euro Transaktionssteuer bei 10.000 Euro Transaktionsvolumen würde den Kapitalmarkt kaum belasten, wäre aber eine Bremse bei hohen Spekulationen.“ So könnten etwa zwei Drittel der Finanztransaktionssteuer zur gänzlichen Finanzierung des EU-Haushalts herangezogen werden.

## Werbe-Optimismus-Index: Werbewirtschaft im Sog der Krise

Nur rund ein Viertel der Werbetreibenden ist zuversichtlich.

Der Optimismus in der österreichischen Werbewirtschaft nimmt weiter ab. Es gehen mehr als 43% der Befragten von einer Abnahme der Werbeaktivitäten in den nächsten 12 Monaten aus. Mehr als die Hälfte (52,5%) nahm bereits im 1. Quartal 2009, deutliche Etatkürzungen wahr. Nur 8,2% berichten über eine Zunahme der Werbeaktivitäten. Aus dem Vergleich mit dem 4. Quartal 2008 lässt sich jedoch auch ein Hoffnungsschimmer herauslesen. Die Zahl derer, die vor drei Monaten Umsatzrückgänge erwarteten, lag mit deutlich über 50% um 7 Prozentpunkte über dem aktuellen Wert“, fasste Fachverbandsobmann Peter Drössler die Ergebnisse des aktuellen Werbe-Optimismus-Index zusammen.



Peter Drössler

„Während 31,5% der Agenturen das aktuelle Stimmungsbild als optimistisch beschreiben, sind unter den Auftraggebern nur 10,7% eher zuversichtlich. Der Werbeoptimismus ist damit mit 25% (sehr bzw. eher optimistisch, Agenturen und Auftraggeber) auf einem historischen Tiefstand“, so Marketagent.com-Geschäftsführer Thomas Schwabl.

„Der Wind in der Branche ist spürbar rauer geworden. Die Agenturen reagieren mit Einsatz und Kreativität auf die Herausforderungen und brauchen jetzt vor allem Rahmenbedingungen, die ihren Einsatz belohnen. Die staatlichen Konjunkturpakete müssen auch der Werbebranche zu Gute kommen“, so Drössler.





**Für mich erreicht:**

**„13% meines Gewinns  
bleiben steuerfrei.  
Der Unternehmer-Freibetrag  
bringt eine spürbare  
Entlastung für meinen Betrieb.“**

Hanns Ungar, Feinkosthandel

Mehr Infos auf [wko.at/erfolge](http://wko.at/erfolge)

**Von der WKÖ gefordert. Jetzt in der Steuerreform 2009 durchgesetzt:**

Der Unternehmer-Freibetrag ab 2010. Heißt konkret: Der Freibetrag für Gewinne wird von derzeit 10% auf 13% erhöht. Für die ersten 30.000 Euro Gewinn entfällt die Investitionsbedingung. Jeder Unternehmer erhält diesen Grundfreibetrag automatisch. Mehr über das Ende der steuerlichen Diskriminierung und wie Sie profitieren: [wko.at/erfolge](http://wko.at/erfolge)

# Krankenstandsmeldung ab Mai per E-Card möglich

Zettelwirtschaft soll der Vergangenheit angehören – Einsparungspotenzial von mindestens vier Mio. Euro jährlich.

Die Meldung sowie Abmeldung zum Krankenstand kann künftig per E-Card durchgeführt werden – damit erhält die Chipkarte eine weitere Funktion. Ein „enormer Arbeitsaufwand“ könne dadurch eingespart werden, erklärte der Vorstandsvorsitzende des Hauptverbandes und WKÖ-Vizepräsident, Hans-Jörg Schelling.

Kostenminimierung sei das erklärte Ziel, so Schelling, der mit einer guten Akzeptanz des neuen Systems rechnet. Von den 3,9 Mio. Krankenstandsmeldungen jährlich erfolgen noch 3 Mio. in Papierform. Durch ein einheitliches Online-Formular sollen die insgesamt rund 6 Mio. Papier-Bestätigungen bald der Vergangenheit angehören. Allein durch den Wegfall der Papierformulare ergibt sich so ein Einsparungspotenzial von

rund 4 Mio. Euro pro Jahr“ so Schelling.

Der Ablauf der sogenannten „Arbeits(un)fähigkeitsmeldung“ wird zukünftig so ablaufen, dass der Arzt online den Krankenstand über das bestehende E-Card-System meldet.

Der Patient erhält eine Bestätigung die dann auch dem Dienstgeber vorgelegt werden kann. Die Unternehmen haben gleichzeitig die Möglichkeit, den Krankenstand ihrer Mitarbeiter online abzufragen. „Wie bisher erhält der Arbeitgeber aller-

dings lediglich die Information der Krankmeldung. Diagnosen oder Gründe für den Krankenstand, außer bei Arbeitsunfällen, werden nicht übermittelt“, versichert Schelling.

Die Meldung per E-Card ist ab dem 5. Mai österreichweit möglich. Für eine verpflichtende Verwendung des neuen Systems sei noch kein Zeitpunkt vorgesehen. Schelling schätzt, dass in etwa sechs Monaten 75% der Ärzte freiwillig die neue Applikation nutzen werden. Laut Schelling werden derzeit auch Gespräche mit den

Vertragspartnern über weitere mögliche Funktionen geführt. Angedacht werde etwa die E-Medikation, ein elektronischer Impfpass oder sämtliche Bewilligungsvorgänge.

In Österreich gibt es rund 8,4 Mio. aktive E-Cards. Seit der flächendeckenden Einführung 2005 wurden 380 Mio. Patientenkontakte damit verzeichnet, allein im Vorjahr waren es 105 Millionen.

Die Krankenstandsmeldung per E-Card ist seit Mai 2008 in einem Pilotprojekt mit 35 Ärzten in Oberösterreich getestet worden. Im Rahmen des Projekts stellten sie bereits über 42.000 Online-Meldungen aus. „Die Einsparungen durch die elektronische Krankenstandsmeldung werden ihren Beitrag zur Konsolidierung des Gesundheitssystems beitragen“, so Schelling abschließend.



Hans-Jörg Schelling

## Leitl: „Krugman-Sager über Österreich falsch und fahrlässig!“

Für die Kritik von Nobelpreisträger Paul Krugman am Wirtschaftsstandort Österreich gilt das gleiche wie für unqualifizierte Äußerungen und Bewertungen von Ratingagenturen: Der Staatspleite-Sager über Österreich ist falsch und fahrlässig. Der US-Amerikaner Krugman hätte angesichts von Staatsdefizit, Immobilien- und Finanzkrise, Arbeitslosenquote oder öffentlicher Verschuldung in den USA besser daran getan zu schweigen anstatt mit dem Finger auf andere zu zeigen. Ich habe Ferndiagnosen über Österreich langsam satt.“ WKÖ-Präsident Christoph Leitl sieht hinter der immer wieder aufflackernden Österreich-Kritik vor allem einen Konkurrenzkonflikt: „Da gibt es nicht nur echte Sorgen um osteuropäische Staaten, da ist auch Missgunst im Spiel, weil viele ausländische Banken die positive Entwicklung der vergangenen Jahre in Osteuropa anders als heimische Geldinstitute verschlafen haben.“ Leitl verweist auf die grundsoliden Wirtschaftsdaten Österreichs. Bei der öffentlichen Verschuldung, bei Wirtschaftswachstum und Beschäftigung liege Österreich seit Jahren im Spitzenfeld der europäischen Staaten.

## Kritik an Kurzarbeitszeit-Vereinbarung des ÖGB

WKÖ warnt vor Unterzeichnung solcher Zusatzvereinbarungen.

Heftige Kritik gibt es seitens der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) bezüglich der sogenannten „Zusatzvereinbarung“, die die Gewerkschaft den Unternehmen seit kurzem unterzububeln versucht und die zum Teil sogar der Sozialpartner-Vereinbarung zur Kurzarbeit widerspricht. Mit den vorgelegten Gewerkschaftsforderungen wird eine Einführung der Kurzarbeit für die Betriebe somit untragbar gemacht.

Seitens der WKÖ sieht man in der vom ÖGB vorgelegten Zusatzvereinbarung eine ganze Reihe nicht akzeptabler Bestimmungen:

- So soll nun entgegen der getroffenen Sozialpartner-Mustervereinbarung die Behaltezeit wieder für alle, also auch nicht von der Kurzarbeit betroffene Mitarbeiter gelten
- Weiters sollen nach Beendigung der Kurzarbeit nicht mehr als 5% der Beschäftigten als Leiharbeiter ohne Zustimmung des Betriebsrates beschäftigt werden dürfen. Wird auch nur eine überlassene Arbeitskraft mehr eingestellt, als es die Quote vorsieht, so hat das Unternehmen sozusagen strafweise eine 10%ige Lohnerhöhung für alle Mitarbeiter zu leisten.

• Geht es weiters nach dem Willen der Gewerkschaft, so darf während des Zeitraumes der Kurzarbeit im gesamten Betrieb keine einzige Überstunde geleistet werden. Also auch Lohnverrechnungsmitarbeiter, die unter Umständen auf Grund der durch die Kurzarbeit verursachten Neuregelungen einen höheren Arbeitsaufwand haben, dürfen keine Minute ihrer Arbeitszeit überschreiten.

Die WKÖ hat bereits die Unternehmen davor gewarnt, eine solche Zusatzvereinbarung zu unterschreiben, und bei der Gewerkschaft protestiert. Diese hat eine „moderatere“ Version angekündigt.

Letztlich ist Kurzarbeit aber für jedes Unternehmen individuell zu verhandeln. Jeder Betrieb muß selbst entscheiden, ob er Kurzarbeit oder (wie die meisten Unternehmen) andere Mittel anwendet. Bekanntlich gibt es eine Reihe von Alternativen, Arbeitskosten zu reduzieren, ohne gleich Personal abzubauen: Abbau von Urlaub und Zeitguthaben, langfristige Arbeitszeitverteilung, Alters- und sonstige Teilzeitvereinbarungen, Widerruf freiwilliger Leistungen, Aufnahmestopp, Bildungskarenz (mit 50% Landesförderung), Auflösung mit Wiedereinstellungszusage, etc. Die Wirtschaftskammer berät dazu gerne.





# Volles Vertrauen in unser Gewerbe und Handwerk

wko.at

Heute genauso wie früher: Unsere Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind der Grundstein des österreichischen Erfolgs. Zuverlässigkeit, Qualität und ausgezeichnete Ausbildung in den heimischen Betrieben sichern Arbeitsplätze und schaffen Innovationen. Deshalb setzen wir alles daran, den Erfolg fortzusetzen.

**UNSERE  
STÄRKEN.  
UNSERE  
CHANCEN.**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut!

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

## Neuer Leitfaden für eine erfolgreiche Bank-Beziehung!

Welche Bank für Sie die richtige ist, hängt nicht nur von sachlichen, sondern auch von emotionalen Aspekten ab – es muss eben alles rundherum passen. Der neue und kostenlose Leitfaden „Vorbereitung auf das Bankgespräch“ des WIFI-Unternehmensservice hilft Ihnen bei der Suche nach der richtigen Bank und dient Ihnen als praktische Anleitung für eine partnerschaftliche und dauerhafte Bankverbindung.

Informieren Sie sich über die Auswahl der richtigen Bank, Konditions- und Kreditverhandlungen und wie Sie sich am besten auf ein Bankgespräch vorbereiten. Profitieren Sie von den zahlreichen Tipps und nutzen Sie das Lexikon, welches die wichtigsten Bankbegriffe erklärt. Eines zeigt der Leitfaden eindeutig: Dass man sich auf das Gespräch mit der Bank vorbereiten sollte. Egal ob es sich um ein Gespräch über bessere Konditionen oder einen neuen Kredit handelt.

„Die Beziehung zum Bankpartner muss auf einem soliden Fundament stehen, egal ob die Unternehmensfinanzierung mit Eigenmitteln oder mit Fremdkapital aufgebaut ist. Mit diesem Leitfaden wollen wir zeigen,



was Unternehmen tun können, um diese Beziehung bewusst und aktiv zu gestalten“, so Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich. Den kostenlosen Leitfaden „Vorbereitung auf das Bankgespräch“ finden Sie als PDF zum Herunterladen unter [www.unternehmensservice.at/publikationen](http://www.unternehmensservice.at/publikationen) oder als Online-Version unter [wko.at/bankgespraech](http://wko.at/bankgespraech). Auch telefonische Bestellungen sind möglich: 05 90 900/45 22. Der Leitfaden entstand mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.

## Firmen-News

### Elektronische Rechnung als Verwaltungsreform

**BMD** ist einer der führenden Business Softwarehersteller in Österreich mit Gesamtlösungen für Unternehmen und Steuerberatungskanzleien. Ganz nach dem Motto „in Zeiten einer Krise muss man den Unternehmen sparen helfen“ bringt BMD ein ganzes Paket an Innovationen, mit deren Hilfe eine Menge an Einsparungen erzielt werden kann.

Dies geschieht durch eine Umstellung der papierbezogenen Rechnungsverarbeitung auf elektronische Rechnungsausstellung- und -verarbeitung. Der Fortschritt dabei ist, dass die Lösung sowohl dem Rechnungsaussteller als auch dem Rechnungsempfänger großen Nutzen bringt.

BMD unterstützt den von der Austria Pro definierten EBPP-Standard für den elektronischen Rechnungskreislauf. Sobald andere Softwarehersteller ebenfalls standardkonforme Lösungen anbieten, können die mit BMD ausgestellten elektronischen Rechnungen auch auf fremden Systemen eingelesen und elektronisch weiter verarbeitet werden.

Die elektronische Rechnung mit digitaler Signatur erspart nicht nur Papier und Zeit für den Druck und das Einsacken der Rechnungen, sondern auch das Porto für den Brief. Durch das automatisierte Ablegen in das elektronische Archiv entfällt der Zeitaufwand für die Ablage der Rechnungen,

mit dem gewaltigen Vorteil, dass im Bedarfsfall jeder Berechtigte die Rechnung ohne Suchaufwand sofort wieder ansehen kann. Mit der automatisch aufgebrauchten digitalen Signatur werden auch die gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Vorsteuerabzug voll realisiert. Laut Studien können durch diese Art der Rechnungsvorverarbeitung per Rechnung 3 – 8 Euro eingespart werden.

Für den Rechnungsempfänger ergibt sich der Vorteil, dass er die Rechnung vollautomatisch in den Rechnungseingangs-Kreis-

lauf bringen kann. Bei einer vorausgegangenen elektronischen Bestellung lässt sich damit auch die Rechnungskontrolle inklusive der einzelnen Artikelpositionen wesentlich vereinfachen. Mit den flexiblen Workfloweigenschaften im Eingangsbereich lassen sich auf digitalem Weg auch mehrstufige Kontrollen effizient durchführen. Damit wird erreicht, dass Unternehmen keine Skontoverluste durch nicht rechtzeitig durchgeführte Rechnungseingangsprüfung und -freigabe erleiden.

## Bilder hören & Musik sehen



Foto: z. V. 8.

Es ist mehr als ein Bild, es ist mehr als ein Lautsprecher, es ist mehr als ein Beleuchtungskörper, es ist die Gesamtkomposition von Azur: „LuxLike Soundframe“ – diese in Österreich entwickelte Innovation lebt von den Elementen Kunstfotografie, Lichttechnik, Tonqualität und einer wahrlich starken Leistung des Produktionsteams. Ein ausgeklügeltes System an Technik – das für die Augen des Betrachters unsichtbar bleibt – lässt Lautsprecherboxen und Kabel ein für alle mal verschwinden; anstelle dessen tritt ein Bild – als Lichtquelle und zur Wiedergabe Ihrer Musik.

Herkömmliche Boxen sind so ausgerichtet, dass die optimale Beschallung meist an nur einer Stelle des Raumes ein optimales Ergebnis garantiert. Der „LuxLike Soundframe“ hingegen vermittelt ein raumfüllendes Klangerlebnis – unabhängig vom Standort im Raum und unabhängig von der Lautstärke. Selbst bei geringer Lautstärke verliert er nichts an Klangvolumen.

Regine Haunschmidt, Inhaberin

von Azur – Kunst & Technik in Neulengbach, freut sich über das Feedback ihrer Kunden: „Die meisten sind total erstaunt, was optisch alles möglich ist. Und die besondere Überraschung ist dann natürlich das Versprechen an Klangqualität, das wir bisher noch bei jedem, auch noch so anspruchsvollen Kunden einlösen konnten. Die nahezu uneingeschränkten Design-Optionen finden jedoch ihren Gegenpol in unseren seriösen Beratungsgesprächen und da stehe ich voll dahinter.“

Haunschmidt ergänzt dazu gleich beratend: „Sie können jegliche vorhandene Musikquelle nützen, egal ob Plattenspieler, CD- oder mp3-Player, der Soundframe kombiniert Ästhetik und außergewöhnlichen Sound ohne das eine dem anderen zu opfern. Das Audiosignal wird durch ein Funksystem übermittelt, das speziell für High-End-Anwendungen konzipiert wurde. Lästige Kabelverbindungen gehören somit auch der Vergangenheit an.“

[www.ars-azur.eu](http://www.ars-azur.eu)



## Jetzt spreche ich! Rhetorik und Kommunikationstraining für Frauen

Von der Qualität und Überzeugungskraft Ihrer Argumente hängt die Faszination Ihres Publikums ab. Wenn Sie wollen, dass die von Ihnen vorgetragene Inhalte auch umgesetzt werden, müssen Sie Ihren persönlichen Redestil entwickeln. Lernen Sie bewährte Techniken für die Vorbereitung und Durchführung von Statements und Reden kennen. Üben Sie freies Reden, verstärken Sie Ihre Argumentationstechnik, lernen Sie in Diskussionen am Wort zu bleiben und Ihre Ziele klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen.

**Termin:** Mo., 25. Mai 2009, 17 bis 21 Uhr und  
Di., 26. Mai 2009, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11  
Tel.: 02742/893, www.schwaighof.at

### Inhalte:

- Die individuelle Sprachkompetenz
- Die Stärken als Frau in der Rhetorik nützen
- Grundlagen von Kommunikationsprozessen
- Aufbau von Rede und Vorträgen
- Die Kunst zu überzeugen
- Wie gehe ich mit schwierigen Zuhörern um?
- Die Aufregung des Sprechens in Freude verwandeln

**Trainerin:** MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann

**Kostenbeitrag:** € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen  
und Nächtigung/Verpflegung

**Kurs-Nr.:** 81011018

## Persönlichkeitsmanagement

Sie würden gerne Ihr Potenzial noch effizienter und zielgerichteter einsetzen?

Ein Blick hinter die bewusste Wahrnehmung Ihrer Persönlichkeit hilft Ihnen, Ihre Verhaltensweisen in einzelnen Situationen besser zu verstehen, einzuschätzen und gezielt zu nützen! Lernen Sie, sich und Ihren Verhaltensstil effektiv zu managen! Verlassen Sie Ihre eingefahrenen Gedankenautobahnen und werden Sie flexibel im Denken und Handeln – Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Erfolg entstehen im Kopf!

**Termin:** Di., 19. Mai 2009, 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11  
Tel.: 02742/893, www.schwaighof.at

### Inhalt:

- 5 Säulen Ihrer Lebensqualität
- Eigene Verhaltensmuster verstehen & optimal nützen
- Fremde Verhaltensmuster erkennen & entsprechend agieren
- Stärken in der Selbstverständlichkeitsfalle
- Mit Kreativität & Strategie zum Ziel

**Trainerin:** Susanna Fink

**Methode:** Impulsvortrag, Einzel- und Gruppentrainings

**Kostenbeitrag:** € 96,- inkl. Mittagessen und Arbeitsunterlagen

**Kurs-Nr.:** 81008018

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



## Seminare im Mai

### Anzünden statt ausbrennen

#### Wie bleibe ich fit, erfolgreich und lebensfroh?

Hören Sie auf zu jammern und tun Sie was. Setzen Sie den Hebel an und entscheiden Sie sich leistungsfähig, gesund und mit Lebenskraft in die Zukunft zu gehen.

Burnout – die Herausforderung unserer Zeit. In diesem Seminar erhalten Sie praktische Tipps zur Stressbewältigung, Burnout-Prophylaxe und Work-Life-Balance.

**Termin:** Di., 12. Mai 2009, 10 bis 20 Uhr und

Mi., 13. Mai 2009, 9 bis 16 Uhr

**Ort:** Steinschaler Dörfel, Fam. Weiß,  
Taschlgrabenrotte 2, 3212 Frankenfels  
Tel.: 02722/22 81 www.steinschaler.at

#### Inhalte:

- Die Zeit, in der wir leben
- Wo stehe ich? – Die 12 Stufen des Burnouts
- Symptome, Auswirkungen und (Präventiv-)Maßnahmen
- Was ist Stress? – Stressoren, Signale und Stresstypen
- Entwickeln Sie ein individuelles Anti-Stress-Programm
- Praktische Mental-, Körper- und Atemübungen zur Tiefenentspannung
- Überblick im Ernährungsdschungel
- Bewegungstraining ohne Angst
- Timeout – Zeit mal nur für mich

**Trainer:** Dr. Josef Wirth + Co-Trainer

**Methode:** Theorie-Inputs, Entspannungsübungen,  
praktische Übungen

**Kosten:** € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen/  
Nächtigung/Verpflegung

**Kurs-Nr.:** 81019018

### Was bedeutet Glück?

Wir alle orientieren unser Leben – mehr oder minder bewusst – an gewissen Zielen, in deren Erfüllung wir unser Glück sehen. Dabei wird Glück zumeist ganz selbstverständlich gleichgesetzt mit Reichtum, wirtschaftlichem Erfolg oder Ansehen und Einfluss in der Gesellschaft. Aber bedeutet das tatsächlich Glück?

Nutzen Sie diesen Vortragsabend mit anschließender Diskussion, inne zu halten und sich auf das Grundlegende im Leben zu besinnen!

**Termin:** Do., 14. Mai 2009, 17 bis 19 Uhr

**Ort:** WIFI St. Pölten, 3100 St. Pölten,  
Mariazeller Straße 97

#### Inhalte:

- Worin liegt der „Sinn des Lebens“?
- Was ist mein Ziel – und damit mein Glück – als Mensch?
- Das „höchste Gut“ im Leben – gibt es so etwas überhaupt?

**Trainer:** Univ.-Prof. mag. theol. Dr. phil. Michael Hofer,  
Professor der Philosophie an der Katholisch-  
Theologischen Privatuniversität Linz,

Moderator der ORF Sendung „Kreuz und quer“

**Methode:** Vortrag, Diskussion

**Kostenbeitrag:** € 19,-

**Kurs-Nr.:** 81934018

## 1. Expertenforum Energie:

# Auf in die Energiezukunft!

Beim „Expertenforum Energie“ diskutierten erstmals Vertreter von EVN und Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) im EVN-Forum über aktuelle energiepolitische Fragen.



WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich (stehend) freute sich über den „Erfahrungsaustausch unter Partnern“.

Die Direktion der EVN war Schauplatz der Expertendiskussion, in der Einsatzmöglichkeiten der Erdgasautos bis hin zu aktuellen energie-wirtschaftlichen Entwicklungen thematisiert wurden. Unter den Diskutanten war WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich: „Die Energiezukunft ist eines der Jahresthemen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Deshalb freue ich mich sehr über diesen Erfahrungsaustausch unter Partnern.“ „Hausherr“ EVN-Generaldirektor Dr. Burkhard Hofer betonte: „Die EVN versteht sich als regionaler Partner der niederösterreichischen Wirtschaft. Dieses Verständnis möchten wir durch zukünftige Aktivitäten weiter verstärken!“

### Erdgas-Treibstoff für die Zukunft?

Kernpunkte der Diskussion waren unter anderem die ökonomischen und ökologischen Vorteile der Verwendung von Erdgasautos. Diese sind zwar in der Anschaffung noch geringfügig teurer als vergleichbare Dieselfahrzeuge, stellen aber durch billigere Treibstoffkosten und den geringeren Verbrauch auf längere Sicht ein deutliches Ersparnis dar. Neben einer beträchtlichen CO<sub>2</sub>-Einsparung werden im Vergleich zu herkömmlichen Treibstoffen weni-

ger krebserregende Stoffe freigesetzt und kaum bodennahes Ozon gebildet. Es soll noch in diesem Jahr der Ausbau der Erdgastankstellen vorangetrieben werden, um ein nahezu flächendeckendes Angebot in Niederösterreich bieten zu können. In diesem Zusammenhang steht eine Initiative der EVN in Zusammenarbeit mit der OMV kurz bevor. Vor allem für kleine „Flottenbetreiber“ wie Fahrschulen oder Taxiunternehmer stelle der Umstieg auf Erdgasfahrzeuge eine attraktive ökonomische Möglichkeit dar, so die EVN-Experten.

### Energie und Europäische Union

Gerade im Bereich der Energieeffizienz und -einsparung sind insbesondere die Vorgaben der europäischen Union zu berücksichtigen. Darin finden sich teilweise sehr ambitionierte Klimaziele wie zum Beispiel 20% CO<sub>2</sub>-Einsparung, 20% mehr Energieeffizienz und ein 20%-Anteil von erneuerbarer Energie an der Gesamtenergie bis zum Jahr 2020. Die Diskussion hat gezeigt, dass Österreich bereits jetzt in Europa eine Spitzenstellung durch hohe technische Standards und teilweise gut etablierte Förderprogramme einnimmt. Trotz der großen Unsicherheit in der Rechtsumsetzung steht da-

hinter aber ein großes ökonomisches Potenzial, um das sich ein neuer Markt bildet.

### Preisentwicklung bei Strom und Gas

Generell hat sich gezeigt, dass die Preisschwankungen in den letzten Monaten und Jahren enorm zugenommen haben. Seit Beginn 2009 hat sich der Ölpreis zwischen 45 und 55 Dollar pro Barrel eingependelt. Zuverlässige Prognosen können gerade in Anbetracht der derzeitigen

wirtschaftlichen Lage aber nicht abgegeben werden. Die Experten gehen jedoch davon aus, dass mittel- bis langfristig mit steigenden Energiepreisen zu rechnen ist.

Für Kunden, die unabhängig von der Entwicklung der internationalen Energiegroßhandelspreise sein wollen, bietet die EVN einen Tarif, bei dem für die Dauer von 24 oder 36 Monaten zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses ein fixer Preis vereinbart wird.

## Firmen-News

### ÖkoFEN-Partner aus Stockerau bester NÖ Biowärmeinstallateur

Jährlich werden vom Österreichischen Biomasse-Verband die besten Installateure ausgezeichnet. Dabei wird vor allem die Qualität der Beratung und der Installationsarbeiten beurteilt. Bei der kürzlich erfolgten Preisverleihung zum „Biowärmeinstallateur 2008“ wurde die Firma HSA Scharrenbroich aus Stockerau, Partner von ÖkoFEN-Pelletsheizungen, ausgezeichnet. Das Unternehmen ist damit der beste Biowärmeinstallationsbetrieb Niederösterreichs.

Die Jury war von den Leistungen der Firma HSA Scharrenbroich beeindruckt, da das Unternehmen noch nicht lange im Bereich Biomasseinstallation tätig ist. Im Jahr 2000 wurde der erste Biomasse-Kessel installiert, seitdem wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Überzeugen konnte die Firma die Jury mit ihrem umfangreichen Engagement im Ökoenergie-Bereich.

Den Installateuren kommt bei

der Erreichung der österreichischen Klimaschutzziele in den Haushalten eine große Bedeutung zu. Daher schult der Österreichische Biomasse-Verband seit nunmehr neun Jahren österreichische Installateure in der Anwendung von Heizsystemen, die mit erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden. Im Rahmen der Seminarreihe können sich die Teilnehmer zum „Biowärmeinstallateur“ oder „Biowärme-Rauchfangkehrer“ qualifizieren – eine Chance, die bereits mehr als 800 Installateurbetriebe und auch 300 Rauchfangkehrerbetriebe genutzt haben.

Die heuer zum zweiten Mal durchgeführte Wahl zum „Biowärme-Installateur des Jahres“ hat gezeigt, wie engagiert viele Betriebe in Sachen Beratung und Verkauf von ökologischen Heizsystemen sind. Über 30 Betriebe aus ganz Österreich nahmen am Wettbewerb teil.

[www.hsa.co.at](http://www.hsa.co.at)

[www.pelletsheizung.at](http://www.pelletsheizung.at)



Die Firma HSA Scharrenbroich aus Stockerau wurde als Biowärmeinstallateur 2008 ausgezeichnet. V. l. n. r.: Vizekanzler DI Josef Pröll, GF Eugen Scharrenbroich, Petra Scharrenbroich, Dr. Heinz Kopetz, stv. Landesinnungsmeister, Thomas Sauer.

Foto: EVN/Holger Haas

Fotos: ÖkoFEN



# Umwelt & Börse

Teil 6

Bei der ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ können sich Unternehmen gezielt auf mögliche Einsparungspotenziale bei Energie, Abfall, Mobilität und anderen Umweltthemen „durchchecken“ lassen. Im Rahmen dieser Serie stellt die NÖWI Best-Practise-Beispiele aus Niederösterreich vor: Das Unternehmen Baumgartner verwandelte ein altes Haus in ein ökologisches wie ökonomisches Vorzeigemodell!

**D**ass Sanierungsmaßnahmen Geld kosten, ist klar. Dass sie zukünftig Geld sparen sollen, ebenso. Diese beiden Punkte bestimmen in der Regel Überlegungen und Planung bei der Sanierung.

Die Ebenfurther EDV-Firma Baumgartner hat sich aber auch noch anderes auf die Fahnen geschrieben - denn Edith Baumgartner nimmt die international vereinbarten Ziele zur Schadstoffreduktion persönlich: „Ich sehe die Kyoto-Ziele auch als meine Herausforderung, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu minimieren!“

Am Anfang stand die Vision, aus einem alten Haus ein Objekt zu gestalten, das heutigen wie zukünftigen ökologischen Anforderungen entspricht. Die Ziele Rohstoffunabhängigkeit und Kostenreduktion sollten durch die Nutzung ökologischer und umweltschonender Technik erreicht werden. Mittlerweile spielen fossile Energieträger keine Rolle mehr bei der Raum- und Wasserwärme, dafür aber Sonne und Wasser (Nachtstrom-Tarif Wiener Stadtwerke): Das 1914 errichtete Gebäude verfügt nun über Solar-Fassadenelemente, eine Klima-Fassade, die entsprechende Isolierung und eine Wasser-Wasserwärmepumpe.

Bedingt durch das Niedertemperatur-Heizsystem werden angenehme

Strahlungswärme und ein ausgezeichnetes Raumklima erreicht. Da die Heizleistung der Wärmepumpe nicht immer identisch ist mit dem anfallenden Wärmebedarf, wird der ausgeglichene Betrieb durch den Einsatz von Pufferspeichern erreicht.

Bemerkenswert ist neben den Niedrigenergie-Standards auch das Konzept der Latentwärmespeicher für die 2. Etage des Büroobjektes: Die Gipsbauplatten enthalten Kunststoffkapseln mit einem Wachs-Kern (3kg/m<sup>2</sup>). Damit erreicht man mit der 15 mm-Platte die Speicherkapazität einer 9 cm-Betonmauer: Steigt die Raumtemperatur auf 23 Grad an, verflüssigt sich das Wachs und absorbiert die Raumwärme. Fällt die Raumtemperatur, verfestigt es sich und gibt die Wärme wieder an den Raum ab.

Vor der Sanierung war der Jahresbedarf des fossilen Energieträgers (Heizöl extra leicht) winterabhängig und betrug rund 10.000 Liter pro Jahr. Das ist jetzt deutlich anders, freut sich Edith Baumgartner: „Mit diesen Maßnahmen ist es nun möglich, nicht nur das Klimaschutzziel nach dem Kyotoabkommen ab 2012 für unseren Bereich zu erreichen, sondern darüber hinaus auch jeglichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermeiden!“

#### Details zu den Beratungen

finden Sie im Internet unter [wko.at/noe/uns](http://wko.at/noe/uns)

Ansprechpartner: Ing. Helmut Kahrer,  
Tel.: 02742/851/16 9 10.



EUROPEAN UNION  
European Regional  
Development Fund



Der Ebenfurther Firmensitz „Baumgartner“ vor und nach der Sanierung.



Fotos: z. V. 8.

## Zahlen, Daten, Fakten

### Die wichtigsten Maßnahmen des Projekts:

- Vollwärmeschutz bei den Anbauten Sozial-, Kopier- und Besprechungsraum
- Diffusionsoffener Silikatputz als Außenputz bei diesen Gebäudeteilen
- Dachstuhl bereits beim Ausbau des 2. Stockes mit Wärmedämmung versehen.
- Zusätzliche Isolierung der Dachstuhldecken mit Glaswolle – innen
- Thermofill Perlite Hinterfüllung der Holztramdecken
- Tausch sämtlicher Fenster 3-fach verglast (Internorm) im ganzen Haus
- Zwischenwände Gips-/Schlackenwände (Bestand)
- Wand- und Fußbodenheizung, 1. Stock
- Fußbodenheizung im Sozialraum, Erdgeschoß
- Innenraumisolierung (Doppelhaus) zum Nachbar (0,2 m)
- Infrarotpaneele im Keller zum Nachbarhaus (0,06 m)

### Kosten und Einsparung:

- Investitionskosten: rund € 200.000
- Amortisationsdauer: rund 15 Jahre (abhängig von der Ölpreisentwicklung)

## www.advantageaustria.org – Online zum Exporterfolg

Das Wirtschaftsportal [advantageaustria.org](http://www.advantageaustria.org) bietet heimischen Unternehmen die ideale Möglichkeit für den weltweiten Auftritt – weiters informiert es ausländische Geschäftspartner über den Wirtschaftsstandort Österreich.

**A**dvantageaustria.org, das internationale Wirtschaftsportal der Außenwirtschaft Österreich (AWO), ist die ideale Möglichkeit für einen weltweiten Auftritt für österreichische Unternehmen. „Auf 196 Länderseiten und 28 Sprachen werden ausländischen Unternehmen aktuelle und ausführliche Informationen zum Wirtschaftsstandort Österreich, zu österreichischen Unternehmen sowie ganz spezifische News zu den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und ihrem Heimatland präsentiert“, sagt AWO-Chef Walter Koren.

### Informationsdrehscheibe

[advantageaustria.org](http://www.advantageaustria.org) ist für Interessenten in Auslandsmärkten eine zentrale Informationsdrehscheibe rund ums Importieren aus, Exportieren nach oder Investieren in Österreich. Darüber hinaus ermöglicht ein klar strukturiertes Branchen- und Firmenverzeichnis potenziellen ausländischen Geschäftspartnern eine kompakte Übersicht über alle österreichischen Wirtschaftszweige sowie über mehr als 20.000 international agierende österreichische Unternehmen. Koren: „[advantageaustria.org](http://www.advantageaustria.org) stellt somit die ideale Plattform dar, um sich und seine



AWO-Chef Walter Koren

Produkte bzw. Dienstleistungen exakt und individuell in jenen Auslandsmärkten zu präsentieren, in denen gewünschte Exportaktivitäten aufgebaut oder forciert werden sollen.“

### 110.000 Aufrufe

Aktuell rufen pro Monat rund 110.000 potenzielle Kunden [advantageaustria.org](http://www.advantageaustria.org) auf. Durch die Platzierung eines konkreten Geschäftswunsches

bietet sich Österreichs Exporteuren zudem die Möglichkeit, potenzielle Endabnehmer, Vertriebspartner, Lieferanten oder Kooperationspartner direkt im Auslandsmarkt zielgerichtet anzusprechen.

### Infos:

Eva Frei  
AWO-Redaktion Ausland  
Tel.: 05/90 9 00/44 21  
E-Mail: [awo.b2b@wko.at](mailto:awo.b2b@wko.at)  
[www.wko.at/awo/b2b](http://www.wko.at/awo/b2b)

## 7. Österreichischer Exporttag – „Meet the world“

„Der Exporttag der AWO ist die größte Exportmesse Österreichs und somit die wichtigste heimische Veranstaltung für exportierende Unternehmen“, betont Walter Koren, Chef der Außenwirtschaft Österreich (AWO).

Am 28. Mai 2009 erwartet die Besucher ein kompaktes Programm aus Podiumsdiskussionen und Workshops mit Prominenz aus Politik und Wirtschaft sowie umfassende Beratung und Information. 57 Handelsdelegierte stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung. Zahlreiche exportorientierte Dienstleistungsunternehmen

runden das Programm ab und präsentieren ihr Dienstleistungsangebot.

„Höhepunkt des Exporttages ist auch 2009 wieder die Exportpreis-Gala mit Verleihung der Exportpreise und des Go International Awards durch WKÖ-Präsident Christoph Leitl“, so Koren.

### Infos:

Jürgen Schreder  
Tel.: 05/90 9 00/44 05  
E-Mail: [exporttag@wko.at](mailto:exporttag@wko.at)  
[wko.at/awo/exporttag](http://wko.at/awo/exporttag)



## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ... für Investoren und (Neu)exporteure

**Afrika und Nahost:** Außenwirtschaftstagung und Meetings „Treffen Sie die Handelsdelegierten“, Klagenfurt, Salzburg, Graz, Wien, Linz, St. Pölten, Feldkirch, 4. 5. bis 22. 5.

**Nord- und Lateinamerika:** Außenwirtschaftstagung, Meetings mit den Handelsdelegierten, Linz, Graz, Klagenfurt, St. Pölten, Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Wien, 28. 5. bis 19. 6.

**Slowakei/Polen/Ukraine:** Einkäufertag „Finden Sie neue Lieferanten“, Zilina/Lattowitz/Lemberg, 8. 6. bis 10. 6.

#### ... für branchenspezifisch Interessierte

**Tschechien:** Marktsondierungsreise ‚Automotive‘ zu Skoda, TPCA und Bosch Diesel, Prag/Mlada Boleslav/Kolin/Iglau/Brünn, 3. 6. bis 5. 6.

**Paris:** Handelsvertretermeeting/Katalogausstellung Juni 2009, Paris, 8. 6.

#### ... für Fernmärkte

**Brasilien:** Wirtschaftsmission „Süß ist das Geschäft am Zuckerhut!“, São Paulo und Rio de Janeiro, 6. 6. bis 12. 6.



# service

## Umwelt, Technik, Innovation

### Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

#### Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzuschauen. Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den

Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

#### Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!

#### Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Mittwoch, 6. Mai 2009
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch, 27. Mai 2009
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Dienstag, 26. Mai 2009
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Dienstag 5. Mai 2009
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Dienstag, 19. Mai 2009

#### Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

### Altstandorterfassung im Bezirk Gänserndorf

#### Ankündigung Betriebsbesuche

Vom Amt der NÖ Landesregierung wird im Auftrag des Umweltministeriums die Erhe-

bung von Altstandorten im Bezirk Gänserndorf durchgeführt. Mit den Erhebungen wurde das Ingenieurbüro wpa Beratende Ingenieure GmbH beauftragt.

**ENDE DER VORFREUDE**

Ladenbau – Konzept & Design, Display, Regalsysteme, Kassensysteme, Duftmarketing

Vrana Ladenbau GmbH  
Tel.+43 (2745) 28 28-0, [www.vrana.at](http://www.vrana.at)

LADENBAU

VRANA

Ziel dieser Altstandorterfassung ist es, jene Standorte von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bis 1989 zu erfassen, bei denen auf Grund ihrer branchentypischen Tätigkeit die Annahme besteht, dass mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und dadurch der Untergrund verunreinigt worden sein könnte. Damit soll für alle Beteiligten in Fragen der Wasserwirtschaft, Raumordnung aber auch der Grundstücksnutzung eine Datengrundlage für etwaige weitergehende Aussagen geschaffen werden.

Die Erhebung beinhaltet auch einen kurzen Betriebsbesuch des Standortes. Dabei sind eine Erfassung der aktuellen Nutzung, die Feststellung der lagemäßigen Situation des Altstandortes sowie eine Fotodokumentation vorgesehen.

Hiezu werden die Eigentümer bzw. Firmenvertreter gebeten, den Mitarbeitern des Ingenieurbüros Zutritt zu den Liegenschaften zu gewähren bzw. die wesentlichen Informationen zu geben. Jene Personen, die die Betriebsbesuche durchführen, können sich mit einer Vollmacht des beauftragten Büros bzw. Umweltinstituts ausweisen.

Die Ergebnisse der Erhebungen werden ausschließlich dem Auftraggeber – also der NÖ

Landesregierung – mitgeteilt. Die Verschwiegenheitspflicht bleibt auch nach Beendigung der Arbeiten aufrecht.

Folgende Branchen bzw. Produktionszweige werden bei diesen Erhebungen erfasst:

- Energiewirtschaft
- Mineralölindustrie
- Chemisches Gewerbe und chemische Industrie
- Metallgewerbe und Metallindustrie
- Elektrotechnik und Elektronikindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Textil, Leder, Holz und Papier
- Dienstleistungsgewerbe
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittelindustrie
- Verkehrseinrichtungen
- Handel

Die Betriebsbesuche werden voraussichtlich von Mitte April bis Ende Juni 2009 durchgeführt.

**Ansprechpartner: DI Gunttram Alge – wpa Beratende Ingenieure GmbH, Tel. 01/403 62 80 bzw. 05572/54 0 03, E-Mail: [gunttram.alge@wpa.at](mailto:gunttram.alge@wpa.at)**

**Information erhalten Sie auch bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20.**

## Tiermaterialienverordnung: Neue Regelungen für Küchen- und Speiseabfälle

Auf Grundlage des Tiermaterialiengesetzes (TMG) und der EU-Verordnung über Tierische Nebenprodukte (TNP-VO) wurde nunmehr mit BGBl. II Nr. 484/2008 die Tiermaterialienverordnung erlassen.

Die Tiermaterialienverord-

nung sieht vor, dass Tierische Nebenprodukte speziell entsorgt werden müssen und auch in Kompost- und Biogasanlagen verwertet werden können. Neue Aufzeichnungspflichten und die Normierung der Sammelbehälter für Tierische Nebenproduk-

te, deren Kennzeichnung und welche Papiere bei ihrem Transport mitzuführen sind, wurden ebenfalls festgelegt. Für Kleinstbetrieben der Gastronomie, wo Küchen- und Speiseabfälle in geringer Menge und/oder mit Restmüll vermischt anfallen und mit diesem entsorgt werden, bestehen Ausnahmeregelungen. Die Verordnung gilt nicht

für Küchen- und Speiseabfälle, die in privaten Haushalten anfallen und betrifft daher auch nicht die Sammlung und Behandlung der Bioabfälle aus Haushalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Telefonnummer 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

## Veranstaltung: REACH und GHS

### Gefahrenkommunikation von Chemikalien im Umbruch

GHS („Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals“) ist ein weltweit harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien. GHS stellt die Grundlagen für die **Einstufung von Chemikalien** nach deren Gefahrenpotenzial zur Verfügung und soll auf diese Weise, gemeinsam mit entsprechenden **Kennzeichnungs- und Kommunikationselementen**, entsprechend harmonisierte Risikomanagementmaßnahmen ermöglichen.

In der EU wird dieses System durch die **CLP-Verordnung** zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (VO 1272/2008/EG) umgesetzt. Die CLP-Verordnung wurde am 31. 12. 2008 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und ist am 20. 1. 2009 in Kraft getreten. Die bestehenden Richtlinien werden ab dem 1. Juni 2015 vollständig durch die

CLP-Verordnung abgelöst. Gemäß den Übergangsbestimmungen gelten jedoch **bestimmte Vorgaben der Verordnung bereits zwingend ab dem 1. Dezember 2010 für Stoffe und ab dem 1. Juni 2015 für Gemische.**

Neben den Grundsätzen des neuen Systems sollen in dieser Veranstaltung auch die praktischen Konsequenzen erörtert und Handlungsempfehlungen gegeben werden. **Nutzen Sie die Veranstaltung, um mit Experten zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen!**

**Datum: 4. Mai 2009**

**Zeit: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

**Ort: Wirtschaftskammer NÖ, K1-K3, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten**

#### Programm:

- 14.30 – 14.40 Begrüßung**  
Franz J. Astleithner, Innungsmeister – Landesinnung der Chemischen Gewerbe
- 14.40 – 14.55 GHS – das „Globally Harmonized System“**  
Chemikalienrecht im globalen Kontext  
Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP
- 14.55 – 15.45 Umsetzung in der EU**  
die CLP-Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen  
Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP und  
Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO
- 15.45 – 16.00 Praktische Konsequenzen und Handlungsempfehlungen**  
Problembereiche, betroffene Kreise, nächste Schritte  
Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO
- 16.00 – 16.15 Diskussion**
- 16.15 – 16.45 Kaffeepause**
- 16.45 – 17.15 Neues zu REACH**  
Fakten, Änderung und Anpassungen  
Dr. Marko Sušnik, WKÖ-UP und  
Dr. Christian Gründling, WKÖ-FCIO
- 17.15 – 17.30 Diskussion**
- ca. 17.30 Ende**  
Moderation: Mag. iur. Christoph Pinter, LL.M.  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

#### Informationsveranstaltung:

### Reach und GHS Gefahrenkommunikation von Chemikalien im Umbruch

- Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung am 4. Mai 2009 in der Wirtschaftskammer NÖ an:

Name(n): .....

.....

.....

Firma: .....

Anschrift: .....

Tel.: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

**Anmeldeschluss: 27. April 2009**

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta** Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Bildung

## Neue modulare Lehrberufe für die Wirtschaft

Von der Wirtschaft gefordert, für die Wirtschaft verordnet wurden zwei neue modulare Lehrberufe. Die Verordnung tritt mit 1. Mai 2009 in Kraft.

Neu sind:

### • Der modulare Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik

Nach dem zweijährigen Grundmodul folgt die Ausbildung in mindestens einem Hauptmodul. Zur Wahl stehen:

1. Personenkraftwagentechnik
2. Nutzfahrzeugtechnik
3. Motorradtechnik

Die Grund- und Hauptausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Danach besteht die Möglichkeit, die Ausbildung um ein weiteres Hauptmodul oder ein Spezialmodul Systemelektronik zu erweitern. Durch das weitere Modul wird die Ausbildung um ein halbes Jahr auf vier Jahre verlängert.

Die Einzellehrberufe Kraftfahrzeugtechnik und Kraftfahrzeugelektrik werden vom neuen Modulberuf Kraftfahrzeugtechnik abgelöst. Für Lehrvertragsabschlüsse mit Anrechnungen aus Vorlehren kommen jedoch Übergangsbestimmungen.

### • Der modulare Lehrberuf Holztechnik

Nach dem zweijährigen Grundmodul folgt die Ausbildung in mindestens einem Hauptmodul. Zur Wahl stehen:

1. Fertigteilproduktion
2. Werkstoffproduktion
3. Sägetechnik

Die Grund- und Hauptausbildung dauert drei Jahre. Danach besteht die Möglichkeit, die Ausbildung um ein Hauptmodul zu erweitern. Durch das weitere Hauptmodul wird die Ausbildung um ein Jahr auf vier Jahre



Foto: z. V. g.

verlängert. Zur Vertiefung wird noch das Spezialmodul Design und Konstruktion angeboten, das ein halbes Jahr zusätzlich dauert.

Der Modulberuf Holztechnik wird den Lehrberuf Holz- und Sägetechnik ersetzen. In bestehende Lehrverhältnisse wird jedoch nicht eingegriffen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Bildung  
Tel.: 02742/851/17 5 40 sowie auf der  
Internetseite [www.wknoe.at/bildung](http://www.wknoe.at/bildung)



## Finanzierungs- und Fördersprechtag

für innovative Vorhaben, Projekte

- Optimale Finanzierung gesucht?
- Passendes Förderprogramm auswählen?
- Projektidee richtig ausarbeiten?

In Einzelgesprächen analysieren Experten und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihr Vorhaben, optimieren die Finanzierungsstruktur und geben Ihnen hilfreiche Tipps zur Fördereinreichung.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Mittwoch, 13. Mai 2009**

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig - bis 08.05.2009 unter 02742/851-16503

Nächster Sprechtag: 17. Juni 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!  
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihre Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 11. Mai 2009**

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig - bis 6.5.2009 unter 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 25. Mai 2009, WKNÖ St. Pölten

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)





## Apropos EU - von der Projektidee zum europäischen Projekt

Sie möchten ein Innovationsprojekt mit internationalen ProjektpartnerInnen gemeinsam realisieren? Lernen Sie

- die Struktur eines europäischen Projektantrages
- die optimalen Werkzeuge für einen erfolgreichen Antrag und
- die wichtigsten Unterstützungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene kennen.

27.05.2009 13.00 - 16.00 Uhr  
in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)  
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## „Karl Ritter von Ghega-Preis“

**Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.**

### Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

### reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000,-, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

### Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

### weitere Information und Anmeldung

unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)

Mit freundlicher Unterstützung von







## Einladung zu Sprechtagen der Handelsdelegierten in Niederösterreich

### Nützen Sie Ihre Exportchancen ...

Das weltweite Netz von Außenhandelsstellen bietet Ihnen ein reichhaltiges Serviceangebot. Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

... im Rahmen von Sprechtagen der Handelsdelegierten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Folgende Handelsdelegierte stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch kostenlos zur Verfügung:

**FREITAG, 15. MAI 2009 –**  
AWO-Meeting AFRIKA + Nahost

<b>Südafrika:</b>	Dr. Stefan PISTAUER, AHSt. Johannesburg
<b>Libyen:</b>	Mag. David BACHMANN, AHSt. Tripolis
<b>Saudi-Arabien:</b>	Dr. Hartwig SEUCHTER, AHSt. Riyadh
<b>Vereinigte Arab. Emirate:</b>	Dr. Wolfgang PENZIAS, AHSt. Abu Dhabi
<b>Iran:</b>	Mag. Michael FRIEDL, AHSt. Teheran
<b>Irak:</b>	Dkfm. Oskar SMRZKA, AHSt. Bagdad/Büro Erbil
<b>Algerien:</b>	Mag. Ulrike STRAKA, AHSt. Algier
<b>Israel:</b>	Mag. Christian LASSNIG, AHSt. Tel Aviv
<b>Syrien:</b>	Dr. Kurt MÜLLAUER, AHSt. Damaskus
<b>Nigeria:</b>	Dr. Albrecht ZIMBURG, AHSt. Lagos
<b>Ägypten:</b>	Dr. Kurt ALTMANN, AHSt. Kairo
<b>Marokko:</b>	Mag. Manfred SCHMID, AHSt. Casablanca

**MITTWOCH, 10. JUNI 2009 –**  
AWO-Meeting NORD- und LATEINAMERIKA

<b>USA:</b>	Dr. Christian KESBERG, AHSt. New York Mag. Hans-Christian KÜGERL, AHSt. Los Angeles Mag. Franz RÖSSLER, AHSt. Chicago
<b>Kanada:</b>	Dr. Robert LUCK, AHSt. Toronto
<b>Brasilien:</b>	Dr. Ingomar LOCHSCHMIDT, AHSt. Sao Paulo
<b>Mexiko:</b>	Mag. Franz DORN, AHSt. Mexiko
<b>Argentinien:</b>	Mag. Josef HOFER, AHSt. Buenos Aires
<b>Venezuela:</b>	Mag. Franz BACHLEITNER, AHSt. Caracas

Da die Anzahl der Gesprächstermine begrenzt ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel.: 02742/851/16 4 01 bei Frau Schweda oder Frau Amon.

## Einladung zum Export-Lunch im „Loisium“ go international

Informieren Sie sich über die Exportmärkte Deutschland, Frankreich, Italien und Schweiz

Allein aus Niederösterreich wurden in diese 4 Länder – Deutschland, Frankreich, Italien und Schweiz – nach den vorläufigen Zahlen der Export-Statistik 2008 Waren im Wert von € 7,5 Mrd. exportiert. Dies sind mehr als 42% aller blau-gelben Warenexporte im vergangenen Jahr!

Diese Schlüsselmärkte in der Nähe Ihres Heimmarktes sind daher eine gute Ausgangsbasis für neue bzw. zusätzliche Exportanstrengungen in einem schwierigen Umfeld. Unsere Handelsdelegierten aus diesen Ländern berichten uns von intakten Chancen und lohnenden Exportnischen. Informieren Sie sich aus erster Hand über die Exportmärkte Deutschland, Frankreich, Italien und Schweiz und loten Sie im direkten Gespräch Ihre Pläne, Vorstellungen etc. aus!

Überblick über das wirtschaftliche Potenzial folgender Exportmärkte geben

**Deutschland:** Mag. Michael LOVE, AHSt. München  
Mag. Christoph STURM, AHSt. Frankfurt/Main  
**Frankreich:** Mag. Michael SPALEK, AHSt. Straßburg  
**Italien:** Dr. Ingrid VALENTINI-WANKA, AHSt. Padua  
**Schweiz:** Mag. Gudrun HAGER, AHSt. Zürich  
am Montag, dem 4. Mai 2009, 10 Uhr im „Loisium“-Hotel, Langenlois.

Anmeldung unbedingt erforderlich! Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw> (E-Mail: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at))

GENERALPLANER &  
GENERALUNTERNEHMER

ATC



### ERFOLG RAUM GEBEN.

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

IPA Produktions- &  
Vertriebsges.m.b.H.

Gesamtplanung & Ausführung  
Neubauten: 2.600 m<sup>2</sup>  
Umbauten: 2.000 m<sup>2</sup>  
Außenanlagen: 2.500 m<sup>2</sup>

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, [office@gutgebaut.at](mailto:office@gutgebaut.at), [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)





Wirtschaftsförderung

## WIFI-Weinfrühling als Publikumsmagnet: „WIFI-Wine-Award“ verliehen

Mehr als 600 Gäste, die bei wahrhaft frühlingshaftem Wetter ins WIFI nach St. Pölten gekommen waren, zeigten großes Interesse am österreichischen Wein und an regionalen Genussprodukten.

Die Besucherinnen und Besucher hatten jedoch nicht nur Gelegenheit, bei rund 50 Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich an die 150 Weine zu verkosten. Der Abend bot auch Gelegenheit, das umfassende Ausbildungsprogramm des WIFI im Weinbereich (Wein-ausbildung für jedermann, Diplomsommelier, Sommelier, Jungsommelier) kennen zu lernen und die „Straße der Sinne“ zu durchwandern.

Präsentiert wurde diese „Straße“ vom Niederösterreichischen Sommelierverein. Bei einer Blindverkostung und einem in-

teraktiven Weinquiz konnten Interessierte im wahrsten Sinn des Wortes ihre Sinne schärfen. „In Niederösterreich ist der Wein vor der Haustür. Neben dem Verkosten ist ein Training der übrigen Sinne für das Produkt Wein genauso wertvoll und wichtig. Wir wollen das Bewusstsein unserer Gäste für Genießen und Empfinden schärfen“, so Dipl. Sommelier Martin Widemann, Präsident des Niederösterreichischen Sommeliervereines.

Höhepunkt des Abends war wie schon im Vorjahr die Verleihung des WIFI-Wine-Award für den besten Weiß- bzw. Rotwein. Mehr als 200 Weingüter aus ganz Österreich hatten Weine eingesandt, die von den Mitgliedern des Sommeliervereines und einer Prominentenjury verkostet und prämiert wurden.

Der WIFI-Wine-Award in der



Foto: WIFI

WIFI-Wine-Award 2009-Sieger – v. l. n. r.: Mag. Wolfgang Leirer – Produktmanager WIFI, Franz Landauer (Winzerhof Landauer-Gisperg, Tattendorf) – Sieger Rotwein, Diplomsommelier Andreas Scheidl, Astrid Müllner (Weingut Müllner, Nußdorf) – Sieger Weißwein, Diplomsommelier Martin Widemann – Präsident NSOV.

Kategorie „Frühlingswein rot“ ging an das Weingut Landauer-Gisperg aus Tattendorf für den Zweigelt Selektion 2007. Die Kategorie „Frühlingswein weiß“ entschied das Weingut Müllner aus Nußdorf mit dem Grünen Veltliner DAC Gaisruck 2008 für sich. Als Trophäe konnten

die Sieger etwas Besonderes mit nach Hause nehmen: Die New Design University entwarf für den Award eine Welle aus Edelstahl. Aus dem Metall wurden die Umrisse der Flasche des Siegerweins ausgefräst und somit eine einzigartige Auszeichnung geschaffen.

## Business Class-Training für KMUs



Für Unternehmensnachfolger/innen oder Unternehmer/innen aus NÖ gibt es jetzt eine praxisnahe und geförderte Weiterbildung. Mit dem zu **80 % durch das Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ geförderten „Business Class-Training“** steht Ihrer Unternehmer/innen-Entwicklung nichts mehr im Wege.

**Ihr Betrieb wird zur zentralen Case Study:** Sie nehmen ein mit einer Expertenkommission reflektiertes Unternehmenskonzept sowie fundiertes Basis-Know-how der Unternehmensführung aus dem Training mit. Das Business Class-Training wurde von Unternehmer/innen für Unternehmer/innen entwickelt.

**Sie erwerben unternehmerisches Basis-Know-how in folgenden Bereichen:** Unternehmensziele/Strategie, Mitarbeiterführung, Unternehmenssteuerung und Visualisierung, Organisationsentwicklung, Unternehmerpersönlichkeit und Unternehmenskonzept

**Ihr persönlicher Nutzen:** Jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer erwirbt unternehmerisches Know-how und gewinnt so mehr Sicherheit im täglichen unternehmerischen Handeln. Durch eine Optimierung des Zeitaufwands wird die eigene Lebensqualität erhöht. Sie knüpfen hilfreiche Kontakte und lernen von den anderen Projektbeteiligten.

Das Business Class-Training steigert Ihren Ertrag und plant und gestaltet eine zielorientierte Unternehmenszukunft.

**GRATIS-Infoabend:**

**Termin:** 7.5.2009, Do 18 bis 20 Uhr | **Ort:** Seminarzentrum Schwaighof (Anmeldung erforderlich!)

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

**Information und Anmeldung:**

Stefanie Janovec, Tel. 02742 890-2232 | Fax: 02742 890-2356 | E-Mail: stefanie.janovec@noe.wifi.at

[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



Gefördert von:

WIKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Das WIFI-Weiterbildungsangebot 2009/10 ist online

Alle, die wissen wollen, welche Veranstaltungen sie im WIFI NÖ im Kursjahr 2009/10 erwarten, können schon jetzt im WIFI-Online-Kursbuch nachschauen. Sie können aber nicht nur im Kursprogramm stöbern, sondern auch gleich die gewählte Veranstaltung buchen. Das Kursbuch in Papierform erscheint am 11. Mai 2009.

Unter den 3058 Veranstaltungen, die Sie im nächsten Kursjahr finden, sind 244 gänzlich neu dazugekommen. Und auch die Durchführungsgarantie – die im Vorjahr erstmalig für ausgewählte Veranstaltungen angeboten wurde – gibt es wieder. Die Durchführungsgarantie gilt bei Veranstaltungen, bei denen es sowohl methodisch-didaktisch als auch wirtschaftlich sinnvoll ist, wenn spätestens zehn Tage vor Kursbeginn eine Anmeldung vorliegt. Sie können daher den Termin Ihres Kurses fix in Ihren Terminkalender eintragen.

Um vor dem Hintergrund der Finanzkrise einen attraktiven Anreiz zu setzen, hat sich die Wirt-



Foto: WIFI

schaftskammer NÖ im November 2008 entschlossen, die Gebühren für die WIFI-Kurse für das neue Kursjahr 2009/10 einzufrieren. Damit können die niederösterreichischen Firmen und ihre Mitarbeiter/innen vermehrt in Weiterbildung investieren.

Unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at) finden Sie das Kursprogramm des WIFI NÖ. Sichern Sie sich bereits jetzt Ihren Kursplatz und beginnen Sie Ihre Weiterbildung und die Ihrer Mitarbeiter/innen für das Kursjahr 2009/10 zu planen.

## Planen Sie Ihre firmeninterne Verkaufsschulung mit FIT – Firmen Intern Training

Einigen Unternehmen geht es sogar in Krisenzeiten sehr gut. Kennen Sie die Gründe dafür?

- Sie lassen sich von der depressiven Stimmung nicht anstecken
- Sie haben die aktiveren Verkäufer/innen
- Sie akquirieren intensiver und erschließen neue Absatzmöglichkeiten
- Sie heben sich mit neuen Ideen und USP ab
- Sie gestalten vertrauensvolle Kundenbeziehungen, die Bestand haben
- Sie kooperieren mit ihren Kunden partnerschaftlich und zielorientiert

• Sie machen ihren Kunden erfolgreich und zaubern ihm ein Lächeln auf die Lippen

Gehen Sie den Weg zu Ihrem Verkaufserfolg! Das FIT – Firmen Intern Training des WIFI Niederösterreich organisiert Verkaufstrainings exklusiv für Ihr Unternehmen.

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Bildungsplanung!

FIT – Firmen Intern Training  
Mag. (FH) Martin Nowak  
Tel.: 02742/890 21 15  
E-Mail: [martin.nowak@noe.wifi.at](mailto:martin.nowak@noe.wifi.at)

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Wir sind wieder unterwegs. Auch für Sie.

log:in<sup>09</sup>  
AMS Tour



Ihr/e persönliche/r AMS-Berater/in informiert Sie über die vielfältigen Leistungen und Angebote für Ihr Unternehmen. Gerade jetzt ist unser und Ihr Engagement gefragt. Machen Sie mit. Arbeiten Sie mit uns zusammen und nutzen Sie unser persönliches Service: [www.ams.at](http://www.ams.at) oder 0800 500 150. Ihr ArbeitsMarktService



Sie sind gefragt.

## Sprechen Sie WIFI!

Sprachkenntnisse stellen in der zunehmend globalen Wirtschaftswelt eine immer wichtiger werdende Schlüsselkompetenz dar. Das WIFI als Sprachenzentrum der Wirtschaft ermöglicht Ihnen, über 20 Weltsprachen zu erlernen und zu perfektionieren. Sie profitieren von modernsten Lehr- und Lernmethoden und vorwiegend muttersprachlichen Trainer/innen, die direkt aus der Wirtschaft oder von Universitäten kommen und spezifisches Branchenvokabular beherrschen.

**G**eschäftserfolge hängen heute sehr oft von Sprachkenntnissen ab. Eine aktuelle Studie der Europäischen Kommission zeigt: Unternehmen, die in die Mehrsprachigkeit ihrer Mitarbeiter/innen investieren und gezielt Fachkräfte mit Fremdsprachenkenntnissen einstellen, erzielen um bis zu 44,5 Prozent höhere Exportumsätze als solche, die dies nicht tun. Während „harte Geschäftsverhandlungen“ mit internationalen Gesprächspartnerinnen und -partnern meist auf Englisch geführt werden, sind Kenntnisse der Landessprache (zum Beispiel osteuro-



Foto: WIFI

päische Sprachen) vor allem im atmosphärisch wichtigen „Smalltalk“ von unschätzbarem Wert.

Beim WIFI erlernen und perfektionieren jährlich 31.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 3600 Kursen über 20 Sprachen aus West- und Osteuropa sowie aus dem arabischen Raum und Asi-

en. Damit gehört das WIFI zu den größten und beliebtesten Sprachinstituten Österreichs.

### Fit für die globalisierte Welt

Mit einem WIFI-Sprachkurs erwerben Sie Kompetenzen, die im In- und Ausland anerkannt sind. Durch die Kooperation mit renommierten internationalen Instituten und Universitäten – etwa mit der University of Cambridge (Cambridge Certificate) oder der Università di Perugia – ermöglicht Ihnen das WIFI, internationale Zertifikate in Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch zu erwerben. Fremdsprachige Berufstätige können ihren Deutschkurs mit dem Österreichischen Sprachdiplom Deutsch abschließen.

### Individuelles Lernen

Je nach Bedarf können Sie einzeln oder in der Kleingruppe lernen. Damit Sie Ihre Lernzeiten individuell an Ihre Arbeits- und Freizeit anpassen können, bieten wir Ihnen besonders flexible Lehrmethoden an: Beim Blended Learning ist der klassische Präsenztunterricht mit eLearning-Phasen am eigenen PC kombiniert. Ein besonderes Angebot für Unternehmen ist das Firmen-Intern-Training:

Die Mitarbeiter/innen lernen „inhouse“ nach einem Weiterbildungsplan, der auf die speziellen Anforderungen und Möglichkeiten des Betriebes und der jeweiligen Branche maßgeschneidert ist.

Das WIFI Sprachangebot umfasst:

- Berufsbegleitende Kurse auf allen Niveaus
- Themenspezifische Sprachtrainings
- Business-Sprachkurse
- Firmen-Intern-Trainings
- Internationale Zertifikate

### Einstufungstext zur Orientierung

Um Ihnen den größtmöglichen Lernerfolg zu gewährleisten, bieten wir Ihnen für die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und für Deutsch als Fremdsprache ein besonderes Service: Sie können online völlig kostenlos und unverbindlich einen Orientierungstest absolvieren. Sie erhalten automatisch eine Empfehlung, welcher Kurs bzw. welches Niveau für Sie als Einstieg geeignet ist.

Nähere Informationen bekommen Sie beim WIFI oder im Internet unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Martin Betschart

### Ente oder Adler?

## Mit der richtigen Einstellung zum langfristigen Erfolg



### Lernen Sie von einem der Top-Speakers!

Der Mensch hat, sehr vereinfacht dargestellt, zwei grundsätzliche Möglichkeiten, sein Leben zu gestalten:

- ein aktives selbstgesteuertes Leben, für welches symbolisch der Adler steht oder
- ein eher passives Leben mit sehr eingeschränkten Möglichkeiten, symbolisch eine Ente.

Die Wahl müsste eigentlich klar sein, werden Sie sagen. Natürlich sollte sich jeder Mensch für das Leben eines Adlers entscheiden.

Aber viele Menschen haben sich gegen das Leben des Adlers entschieden. Sie wollen zwar die Vorteile des Adlers für sich haben, aber nicht den Preis dafür zahlen.

**TERMIN:** 6.5.2009, Mi 13 bis 16.30 Uhr  
**ORT:** Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten  
**KOSTEN:** € 130  
 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

### Erleben Sie Martin Betschart live!

#### Unser Vortragender: Martin Betschart

Trainer, Bestsellerautor, TV-Talk Master und vor allem für seinen mitreißenden und motivierenden Vortragstil bekannt. Seit 1985 haben über 250.000 Personen seine

Vorträge und Seminare besucht. Über fünfhundert Mal wurde in den Medien über ihn berichtet, davon mehrere Titelgeschichten.

Im Jahr 2007 wurde er zum Trainer des Jahres gewählt. 2008 wurde er für den „Conga Award“ nominiert. Der „Conga Award“ bewertet in zehn Kategorien fast alle Disziplinen der Live-Kommunikation.

### Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

**Kosten für Unternehmer/innen**  
 abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



# SEMINARHIGHLIGHT





# branchen

## Positive Entwicklung des NÖ Gewerbe & Handwerks 2008: Zurückhaltende Erwartungen für das II. Quartal 2009

Die aktuellen Ergebnisse der Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 859 Gewerbe- und Handwerksbetrieben in Niederösterreich mit insgesamt 13.229 Beschäftigten zeigten für das I. Quartal 2009 eine negative Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen und einen starken Rückgang im konsumnahen Bereich. Die Geschäftslage wird deutlich schlechter beurteilt als im I. Quartal 2008.

Die im Namen der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ durch die KMU FORSCHUNG AUSTRIA durchgeführten Erhebungen zeigen im Rückblick auf das Vorjahr eine positive Entwicklung und äußerst gedämpfte Erwartungen der UnternehmerInnen für das II. Quartal 2009.

### Rückblick 2008

#### Umsatzentwicklung, Verkaufspreise und Investitionen

Die Jahreserhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 863 niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit rd. 13.800 Beschäftigten zeigt, dass der Umsatz im niederösterreichischen Gewerbe und Handwerk gegenüber dem Vorjahr nominell um 4,1% gestiegen ist. Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz (Exportquote) lag bei 7% (Vorjahr: 6%). 34% der Betriebe konnten ihren Jahresumsatz um durchschnittlich 13% steigern. 46% meldeten stabile Umsätze und 20% mussten Umsatzrückgänge von durchschnittlich 12% verkraften.

**Umsatzentwicklung:** Mit einer Umsatzsteigerung von 5,5% verlief das Jahr 2008 für den Sektor Chemie/Kunststoff durchaus positiv. Auch für die Sektoren Metall/Elektro (+5,4%), das Bau-

gewerbe (+4,0%), die Sektoren Holz (+3,6%) und Nahrung/Genussmittel (+2,5%), die baunahen Branchen (+2,3%) sowie den Sektor Persönliche Dienstleistungen (+0,5%) verlief das Vorjahr sehr zufriedenstellend. Lediglich der Sektor Textil/Bekleidung meldete leichte Rückgänge (-0,1%).

Die nominelle Umsatzentwicklung beinhaltet eine Veränderung der Verkaufspreise um +1,9%; preisbereinigt (mengenmäßig) ist der Umsatz im niederösterreichischen Gewerbe und Handwerk daher um 2,2% gestiegen (Österreich: +1,3%).

**Verkaufspreise:** Die Mehrzahl der Betriebe (58%) hat die Verkaufspreise im Vergleich zu 2007 nicht verändert. 40% der Unternehmen konnten sie durchschnittlich um 4% erhöhen. Eine Reduktion der Preise um rund 17% haben 2% der Unternehmen durchgeführt. Per Saldo bedeutet das eine Anhebung der Verkaufspreise um rund 1,9%. Die Anpassung lag damit deutlich unter der allgemeinen Steigerung der Verbraucherpreise um 3,2%.

**Investitionen:** Im Durchschnitt investierten die niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe im Jahr 2008 mit 6200,- EUR je Beschäftigten um 13,5% mehr als im Vorjahr (5400,- EUR).

## Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter: Nicht den Mut verlieren!

Die Geschäftslage wird deutlich schlechter beurteilt als im I. Quartal des Vorjahres. Für das II. Quartal 2009 sind die Erwartungen der Unternehmerinnen und Unternehmer daher äußerst zurückhaltend.

Für das Jahr 2009 ist von einer sinkenden Investitionsneigung auszugehen. Und auch heuer bleibt die Preiskonkurrenz das Hauptproblem der Betriebe: 69% der Betriebe – im Vorjahr waren es 67% – leiden darunter.

Der Rückgang des Auftragsbestandes ist sowohl auf die gewerblichen und privaten Aufträge (-7,9%) als auch auf die öffentlichen Nachfragen (-5,7%) zurückzuführen. Dennoch war dieser Rückgang geringer als im Österreichdurchschnitt.

Trotz diesen etwas eingetrübten Aussichten gilt es, nicht den Mut zu verlieren, denn zu Tode gefürchtet ist auch gestorben. Betrachten Sie die Krise als Chance. Setzen Sie sich eingehend mit Ihrem Unternehmen auseinander (Lieferanten, Konkurrenz, Mitarbeiter, Produkt- bzw. Dienstleistungspalette, Kundenstruktur, Know-how, Netzwerkeinbindungen,.....) und nehmen Sie sich dafür Zeit. Eine der wirklichen Stärken von Handwerk und Gewerbe ist die Flexibilität. Wir können auf geänderte Marktverhältnissen rasch reagieren. Nützen wir dieses Potenzial.



### Konjunkturbeobachtung im I. Quartal 2009

Die aktuellen Erhebungen der KMU FORSCHUNG AUSTRIA im I. Quartal 2009 zeigen eine negative Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen. Der durchschnittliche Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal ist um 8% gesunken. Ausschlaggebend dafür war sowohl die negative Entwicklung der öffentlichen Nachfrage (-5,7%) als auch der privaten und gewerblichen Aufträge mit einem Minus von 7,9%.

Und auch im konsumnahen Bereich zeigt das I. Quartal 2009 einen starken Rückgang. Der Saldo aus Unternehmen mit Umsatzsteigerung und Umsatzrückgängen hat sich um 29 Prozentpunkte verschlechtert.

### Das Stimmungsbarometer zeigt deutlich nach unten

Trotz der positiven Zahlen des Vorjahres fällt das Stimmungsbarometer per Saldo um 18 Prozentpunkte. 15% der Betriebe melden im Gegensatz zu 20% des Vorjahres für das I. Quartal 2009 einen guten Geschäftsverlauf. Einen saisonüblichen Verlauf melden 57% der Unternehmen (Vorjahr: 65%). Der Anteil der Firmen mit einer schlechten Beurteilung der Geschäftslage ist in diesem Quartal von 15% auf 28% gestiegen. Trotz allem ist diese Entwicklung des Stimmungsbarometers in Niederösterreich mit einem Minus von rund 18% noch besser als im Österreichdurchschnitt (rd. -26%).

### Negative Entwicklung in den investitionsgüternahen Branchen

Der durchschnittliche Auf-

tragsbestand der investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen lag im I. Quartal 2009 mit 12,2 Wochen um 7,6% unter dem Niveau des Vorjahres.

Das I. Quartal verlief für alle Sektoren negativ.

### **Öffentliche Auftragsanteile leicht gesunken**

Im Durchschnitt entfielen im I. Quartal 2009 15% bzw. 1,8 Wochen vom Gesamtauftragsbestand der investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen auf öffentliche Aufträge. Somit liegt in Niederösterreich auch die öffentliche Nachfrage nach gewerblich/handwerklichen Produkten und Leistungen um 5,7% unter dem Vorjahresniveau.

### **Starker Rückgang im konsumnahen Bereich**

Die Situation hat sich nach Jahren der leichten Erholung insgesamt nun deutlich verschlechtert. Der Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen ist von 19% auf 43% gestiegen. 47% der Unternehmen gaben stabile Umsätze an (Vorjahr: 66%). Nur noch 10% der Betriebe in den konsumnahen Gewerbe- und Handwerksbranchen meldeten Umsatzsteigerungen (Vorjahr: 15%). Der Saldo aus Unternehmen mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen hat sich um etwa 29 Prozentpunkte verschlechtert. Niederösterreich liegt damit dennoch geringfügig besser als der Österreichdurchschnitt (-30,2%).

Von dieser insgesamt negativen Entwicklung waren wiederum alle Sektoren betroffen.

### **Beschäftigungssituation**

21% der Betriebe beabsichtigen, in den kommenden Monaten Personal einzustellen. 70% der niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe werden den Beschäftigtenstand halten können. Eine Reduktion des Beschäftigtenstandes fürchten 9% der Unternehmen. Die insgesamt geplante Erhöhung des Personalstands im Zeitraum April bis Juni 2009 liegt mit +7,3% unter dem Niveau des Vorjahres (+10,2%).

### **Sehr zurückhaltende Erwartungen für das II. Quartal 2009**

Für das II. Quartal 2009 sind die Erwartungen der Unternehmerinnen und Unternehmer äußerst gedämpft. In den investitionsgüternahen Gewerbe- und Handwerksbranchen erwarten 10% der Betriebe eine positive Entwicklung im II. Quartal 2009 (Vorjahr: 27%). 63% rechnen mit gleich bleibenden Auftragseingängen (Vorjahr: 67%) und 27% befürchten Rückgänge (Vorjahr: 6%).

In den konsumnahen Branchen liegt der Anteil der Optimisten bei 12% (Vorjahr: 24%). Waren es im Vorjahr noch 13%, so ist der Anteil der Pessimisten, die Umsatzeinbußen im II. Quartal befürchten, auf 32% gestiegen. Unveränderte Umsatzzahlen werden von 56% der Betriebe prognostiziert (Vorjahr: 63%).

mann. Es ist für die Zimmerer der wichtigste Tag des Jahres (neben dem Landesinnungstag im Herbst). Diese Tradition samt Brauchtum wird in Niederösterreich gepflegt, auch von den jungen Zimmermeistern. Während die Betriebe genau am 19. März feiern, macht die Landesinnung jeweils an einem Samstag eine gemeinsame Josefitags-Feier, jedes Jahr in einem anderen Bezirk, heuer in Klosterneuburg. Viele Zimmermeister kommen „zünftig“ gekleidet, mit schwarzem, breitkrempigem Zimmerhut sowie dunkelbraunem Schnürsamt-Sakko mit Weste. Den Auftakt bildet jeweils die „Josefi-Messe“ in der Ortskirche – heuer im Stift, nach Fachvorträgen und Rahmenprogramm gibt's zum Abschluss den „Josefi-Heurigen“ samt Ehrungen.

Auch heute praktizieren viele NÖ Zimmererbetriebe den ursprünglichen Brauch, dass der Meister am 19. März im Anschluss an die Messe um 7 Uhr früh seine Leute zum gemütlichen Teil ins Wirtshaus einlädt, wo man bis Mittag bleibt, der Rest des Tages wird frei gegeben.

Nach der Messe, in der stets das traditionelle Lied „Geht alle zu Josef“ gesungen wird, marschierte der Festzug vom Stift zur Gastmeierei: An der Spitze die Musikkapelle, dahinter die Innungsfahne, dann die Zimmerer.

„Die Zimmerer machen's genau richtig: Sie haben Traditionsbewusstsein wie keine andere Innung, aber auch den Blick in

die Zukunft“, betonte WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser in seiner Grußansprache. Er lobte, dass „sie fleißig arbeiten, auf Qualität setzen und auf den Nachwuchs schauen.“

Grußadressen an die Zimmerer richteten Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, die das erste Mal bei einer Josefitagsfeier war und die Zimmerer besonders als gut und zahlreich ausbildende Lehrbetriebe lobte. Klosterneuburgs Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh rückte die historische Bedeutung seines Ortes ins rechte Licht: „Damals hatten wir einen Status wie heute St. Pölten!“ Es folgten ein Fachvortrag und eine Kellerführung im Stift, den Abschluss bildete wie immer der Josefiheurige (Schmuckenschlager/Agnesgasse), wo bei einem Quiz mehr als 70 Preise von 30 Firmen verlost wurden.

Im feierlichen Rahmen der Josefitagsfeier wurden drei langjährige Mitgliedsbetriebe anlässlich ihrer Firmenjubiläen von Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger ausgezeichnet. Ehrenzeichen in Gold mit der entsprechenden Urkunde erhielten folgende WK-Mitglieder: Für 40 Jahre Mitgliedschaft bekam Franz Huber aus Wimpasing an der Pielach (Bezirk St. Pölten-Land) das Goldene Ehrenzeichen, für jeweils 30 Jahre Mitgliedschaft bekamen es die Firmen Klement (Haitzendorf/Bezirk Krems-Land) und Walter Augsburgberger (Fischamend/Bez. Wien-Umgebung).

## **Holzbau**

### **„Josefi-Feier“: NÖ Zimmerer pflegen Brauchtum auch im 3. Jahrtausend**



Foto: Die Profis/Erber

Die NÖ Zimmerer pflegen mit dem „Josefitag“ uraltes Handwerksbrauchtum, heuer in Klosterneuburg (v. l. n. r.): Innungsmeister-Stellvertreter Christian Lehninger, Bezirksinnungsmeister H. Fuchs, Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy, Innungsmeister KommR Josef Daxelberger, Funktionär, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser und drei zünftig gekleidete Jungzimmerer.

**D**ass uraltes Brauchtum auch im 3. Jahrtausend noch seinen Platz hat, bewiesen die NÖ Zimmerer jüngst erneut: Traditionell

begehen sie am 19. März das Namensfest ihres Schutzpatrons, des hl. Josef – der Nährvater Jesu war bekanntlich Zimmer-

## **Bodenleger**

### **Meisterprüfung**



Foto: z. V. 8.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Ing. Ernst Höbert, KommR Otto Mayrhofer, Stefan Atzl, Julia Eder, Christian Scherz, Johannes Osztovcics, Kurt Aigner, Otto Sündermann, Herbert Burger, Landesinnungsmeister Ing. Georg Mayrhofer.

**A**m 6. April fand in der Landesberufsschule Lilienfeld die Meisterprüfung der Bodenleger statt. Stattgefunden hat der

Kurs von Jänner bis April jeweils von Freitagmittag bis Sonntagabend.

Hohe Anforderungen wur-



den auch diesmal wieder an die 6 angetretenen Teilnehmer aus ganz Österreich gestellt, deren Leistungen erfreulicherweise auch mit einer „weißen Fahne“ belohnt wurden.

Gefeiert wurde anschließend im Beisein der Prüfungskom-

mission. Die Zunftbriefübergabe erfolgt im Rahmen der kommenden Landesinnungstagung 2009.

Auch nächstes Jahr wird wieder ein Meisterprüfungsvorbereitungskurs stattfinden. Informationen unter 02742/851/19 1 12.

## Metalltechnik

### NÖ Lehrlingsbewerb Fahrzeugbautechnik: Über Anhängermaul „maulte“ keiner



Der Sieger des Landeslehrlingswettbewerbes der NÖ Metalltechniker-Fahrzeugbautechniker mit Gratulanten (v. l. n. r.): LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bezirksinnungsmeister Christian Lochmann, Franz Stumvoll aus Hagenbrunn (Bez. Korneuburg, Lehrbetrieb Feitzinger/Gerasdorf/Bez. Wien-Umgebung), Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Schmutz (hält das Werkstück) und LAbg. Mag. Kurt Hackl.

Als Niederösterreichs bester Lehrling der Metalltechniker-Fahrzeugbautechniker erwies sich beim Landeslehrlingswettbewerb, der dieser Tage in der Landesberufsschule Mistelbach durchgeführt wurde, Franz Stumvoll aus Hagenbrunn (Bez. Korneuburg, Lehrbetrieb Feitzinger/Gerasdorf/Bez. Wien-Umgebung). „Silber“ ging an Josef Baumgartner aus Krummnußbaum (Bez. Melk, Lehrbetrieb Windisch/Erlauf/Bez. Melk), den dritten Platz belegte Martin Hametner aus Blumau (Bez. Baden, Lehrbetrieb Berger/Biedermannsdorf/Bez. Mödling).

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Schmutz und sein Vorgänger Karl Fraissl waren vom „sehr guten Niveau“ vor allem des Siegertrios sehr beeindruckt und lobten den Berufsnachwuchs. Derzeit gibt es in NÖ 82 Metalltechnik-Fahrzeugbautechniker-Lehrlinge, um acht mehr als im Vorjahr, nach Jahren der Konstanz.

Zehn Lehrlinge hatten an dem Landeslehrlingswettbewerb teilgenommen, alle hatten innerhalb von sechs Stunden ein „Anhängermaul“ anzufertigen. Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Pokale samt Urkunden, einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung (200/150/100 Euro), alle Teilnehmer bekamen wertvolle Warenpreise der Firma Würth (Wert ca. 250 Euro).

Das duale Ausbildungssystem, „das sich sehr bewährt hat“, lobte LAbg. Mag. Karl Wilfing. Diese „kluge Kombination von schulischer Ausbildung und Praxis“ biete eine hervorragende Grundlage für gut ausgebildete Facharbeiter der Zukunft. „Da seid ihr besser dran als viele Maturanten“, sagte Wilfing.

In die gleiche Kerbe, wenigstens aus einem anderen Blickpunkt, schlug der junge Schlosser Johannes Pöll aus Bad Schönau, der im September in



Das Siegertrio beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Metalltechniker-Fahrzeugbautechniker (v. l. n. r.): „Silberner“ Josef Baumgartner aus Krummnußbaum (Bez. Melk, Lehrbetrieb Windisch/Erlauf/Bez. Melk), „Goldener“ Franz Stumvoll aus Hagenbrunn (Bez. Korneuburg, Lehrbetrieb Feitzinger/Gerasdorf/Bez. Wien-Umgebung), „Bronzener“ Martin Hametner aus Blumau (Bez. Baden, Lehrbetrieb Berger/Biedermannsdorf/Bez. Mödling) und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Johann Schmutz (mit dem Werkstück).

Calgary (Kanada) an der Berufsweltmeisterschaft (world skills) teilnehmen wird: „Strengt's euch an, es hat wirklich einen Sinn!“ Und der 21-jährige Pöll weiß genau, wovon er spricht:

Vor zwei Jahren hatte er sich für die vorige WM in Japan nicht qualifizieren können, dank großer Anstrengung gelang es jetzt: „Da hab' ich gleich a' Wallfahrt nach Mariazell g'macht!“

## Bäcker

### Landeslehrlingswettbewerb



V. l. n. r.: Sonja Gerstbauer (2. Platz), Patrick Kronsteiner (1. Platz), Monika Kreillehner (3. Platz).

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Bäcker am 25. März konnte sich Patrick Kronsteiner vom Lehrbetrieb Meinard Kubessa aus St. Georgen/Reith gegen seine 13 Mitbewerber durchsetzen.

Der Sieger konnte sich in allen Disziplinen vom Brotwirken bis hin zum Schaustück jeweils an vorderster Front platzieren.

Aber auch in der theoretischen Prüfung blieb er nur zwei Punkte hinter der Höchstpunktzahl. Diese erreichte Thomas Kletzl, der den Preis für die beste Theorieprüfung einheimste.

Das schönste Schaustück hatte die Zweitplatzierte Sonja Gerstbauer aus Kottes. Den 3. Platz erreichte Monika Kreillehner aus Hollenstein/Ybbs.

## Slow Food Wien prämierte beste Brote Österreichs: 1. und 3. Preis gehen an NÖ Bäcker



V. l. n. r.: Albert Kammleitner, Barbara van Melle, Denise Pölzelbauer, Dr. Stoss, Abt Angerer, Erich Kasses.

**E**rstmals wurde heuer der Slow Food-Wien-Preis für Lebensmittelhandwerk vergeben.

Slow Food Wien und deren Leiterin Barbara van Melle setzen sich für Lebensmittel ein, die nicht nur gut schmecken, sondern auf nachhaltige und ökologische Weise erzeugt werden und den Produzenten einen fairen Preis einbringen.

Brote von insgesamt 23 Teil-

nehmern aus ganz Österreich wurden auf Aussehen, Geruch, Reschheit und Geschmack bewertet. Gewonnen hat die Bäckerei Kasses aus Niederösterreich, die mit ihrer Waldbauernflade mit Abstand die beste Wertung erreichte. Der dritte Platz ging ebenfalls an eine NÖ Bäckermeisterin: Denis Pölzlbauer aus Brunn an der Pitten.

Die Landesinnung der Bäcker gratuliert recht herzlich!



V. l. n. r.: Barbara van Melle, Herr und Frau Kasses.

## Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes

### Energietour Mostviertel



**A**mstetten im Mostviertel war die 3. Station auf der Energietour 2009. Wieder konnten zahlreiche und interessierte Teilnehmer an diesem Abend begrüßt werden. Berufsgruppensprecher Peter Maier konnte weiters als Gäste den stellvertretenden Obmann der Allgemeinen Fachgruppe Gottfried Kostecky und Geschäftsführer Mag. Uwe Halbertschlager begrüßen.

Mag. Norbert Karner führte kompetent und doch unterhaltsam in das Thema „hilfreiche Steuertipps für EPU“. Das Thema wurde von den Anwesenden intensiv hinterfragt.

Im 2. Teil des Abends wies Franz Josef Muttenthaler auf die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit der EnergethikerInnen in Niederösterreich hin.

Vielen Dank an alle, die sich an diesem Abend zur Mitarbeit am Netzwerk der EnergethikerInnen bereit erklärt haben.

Grundlagen sind die Metho-

denkataloge und die Berufsbilder der Human-, Lebensraum- und TierenergethikerInnen. Alle 3 Formen sind in 14 Methoden klassifiziert. Diese Methoden überschneiden sich in einigen Fällen.

Beides finden Sie auf der Homepage der WKO unter: [www.wko.at/noe/dienstleister](http://www.wko.at/noe/dienstleister)

Ihre Ansprechpartner für anfallende Fragen:

#### Humanenergethik

Koordinator für NÖ –

Franz Josef Muttenthaler

Tel. 0699/150 91 9 57

E-Mail: [franz.muttenthaler@chello.at](mailto:franz.muttenthaler@chello.at)

chello.at

#### Lebensraumenergethik

Koordinator für NÖ –

Franz Fürhauser

Tel. 0664/392 91 95

E-Mail: [fuerhauser@aon.at](mailto:fuerhauser@aon.at)

#### Tierenergethik

Koordinatorin für NÖ –

Isabella Habsburg

Tel. 0676/942 82 72

E-Mail: [hallo@isabella-habsburg.at](mailto:hallo@isabella-habsburg.at)

### Insolvenzgefahr? Überschuldung? Zahlungsunfähigkeit?



Die Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes NÖ bietet ihren Mitgliedern je nach Bedarf ein kostenloses Erstberatungsgespräch an. Terminvereinbarung direkt mit Fachgruppenobmann Prof. Dr. Heribert Ramert, Tel.: 02246/21 67/66, E-Mail: [ramert@ramert.net](mailto:ramert@ramert.net)

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





## Ausbilderplattform erfolgreich gestartet



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Gerald Geppel, Dr. Herwig Christalon, Dr. Herwig Hofstätter, KommR Dieter Lutz, Mag. Stefan Gratzl, Mag. Wolfgang Fuchs.

Wissend um die Bedeutung gut ausgebildeter Fachkräfte nimmt das Lehrlingswesen in der Industrie NÖ einen sehr hohen Stellenwert ein. Auf der einen Seite bietet die Sparte Industrie z. B. im Rahmen der jährlich stattfindenden Lehrlingswettbewerbe den Lehrlingen die Möglichkeit zum gegenseitigen Kräfteressen. Auf der anderen Seite leistet sie z. B. mit Ausbilderseminaren einen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung der Lehrlingsbeauftragten.

Zusätzlich zu den bestehenden Aktivitäten wurde die Idee geboren, eine Ausbilderplattform der NÖ Industrie ins Leben zu rufen. Diese Plattform versteht sich als Service- und Informationsdrehscheibe für alle Ausbilderinnen und Ausbilder der NÖ Industrieunternehmen. Im Rahmen dieser möchte die Sparte Industrie einerseits über

sämtliche aktuelle Themen rund um die Lehrlingsausbildung informieren und andererseits den Ausbilderinnen und Ausbildern die Möglichkeit zum gegenseitigen Meinungs- und Gedankenaustausch bieten.

Die 1. Ausbilderplattform fand nun auf Einladung bei der Firma voestalpine KREMS GmbH statt. Nach der Begrüßung durch Spartenobmann KommR Dieter Lutz stellten Dr. Herwig Hofstätter und Hr. Gerald Geppel das Unternehmen voestalpine KREMS GmbH vor. Mag. Wolfgang Fuchs von der Bildungsabteilung der WKNÖ stellte die neue Lehrlingsförderung vor und beleuchtete das Thema „Lehrlingskündigung“. Bei der abschließenden Firmenbesichtigung und beim gemeinsamen Mittagessen diskutierten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über aktuelle Lehrlingsthemen.

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## 7 Jahre sorgenfrei!

Verlängern Sie jetzt Ihr 4-Jahres-Wertpaket für Vito und Sprinter!

Ihr Mercedes-Benz Servicepartner bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, das kostenlose 4-Jahres-Wertpaket auf bis zu 7 Jahre oder auf bis zu max. 200.000 km ab Erstzulassung mit einer attraktiven Baugruppen-garantie\* zu erweitern und zu einem fixen Preis garantiert sorgenfrei zu fahren.

Gültig, wenn alle vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungen und allfällige Unfall- und Karosserie-Instandsetzungen bei einem autorisierten österreichischen Mercedes-Benz Servicepartner durchgeführt wurden.

Mercedes-Benz



4 JAHRES  
WERTPAKET



\* Die Wertpaket-Erweiterung gilt nicht für Taxis und Mietwagen. Die genauen Vertragsbedingungen sowie den detaillierten Leistungsumfang für die 4-Jahres-Wertpaket-Erweiterung erfahren Sie im Internet unter [www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung](http://www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung)

## Rosenbauer International AG expandiert kräftig!



V. l. n. r.: Geschäftsführer Rosenbauer Österreich DI Dr. Rudolf Hammerschmid, Landesfeuerwehrkommandant LBD KommR Josef Buchta, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Präsidentin KommR Sonja Zwazl.

Der Name „Rosenbauer“ ist nicht nur in Österreich untrennbar mit den roten Feuerwehrfahrzeugen verbunden – umso erfreulicher, dass dieser börsennotierte österreichische Konzern Rosenbauer International AG für die Erzeugung von Spezialfahrzeugen für den Brand- und Katastrophenschutz samt feuerwehntechnischer Ausrüstung über ein starkes niederösterreichisches Standbein verfügt: Neben dem oberösterreichischen Stammwerk in Leonding gibt es nämlich einen zweiten Fertigungsstandort in der niederösterreichischen Gemeinde Neidling bei St. Pölten, der noch dazu in den letzten 2 Jahrzehnten eine starke Expansion aufweisen kann.

Anlässlich der vor kurzem stattgefundenen Eröffnung einer neuen Werkshalle durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll schilderte Generaldirektor KommR Julian Wagner diese überaus erfolgreiche Entwicklung des niederösterreichischen Zweigwerkes: 1990 wurde ein bestehender Betrieb des Fahrzeugherstellers MUT Feuerwehrentechnik mit damals 27 Mitarbeitern übernommen; die Zahl der Arbeitsplätze konnte seither auf rund 140 mehr als verfünffacht werden, darunter befinden sich auch 11 Ausbildungsplätze für Lehrlinge.

Dementsprechend ist das Werk Neidling heute im internationalen Rosenbauer-Konzern, der weltweit in über 100 Ländern vertreten ist, das Kompetenzzent-

rum für Kompaktfahrzeuge bis ca. 11 Tonnen Gesamtgewicht. Darüber hinaus ist der Standort für die Entwicklung und Fertigung von Aufbaukomponenten und Halterungssystemen zuständig, mit denen die vorwiegend europäischen Produktionsgesellschaften des Konzerns beliefert werden. Aber auch „Exoten“ wie in Gelb gehaltene Feuerwehrfahrzeuge für den Oman werden in Neidling gefertigt. Für die niederösterreichischen Feuerwehren fungiert der Standort Neidling auch als Service- und Vertriebsstützpunkt.

Der Umsatz des Werkes Neidling konnte 2008 im Vergleich zu den vorangegangenen beiden Jahren um über 40% auf 24 Millionen Euro gesteigert werden. Diesem Erfolg trägt das aktuelle Investitionsvorhaben von insgesamt 5 Millionen Euro Rechnung. Neben der neu eröffneten Halle mit 2100 m<sup>2</sup> auf der um 13.000 m<sup>2</sup> vergrößerten Betriebsliegenschaft wird heuer vor allem auch noch eine große Lackieranlage installiert werden, die den Einsatz neuester Lackiertechnologien und damit eine weitere Emissionsreduktion ermöglichen wird.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl gratulierte bei der Feierstunde der Unternehmensleitung zur erfolgreichen Investition, die gerade in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit besonders wichtig ist, und wünschte dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg (siehe Foto).

## Krisenmanagement mit AMS-Förderungen und Personalmaßnahmen

Die Unternehmen der NÖ Industrie sind wettbewerbsfähig, bleiben aber von der internationalen Wirtschaftskrise nicht verschont. Um den betroffenen Firmen gezielt Krisenmanagementmaßnahmen an die Hand zu geben, lud die Sparte Industrie ins WIFI St. Pölten zu einer Informationsveranstaltung ein.



V. l. n. r.: Mag. (FH) Martin Nowak, Mag. Christa Kocher, Alfred Walbert, Dr. Herwig Christalon, Dr. Peter Poppenberger.

Die internationale Konjunkturschwäche hat in den letzten Monaten zu massiven wirtschaftlichen Problemen geführt, von denen sowohl die Unternehmen als auch in weiterer Folge deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen sind. Insbesondere die Industrie ist derzeit von massiven Auftragsrückgängen gezeichnet. Damit sinkt automatisch auch der Beschäftigungsbedarf. Fallen Umsätze, müssen auch die Kosten, darunter die Arbeitskosten, sinken.

Doch wie Betriebe und Arbeitsplätze in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten sichern? Welche Möglichkeiten stehen einem offen?

Zunächst beleuchtete Mag. Christa Kocher in ihrem Vortrag mögliche Personalmaßnahmen, wie Abbau von Urlaubs- und Zeitguthaben, Wiedereinstellungsvereinbarungen, Verschlechterungsvereinbarungen oder Kurzarbeit. Besonders wichtig ist es ihrer Meinung nach, sich rechtzeitig, d. h. bevor man z. B. Abkommen mit der Gewerkschaft abschließt, aus-

reichend über mögliche Maßnahmen aber auch bestehende Stolpersteine bei den zuständigen Ansprechpersonen der WKNÖ zu informieren. Damit kann man sich viele Probleme und Unannehmlichkeiten ersparen. In einem zweiten Vortragsteil präsentierte Alfred Walbert vom AMS NÖ das umfangreiche AMS-Förderungspaket. Das AMS bietet im Rahmen von Kurzarbeit und Bildungskarenz gezielt Unterstützung und finanzielle Hilfe an. Schließlich stellte Mag. (FH) Martin Nowak vom WIFI NÖ in kurzen Zügen das eigens geschaffene Kursprogramm des WIFI im Rahmen der Bildungskarenz vor.

Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um firmenspezifische Fragen mit den Vortragenden Fachexperten abzuklären.

Spartengeschäftsführer Dr. Christalon wies zum Ende der Veranstaltung darauf hin, dass Dr. Peter Poppenberger als Experte betreffend „Personalmaßnahmen in der Krise“ NÖ Industriebetrieben bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite steht.





## Lebensmitteleinzelhandel

### Ehrungen



Foto: z. V. B.

Bei der Ausschusssitzung des Lebensmitteleinzelhandels am 25. März wurden Hans Haller und Georg Wolf mit einer Urkunde für ihre Verdienste im Lebensmitteleinzelhandel geehrt. Hans Haller gehörte 35 Jahre lang zum Lebensmitteleinzelhandelsgremium und war seit 1995 Ausschussmitglied im Lebensmitteleinzelhandel. Georg Wolf war 32 Jahre lang im Lebensmitteleinzelhandel tätig und Bezirksvertrauensperson in Mistelbach. Beide haben nun ihre Pension angetreten. V. l. n. r.: Geschäftsführer Mag. Franz Rauchenberger, Georg Wolf, Hans Haller, Obmann Gerhard Holub.

## Tabaktrafikanter

### Seminar

#### Drehen & Stopfen für Trafikanten + Mitarbeiter/-innen (Wutzeln)

##### 2 Termine zur Auswahl:

• **7. Mai 2009** von 19 Uhr bis 21 Uhr  
im Best Western Hotel Dreikönigshof, Fam. Hopfeld,  
Wiener Straße 29-31, 2000 Stockerau  
oder

• **14. Mai 2009** von 19 Uhr bis 21 Uhr  
im Gasthof Böck „Zum roten Hahn“,  
Teufelhofstraße 26, 3100 St. Pölten.

**Ablauf:** Vortrag von Hrn. Ing. Franz Bauer  
von OCB Vertriebs GmbH

- Theoretischer Teil (ca. 1 Stunde)  
Kurze Firmenvorstellung,  
Marktanteil Drehen und Stopfen,  
Kostensparnis für Konsumenten,  
Arten Stopfgeräte,  
Zigarettenpapier etc.

- Praktischer Teil  
Ausprobieren von Stopf- und Drehmaschinen

**Kosten:** € 15,-/Person für Imbiss + Getränke

Wir ersuchen um Anmeldung bis **30. April 2009** per Fax unter 02742/851/19 3 29 oder Tel. 02742/851/19 3 41.

## Schuhhandel

### Dr. Christa Kummer und Hans Krankl: Vorbilder für guten Schuh-Geschmack



Dr. Christa Kummer



Hans Krankl

Eine Experten-Jury, bestehend aus Vertretern des österreichischen Schuhhandels und der heimischen Schuhindustrie, begab sich auf die Suche nach Prominenten mit besonderem „Schuhverstand“: Gefragt waren Persönlichkeiten aus Kultur, Medien, Politik, Sport und Wirtschaft, die sich durch besonders gepflegtes Schuhwerk auszeichnen und durch ihr elegantes Auftreten als „Botschafter des guten Schuhgeschmacks“ fungieren. Fündig wurden die Experten bei ORF-Wettermoderatorin Dr. Christa Kummer und Fußball-Legende Hans Krankl, die mit dem Titel „Mrs. Shoe“ bzw. „Mr. Shoe“ ausgezeichnet wurden. Die Wahl fand Ende 2008 erstmals statt und soll zu einer regelmäßig wiederkehrenden Institution werden.

Die Kür von ORF-Wetter-Lady Dr. Christa Kummer war für die

Jury naheliegend, glänzt sie doch bei ihren Auftritten im Anschluss an die ZIB stets mit ausgesprochen stylischem Schuhwerk. Auch privat ist Kummer „schuh-süchtig“: „Mein Schuhbestand füllt bereits mehrere Kästen – und ich liebe sie alle – von den wetterfesten Gummistiefeln für den Urlaub am Land bis zu den High Heels für den großen Auftritt.“

Auch „Goaleador“ Hans Krankl ist bekennender Schuhliebhaber – bei weitem nicht nur von Sportschuhen. Zu seiner Sammlung zählen elegante Markenschuhe ebenso wie maßgefertigte Exemplare, mit denen er seinem stets modischen Gesamtbild den letzten Schliff verleiht. Mit seiner Kür zum „Mr. Shoe“ würdigte die Jury vor allem seine positive Vorbildwirkung auf die in ihrer Gesamtheit noch weniger mode- und schuhbewussten männlichen Österreicher.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Direktvertrieb

### Kostenlose Steuerschulung für Direktberater



Mag. Gudrun Schubert berichtete über das Thema Steuern.

Obmann-Stellvertreter Herbert Lackner konnte knapp 100 Direktberater bei beiden Steuermodulen – Einsteiger und Fortgeschrittene – am 28. März im WIFI St. Pölten begrüßen. Für Golden Card-Inhaber (die Legitimationskarte für Direktberater) und deren Partner werden die Steuerschulungen kostenlos angeboten.

Mag. Gudrun Schubert, Wirtschaftsprüferin und Steuerbera-

terin, konnte allen interessierten Mitgliedern in gewohnter Art und Weise die Scheu vor dem Thema Steuern nehmen. Als Service vom Gremium Direktvertrieb erhielten die Teilnehmer einen Ordner für die Steuerbelege, der übersichtlich aufgebaut ist und kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Alle Unterlagen vom Vortrag finden Sie unter [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)



Obmann-Stv. Herbert Lackner begrüßte die Teilnehmer.

### Sicherheitswarnung „Skin Line Therapy“

Verstoß gegen das Medizinproduktegesetz – Unrechtmäßige in Verkehrbringung des Produktes „Skin Line Therapy“, Gefahr durch unzureichende elektrische und medizinische Sicherheit des Produktes.

Das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen ist zur Erkenntnis gelangt, dass das Produkt „Skin Line Therapy“ des Herstellers BIONIC Skintherapy

GmbH, das gemäß Zweckbestimmung zur Entfernung von Couperose („Kupferfinnen“), Spider Naevus („Spinnennävus“, „Gefäßspinne“ oder „Eppinger-Sternchen“), Angiomen („Blutschwamm“) sowie von Besenreisern geeignet ist, nicht den Anforderungen des Medizinproduktegesetzes (MPG) BGBl. 657/1996, zuletzt geändert durch das BGBl. 77/2008, bezüg-

lich der Gerätesicherheit und klinischer Sicherheit entspricht.

Diese Zweckbestimmung wird durch das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen als Eingriff in den anatomischen Aufbau (Veränderung des venösen Systems) bzw. Veränderung des anatomischen Aufbaus (Zerstörung von blutleitenden Strukturen) angesehen, sodass ein Medizinprodukt iSd. § 2 Abs. 1 lit 3. MPG vorliegt.

Das gegenständliche Produkt wird vom Hersteller jedoch nicht als Medizinprodukt in Verkehr gebracht. Das Produkt ist nicht mit dem CE-Kennzeichen iSd. § 15 MPG versehen. Des Weiteren kann der Hersteller die für Medizinprodukte nötigen Nachweise zur Sicherheit und klinischen Wirksamkeit des Produktes nicht erbringen.

Risiken aus der Verwendung des Produktes „Skin Line Therapy“ für die bestimmungsgemäße Entfernung von Couperose, Spider Naevus, Angiomen oder Besenreisern können vom Hersteller nicht eingeschätzt und in Folge vom Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen nicht nachvollzogen werden. Damit ist das Produkt für diese Zweckbestimmung nicht verkehrsfähig und darf nicht weiter in Verkehr gebracht werden.

Vor der Verwendung des Produktes für die Behandlung bzw. Entfernung von Couperose („Kupferfinnen“), Spider Naevus („Spinnennävus“, „Gefäßspinne“ oder „Eppinger-Sternchen“) sowie von Besenreisern wird gewarnt. **Daher darf dieses Produkt in diesen Indikationen nicht eingesetzt werden.**

Fotos: Herbert Lackner

## Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

### Fantasieschmuck (Spielzeug) Einreihung in die Kombinierte Nomenklatur

Die Europäische Kommission gibt folgendes für die Einreihung in die Kombinierte Nomenklatur bekannt:

#### Fantasieschmuck (Spielzeug)

Eine in einem Pappkarton für den Einzelverkauf aufgemachte Warenzusammenstellung, bestehend aus:

- verschiedenen Kunststoffperlen und Fantasieschmuckteilen zum Auffädeln
- einer aufgerollten Kunststoffschnur
- Magneten
- einer Anleitung

– und einem Stoffbeutel mit Zugband.

Mit der Zusammenstellung sollen Kinder Fantasieschmuck herstellen, der mit Hilfe der Magnete verändert werden kann. Der Stoffbeutel kann sowohl zur Aufbewahrung der Einzelteile als auch des hergestellten Fantasieschmucks dienen.

Die Form, in der diese Ware aufgemacht ist, und der Wert der einzelnen Bestandteile weisen eindeutig darauf hin, dass die Warenzusammenstellung als Spielzeug zu verwenden ist. Die Einreihung erfolgt unter der Tarifnummer 9503 00 70.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





## Güterbeförderungsgewerbe

# NÖ Kabotagehotline: 05/9133/304 4 44

Ab 2. 5. 2009 sind die Kabotageverbote für viele Nachbarländer ausgelaufen. Da zu befürchten ist, dass sich ausländische Transportunternehmen nicht an die dann für die geltenden Bestimmungen halten, haben wir mit Unterstützung von Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in Zusammenarbeit mit dem Landespolizeikommando NÖ erreicht, dass eine „Kabotage-Hotline“ eingerichtet wurde. Diese Hotline soll dazu dienen, bei konkreten beobachteten Übertretungen bzw. Missachtung dieser Bestimmungen eine unverzügliche Ahndung dieses Delikts zu erreichen.

Wenn Sie einen begründeten Verdacht haben, dass ausländische Mitbewerber – ohne die gesetzlichen Voraussetzungen zu erfüllen – in Österreich einen Inlandstransport durchführen, rufen Sie bitte bei der angeführten Telefonnummer 05/91 33/304 4 44 an und geben Sie Ihre Beobachtungen so genau wie möglich anhand eines eigens dafür erstellten Kabotage-Fragebogens unter dem Kennwort „Kabotagemeldung“ bekannt. Auf Anfrage im Fachgruppenbüro (Tel. 02742/851/DW 19 5 11 oder 19 5 12) übermitteln wir Ihnen gerne diesen Kabotage-Fragebogen, welcher ein mit dem Landespolizeikommando Niederösterreich vereinbarter „Mindeststandard“ einer Kabotagemeldung ist.

**WICHTIG: Um Missbrauch zu vermeiden, dürfen diese Kabotagemeldungen NUR Unternehmer machen – das bedeutet, wenn Ihre Lenker Beobachtungen verbotener Kabotage machen, müssen diese zuerst Sie als Unternehmer informieren und Sie als Unternehmer diese Kabotagemeldung an die Hotline machen.**

Bitte lesen Sie aufmerksam die

nachfolgende Kabotageinformation, damit Sie sich mit den rechtlichen Bestimmungen vertraut machen. Wichtig wäre es auch, dass Sie Ihre Lenker diesbezüglich exakt informieren.

### Kabotagebestimmungen in Österreich ab 1. 5. 2009

#### Was ist Kabotage?

Kabotage ist die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern, deren Be- und Entladeort innerhalb Österreichs liegt, durch Güterkraftverkehrsunternehmer mit Sitz im Ausland.

#### Ist ein ausländisches Kennzeichen alleine schon eindeutig ein „Kabotagefall“?

Nein, denn auch österreichische Transportunternehmen können sich Kraftfahrzeuge aus dem Ausland mieten.

Wenn Sie die Güterbeförderung mit österreichischer Konzession, jedoch mit einem aus dem Ausland gemieteten Kraftfahrzeug durchführen, handelt es sich nicht um Kabotage.

Lediglich auf Grund einer Bestimmung im § 82 Abs. 8 KFG sind Fahrzeuge, welche länger als 1 Monat in Österreich verwendet werden, auch in Österreich zuzulassen!!

Derzeitige Rechtslage (bis 30. 4. 2009):

Bei den EU-Erweiterungen 2004 und 2007 wurde im Verkehrsbereich für die Kabotage eine 5-jährige Übergangsfrist – d. h. gegenseitiges Kabotageverbot – vereinbart. Diese Übergangsfrist läuft mit 1. Mai 2009 (außer für Rumänien und Bulgarien) aus.

In Österreich dürfen ausländische Transportunternehmen (Liste siehe unten) dann Kabotagefahrten machen, wenn diese eine entsprechende Genehmigung durch das BMVIT haben.

Unter der Voraussetzung, dass vom ausländischen Unternehmen EU-Lizenzen vorgelegt werden, erhält dieses die Genehmigung und es dürfen pro Firmengruppe an 30 Tagen innerhalb eines Zeitraums von 60 Tagen pro Kalenderjahr Kabotagefahrten durchgeführt werden (d. h. pro Firmengruppe gilt für alle Fahrzeuge der gleiche Zeitraum – 60 Tage pro Kalenderjahr)

#### Wer darf in Österreich Kabotage betreiben?

##### BISHER:

Transporteure aus:

- EU-„Alt“-Staaten (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien)
- EWR-Staaten (Norwegen, Island, Liechtenstein)
- Slowenien, Malta, Zypern (keine Übergangsregelung)

##### AB 1. MAI 2009:

Zusätzlich Transporteure aus Estland, Lettland, Litauen, Po-

len, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn.

#### ACHTUNG!

Für Transporteure aus Rumänien und Bulgarien besteht weiterhin ein absolutes Kabotageverbot, da diese erst mit 1. 1. 2007 beigetreten sind, und daher die Übergangsfrist bis 1. 1. 2012 ausgeschöpft werden kann.

Fahrzeuge aus sonstigen Drittstaaten (Bsp. Ukraine) dürfen keine Kabotagetätigkeit in Österreich durchführen!

Auch Schweizer Transportunternehmen ist die Kabotage, auf Grund des Landverkehrsabkommen EU-Schweiz, vice versa, untersagt!

Ausländischen Kleintransporteuren ist Kabotage ausnahmslos untersagt!

#### Notwendige mitzuführende Unterlagen für Kabotagetätigkeit in Österreich

Kabotagekontrollblatt (Ausstellung und Beantragung erfolgt beim BMVIT!) – Die Kontrolle erfolgt im Rahmen von Straßenkontrollen!

## Mögliche Wege aus der Flaute

**ecoplus, der Logistik Cluster Niederösterreich und die Fachgruppe der Transporteure der Wirtschaftskammer Niederösterreich versuchten im Rahmen einer Fachveranstaltung im Palais Niederösterreich, interessierten Besuchern die derzeitige schwierige Lage der Transporteure in Niederösterreich näherzubringen sowie Auswege und Chancen aus dieser Situation aufzuzeigen.**

Nach einleitenden Worten durch den Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki von ecoplus und Vizepräsident der WKNÖ Dr. Christian Moser stellte der Fachgruppenobmann der Güterbeförderer, Heinz Schierhuber, als Betroffener die aktuelle Situation des niederösterreichischen Güterbeförderungsgewerbes dar.

#### Kein Futterneid – näher zusammenrücken

Die Auftragslage im Nahverkehr und in der Lebensmittelversorgung sei zufriedenstellend, auch der Baustellenverkehr erhoffe sich bei kommender bes-

serer Witterung und auf Grund vorgezogener Bauvorhaben des Landes Niederösterreich eine Belebung des Geschäfts. Ein viel düstereres Bild malte der Obmann hingegen für den internationalen Fernverkehr. Die Frachtraten seien dramatisch gesunken. Diese Situation zeige sich übrigens auch in vielen anderen EU-Staaten.

Heinz Schierhuber warnte vor einem Preisverfall und sprach sich auf Grund der derzeitigen Situation für eine Verschiebung der geplanten Maut-Ökologisierung aus. Es fehle derzeit das Geld, den Fuhrpark auf EURO 5-Fahrzeuge umzustellen, zumal viele EURO 3-Modelle gerade erst die Hälfte(!) ihrer Nutzungsdauer erreicht hätten. Zusätzliche Probleme bereite der Umstand, dass die Banken, auch auf Grund diverser Medienberichte, die Güterbeförderer nunmehr als Risikobranche einstufen. Abschließend appellierte der Obmann an die Anwesenden, die Devise müsse lauten: Kein Futterneid – näher zusammenrücken.

### Die Krise auch als Chance

Aus wissenschaftlicher Sicht durchleuchtete danach Prof. Dr. Kummer vom Institut für Transportwirtschaft und Logistik an der WU Wien in einem Impulsreferat die Entwicklungen auf dem Güterbeförderungssektor. Der Vorteil des Straßengüterverkehrs sei seine Preisflexibilität, wobei Kummer auch darauf hinwies, sich nicht in einen Preiskampf zu verzetteln, sondern vielmehr Überkapazitäten zu erkennen und diese abzubauen. Man könne die Krise auch als Chance sehen und sich mit Hilfe einer strategischen Neuausrichtung der Geschäftsfelder, insbesondere auch durch eine Diversifizierung des Dienstleistungsangebots, absichern.

Konsequentes Krisenmanagement sei von größter Bedeutung, um Liquiditätsproblemen zu begegnen. So sollten Rechnungen sofort gelegt und das Mahnwesen strenger gehandhabt werden. Es gelte, die Eigenkapitalquote auf ein gesundes Niveau zu bringen, um auch vor zukünftigen Flauteperioden gewappnet zu sein. Die Nachkalkulation sowie Professionalität im Marketing und Verkauf seien weitere wichtige Instrumente zur

Krisenbewältigung. Kummer verwies aber auch darauf, dass auch die Politik gefordert sei, positive Rahmenbedingungen für die Unternehmer zu schaffen, und prognostizierte einen Preisanstieg erst wieder für das Jahr 2010. Eine Chance sah Kummer in einer stärkeren Kooperation der Güterbeförderer.

### Aufruf zur Zusammenarbeit

Danach stellte Mag. Christian Ecker noch die Schwerpunkte des Angebotes von ecoplus dar: Niederösterreich solle sich frühzeitig und offensiv als Logistikstandort positionieren. Des Weiteren gelte es, Transporte zu bündeln, um Leerfahrten zu reduzieren, weil durch die Zusammenfassung von größeren Ladeeinheiten enorme Einsparungspotenziale zu mobilisieren wären. Als letzten Schwerpunkt gelte es, den Verkehr effizient zu planen, um so Verkehrsmittel intelligent einzusetzen. Ecker verwies auf zahlreiche Angebote von ecoplus sowie die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops gemeinsam Wege aus der Flaute zu erarbeiten, und lud alle Güterbeförderer zur Zusammenarbeit mit ecoplus ein.

am Strand – wurde die Stadt Zadar besichtigt. Dabei haben die Stadtführer durch ihr hervorragendes Fachwissen beeindruckt.

Trogir mit seiner schön auf einer kleinen Insel gelegenen Altstadt wurde am dritten Tag der Exkursion besichtigt. Und beim Besuch der Altstadt von Split am Nachmittag stand auch die Besichtigung des einzigartigen Diokletianpalastes auf dem Programm. Der Ausklang dieses dritten Tages erfolgte bei herrlichem Sonnenschein im Strandcafé von Split.

Mit vielen neuen Eindrücken

erfolgte am 17. März die Rückreise nach Niederösterreich.

Besonderer Dank gilt einerseits der Firma SETRA Austria, die den Bus zur Verfügung gestellt hat und Herrn und Frau Schmitt, die im Namen der Firma SETRA die BusunternehmerInnen begleitet und während der Reise kulinarisch betreut haben. Andererseits gilt ein besonderer Dank auch Direktor Ranko Vlatkovic von der Kroatischen Zentrale für Tourismus in Wien für die Organisation der Informationsreise und für die Einladung, Unterbringung und Verpflegung im Hotel Solaris in Sibenik.

## Molzer: Erfolg der österreichischen und der europäischen Bustouristik

Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments hat sich mit großer Mehrheit für eine modifizierte Wiedereinführung der 12-Tage-Regelung im Bustourismus ausgesprochen. Zuvor hatte bereits die EU-Kommission der modifizierten neuen 12-Tage-Regelung zugestimmt.

„Ich erwarte nun, dass das Europäische Parlament der Empfehlung des Verkehrsausschusses folgen wird und der Verkehrsministerrat abschließend zustimmt. Sollten keine weiteren Hindernisse auftauchen, so steht der neuen 12-Tage-Regelung nichts mehr im Weg“, hält der Obmann des Fachverbandes der Autobusunternehmungen in der Wirtschaftskammer Österreich, KommR Karl Molzer, fest.

### Wegfall der alten 12-Tage-Regelung: Umsatzausfälle und Kostensteigerungen

Mit Inkrafttreten der europaweit einheitlichen EG-Sozialvorschriften zum 11. April 2007 war es zu gravierenden Änderungen innerhalb der Lenk- und Ruhezeiten gekommen. Insbesondere der Wegfall der 12-Tage-Regelung bereitet seitdem vielen Busunternehmen massive Probleme. Neben einem Verlust der

Flexibilität gingen touristische Leistungsangebote zurück, die zweistellige Umsatzausfälle für die Unternehmen zur Folge hatten. Die Durchführung längerer Urlaubsreisen ist nun mit erheblichen Kostensteigerungen verbunden, die am Markt kaum umgesetzt werden können. Auch für das Fahrpersonal hat sich die Situation drastisch verschlechtert. Nunmehr sind sie gezwungen, Ruhezeiten unterwegs und nicht wie früher zu Hause bei ihren Familien zu nehmen. Hinzu kommen Einkommensverluste von mehreren hundert Euro monatlich.

### Neue 12-Tages-Regelung: Vorteile für Busunternehmungen und Fahrpersonal

Der Fachverband der Autobusunternehmungen kämpfte in enger Kooperation mit den europäischen Busverbänden um eine Wiedereinführung der 12-Tage-Regelung. Und er begrüßt das vorgelegte Ergebnis ausdrücklich als Erfolg der österreichischen und der europäischen Bustouristik. Insbesondere dem Fahrpersonal, aber auch den Unternehmen, wird die neue Entwicklung zugute kommen.

## Autobusunternehmungen

### Fachexkursion nach Kroatien



Foto: Bezirksstelle

Kroatien war das Ziel der Fachexkursion 2009 und 50 niederösterreichische Busunternehmerinnen und Busunternehmer sowie Herr Humpolec von der Europäischen Reiseversicherung waren der Einladung von Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam gefolgt.

Die Reise führte von Niederösterreich über Slowenien auf der neuen Autobahn nach Kroatien bis nach Sibenik. Im Hotel Sola-

ris warteten bereits die Vertreter des Kroatischen Tourismusverbandes und haben die TeilnehmerInnen gemeinsam mit einer Folkloregruppe empfangen.

Am 15. März, dem zweiten Tag der Fachexkursion, stand der Besuch des Krka-Nationalparks auf dem Programm. Dieser Nationalpark ist besonders durch die Wasserfälle bekannt. Nach dem Mittagessen in Zadar – in einem typischen Restaurant

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at





## Trinkwasser: Preisauszeichnung notwendig!

Wenn Trinkwasser kostenpflichtig ausgeschenkt wird, ist unbedingt zu beachten, dass in der Getränkekarte angeführt ist, wieviel das Wasser kostet.

Die Beurteilung, ob und wieviel für ein Glas Wasser verlangt werden kann/soll, obliegt selbstverständlich jedem einzelnen Unternehmer. Es lassen sich aber viele Diskussionen von vorne herein vermeiden, wenn es gelingt, das „abgegebene“ Wasser kalkulatorisch anderweitig unterzubringen. Am meisten Verärgerung gibt es nach unseren Erfahrungen, wenn Wasser zum Wein oder Kaffee gesondert in Rechnung gestellt wird.

### Hinweistext für Gäste sinnvoll!

Einige Betriebe haben sich ei-

nen kurzen Text zur Information der Gäste gewünscht, warum im Betrieb für Trinkwasser etwas verlangt werden „muss“.

Anbei als Vorschlag ein kurzer, von ÖGZ-Chefredakteur Dieter Koffler erstellter Text für die Getränkekarte. Der Text ist natürlich beliebig abänderbar. Dies stellt keine Empfehlung der Fachgruppen dar, die als Interessenverbände keine Preisvorschläge abgeben dürfen:

#### Lieber Gast!

**Gerne servieren wir Ihnen Leitungswasser. Wir bitten um Verständnis, dass wir für dieses Service einen geringen Kostenersatz in Rechnung stellen.**

**Dieser dient als Beitrag zu Personalaufwand, Energie- und sonstigen Betriebskosten Ihres Wirtes, die unabhängig vom reinen Warenwert Ihrer Bestellung anfallen.**



## ERFOLG IST IMMER EINE FRAGE DES RICHTIGEN WERKZEUGS.

**Schluss mit der Aufschneiderei.** Klein- und Mittelbetriebe bekommen bei BMD genau die richtigen Werkzeuge zum Erfolg. BMD Softwarelösungen - vom Rechnungswesen bis zum ERP - sind auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.

Besuchen Sie unseren **Info Day 2009** am 13.05.2009 in Dornbirn und am 14.05.2009 in Innsbruck

**BMD. Ihr Werkzeug zum Erfolg.**

Tel 050 883  
www.bmd.com



## Barrierefreies Planen, Bauen und Einrichten Zukunftsmarkt der Gegenwart

Dienstag, 12. Mai 2009, 15 Uhr  
WIFI St. Pölten, Julius Raab-Saal  
3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

Barrierefreies Bauen bedeutet nicht nur behinderten- und altersgerechtes Bauen, sondern bringt allen mehr Komfort, Sicherheit und Qualität.

Barrierefreiheit ist für 10 Prozent der Bevölkerung absolut zwingend, für 40 Prozent notwendig und für 100 Prozent komfortabel. Barrierefreiheit ist damit ein Qualitätsmerkmal und wird zunehmend an Bedeutung gewinnen, ja sogar notwendig werden.

### Programm

#### Begrüßung

KommR Rudolf Rumpler, Fachgruppenobmann Gastronomie  
KommR Ing. Herbert Urbanich, Landesinnungsmeister Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

#### Einführung

**Daten, Fakten, Zahlen zur Barrierefreiheit**  
Carl Gerald Selmer, Netzwerk Barrierefreier Alltag

#### Impulsreferate

##### Barrierefreies Planen und Einrichten im Sanitärbereich

Ing. Peter Groiss, Sachverständiger für barrierefreies Planen und Bauen  
**Barrierefreiheit – Zukunftsmarkt für den Tourismus**  
Leo Pürner, Vorstand, Verein Barrierefreies Österreich  
**Förderungen für barrierefreies Bauen**

Mag. Günther Widy, Abteilungsleiter, Bundessozialamt Landesstelle NÖ

#### Praxis

##### Gut Beraten im Tourismus

Mag. Rudolf Keindl, Fachgruppengeschäftsführer Gastronomie und Hotellerie

##### Welchen Nutzen bringt das Netzwerk?

Dr. Roland Pelzl, Leiter Netzwerk Barrierefreier Alltag

##### Innovative Produkte im Sanitärbereich

Mepa und HSK

##### Publikumsfragen

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie vergeben 50 Barrierefrei-Beratungsschecks an ihre Mitglieder

Im Anschluss laden die Veranstalter zu einem gemütlichen Get Together mit Buffet ein.

### ANMELDUNG

Barrierefreies Planen, Bauen und Einrichten  
Zukunftsmarkt der Gegenwart  
Dienstag, 12. Mai 2009, 15 Uhr, WIFI St. Pölten,  
Julius Raab-Saal, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97  
Anmeldungen bitte bis 4. Mai 2009 an: Tel: 0732/60 49 26,  
Fax: 0732/60 49 26/4, info@barrierefreier-alltag.at  
 Ja, ich nehme an der Veranstaltung mit ..... Personen teil!

Titel, Vor- und Nachname: .....

Firma/Organisation: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon/Fax: .....

E-Mail: .....



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1050 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: [VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: [GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: [Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at)

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579

E-Mail: [Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at)

SVA-Homepage: [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

In den Monaten Mai und Juni 2009 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Mai	Juni
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: <a href="mailto:amstetten@wknoe.at">amstetten@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6. 19.	– 4. 16.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: <a href="mailto:baden@wknoe.at">baden@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	– 12. 26.	– 9. 23.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: <a href="mailto:bruck@wknoe.at">bruck@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 28.	– 25.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: <a href="mailto:gaenserdorf@wknoe.at">gaenserdorf@wknoe.at</a>	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 14.	– 12. 25.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: <a href="mailto:gmuend@wknoe.at">gmuend@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5.	3.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	29.	26.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: <a href="mailto:hollabrunn@wknoe.at">hollabrunn@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	11.	8.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: <a href="mailto:horn@wknoe.at">horn@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4.	2.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: <a href="mailto:klosterneuburg@wknoe.at">klosterneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00	15.	19.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	7.30–11.00	12.	30.
Krems	Gewerbehausgasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: <a href="mailto:krems@wknoe.at">krems@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 6. 20.	– 4.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: <a href="mailto:lilienfeld@wknoe.at">lilienfeld@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 19.	– 18.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: <a href="mailto:melk@wknoe.at">melk@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	20.	17.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: <a href="mailto:mistelbach@wknoe.at">mistelbach@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	13.	10.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: <a href="mailto:moedling@wknoe.at">moedling@wknoe.at</a>	8.00–12.00	8. 22.	12. 29.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: <a href="mailto:neunkirchen@wknoe.at">neunkirchen@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 27.	10. 24.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: <a href="mailto:purkersdorf@wknoe.at">purkersdorf@wknoe.at</a>	8.00–11.00	15.	19.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: <a href="mailto:servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at">servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at</a>				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: <a href="mailto:scheibbs@wknoe.at">scheibbs@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	18.	15.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: <a href="mailto:schwechat@wknoe.at">schwechat@wknoe.at</a>	8.00–12.00	8.	5.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00 13.00–15.00	– 12.	9. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: <a href="mailto:tulln@wknoe.at">tulln@wknoe.at</a>	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 7.	5. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: <a href="mailto:waidhofen.thaya@wknoe.at">waidhofen.thaya@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4.	2.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: <a href="mailto:wienerneustadt@wknoe.at">wienerneustadt@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	11. 25.	8. 22.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: <a href="mailto:zwettl@wknoe.at">zwettl@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	5.	3.



# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Neuer Hairstyle mit Anne Neu



Foto: Bezirksstelle

Anne Neu (links im Bild) ist seit kurzem Unternehmerin und bietet ihren Kunden an ihrem Standort in Stephanshart Frisuren der etwas anderen Art. Ihre Kunst hat sie in England und in Spanien erlernt und bringt ihr multikulturelles Know-how ins Mostviertel. Haarverlängerungen, Farbgestaltungen, ausgefallene und anlassbezogene Frisuren, „Dreadlocks“ und vieles mehr gehört zu ihrem vielseitigen Repertoire. WK-Obmann Helmut Schiefer besuchte die Jungunternehmerin und ließ sich die vielfältigen Möglichkeiten der Haargestaltung zeigen.

### 10 Jahre Friseur „Iris“ in Zeillern



Foto: z. V. g.

Vor 10 Jahren gründete Iris Mayrhofer in Zeillern ihren Friseurbetrieb. Anlässlich des Jubiläums wurden die Betriebsräumlichkeiten neu gestaltet und durch den örtlich ansässigen Raumausstatter und Ehegatten Burgfried Mayrhofer ein gemütliches und modernes Ambiente geschaffen. Der für Wirtschaft zuständige Gemeinderat DI Günther Lehner stattete der Unternehmerin einen Besuch ab und gratulierte zum Firmenjubiläum. Im Bild von links nach rechts: DI Günther Lehner, Mag. Maria Lehner, Friseurmeisterin Iris Mayrhofer, dahinter Burgfried Mayrhofer, Visagistin Maria Bruckbäck und Mitarbeiterin Karin Übellacker.

### Silber bei Friseurwettbewerb nach Amstetten

Nicht weniger als 133 junge Friseurinnen und Friseure aller drei Lehrjahre und einige Gäste aus Tschechien traten zum Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Friseure im WIFI St. Pölten an. In allen drei Lehrjahren gab es getrennte Wertungen nach Damen- und Herrenfrisuren, je vier Kategorien gab es im dritten Lehrjahr (Abend-Make-up, Hochsteckfrisur, Herrenmodehaarschnitt, Gesamtwertung) sowie im internationalen Bewerb (Street Fashion Herren und Long Hair up jeweils auf Übungskopf, Brautfrisur und Hair Tattoo) – hier nahmen junge Stylisten aus ganz Österreich und Tschechien teil. Silber holte sich bei den Wettbewerben Lehrling Manuela Wimmer (2. Lehrjahr, aus dem Lehrbetrieb Maria Kimmeswenger in Seitenstetten).



Foto: Kress/Profis

Maria Kimmeswenger

## Baden

wko.at/noe/baden

### Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag 5. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWI **mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Sigma – Inventuren leicht gemacht



Sigma-Geschäftsführer Patrick Farnleitner (Mitte) kann sich ebenso wie seine Mitarbeiter Michael Schistal (l.) und Erich Kreppenhofer nicht über einen Mangel an Arbeit beklagen.

Vor einem Jahr wurde in Baden die Sigma Inventuren und Bestands-Kontrollen AT GmbH gegründet. Innerhalb Jahresfrist ist der Ein-Mann-Betrieb auf 15 Mitarbeiter gewachsen und wird bis zum Jahresende rund 50 Dienstnehmer beschäftigen. Ein weiteres Wachstum der Mitarbeiterzahl ist praktisch sicher. Dies in Zeiten, wo andere Firmen Personal abbauen müssen.

Patrick Farnleitner, geschäftsführender Gesellschafter der Sigma, sucht fast verzweifelt nach neuen Mitarbeitern. Sein Betrieb bietet an, Inventuren und Bestandskontrollen als externer Auftragnehmer durchzuführen. Eine Reihe von renommierten Großbetrieben hat innerhalb

kurzester Zeit diese Form der Dienstleistung schätzen gelernt. Weitere Expansion ist deshalb die logische Folge.

Im Gespräch mit Bezirksstellenleiter Mag. Vols erklärte Farnleitner die Vorteile der für Österreich neuen Geschäftsidee. Viele Mitarbeiter eines Betriebes sind oft tagelang mit dem Erfassen und Zählen von Waren für die Inventur beschäftigt. Dies bedeutet zumeist beträchtliche Einschränkungen im Betriebsablauf und Umsatzeinbußen. Seine Mitarbeiter nehmen den Unternehmen diese zeitaufwändige Arbeit ab. Mit modernen Lesegeräten werden die Bestände – zumeist außerhalb der normalen Öffnungszeiten – erfasst.

## 10 Jahre Hansi's Schmankerl



Johann Schmidt, besser bekannt unter Hansi's Schmankerl, feierte am 31. März. sein 10-jähriges Firmenjubiläum am Badener Grünen Markt. Zahlreiche Gratulanten stellten sich ein, um das beliebte Badener Original zu feiern. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols, Mag. Andreas Marquardt, Hansi Schmidt mit Töchterchen, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck, KommR Gerhard Steurer.

## 3. JW-Kart-Rennen

Wir starten wieder durch! Freitag, 15. Mai 2009, Start um 19.00 Uhr, Kartcenter Kotingbrunn.

60 Minuten Rennen: 10 Minuten Qualifikation, 20 Minuten Rennen

Kartsturz (d. h., der Erste tauscht mit dem letzten Kart, der Zweite mit dem Vorletzten ...), 20 Minuten Rennen

Bahnmiete 200 ccm/6,5 PS HUBI KART, Kosten pro Person:

Euro 50,-, Zahlung vor Ort bar. Rennen inkl. Siegerehrung

Helm und Overall stellt dir das Kart-Center kostenlos zur Verfügung.

Benützt du einen Helm des Kart-Centers, bitte aus hygienischen Gründen eine Sturmhaube tragen (Sturmhauben € 2,20).

Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22 DW.

**Bruck/Leitha**

[wko.at/noe/bruck](http://wko.at/noe/bruck)

## Pensionsvorsorge in Kapitalgesellschaften



V. l. n. r.: Obmann Junge Wirtschaft Schwechat, Mag. Thomas Ram, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Landesdirektor Mag. Thomas Wild, Gebietsdirektor Hans Wannasek und GL Mag. Anton Frühwirth von der NÖ Versicherung sowie als Vortragender Mag. Klaus Neubauer.

Am 2. April fand im Saal der Bezirksstelle Bruck in Kooperation mit der Niederösterreichischen Versicherung eine Veranstaltung zum Thema Pensionsvorsorge für Chefs und Leistungsträger statt. Die zahlreich erschienenen Unternehmer aus den Bezirken Bruck und Schwechat konnten sich dabei über die Vorsorgemöglichkeit

der Pensionsrückdeckungsversicherung informieren und erhielten ausführliche Antworten auf ihre Fragen zum Thema betriebliche Altersvorsorge.

Der anschließende Small-Talk gab den Wirtschafttreibenden Gelegenheit zum persönlichen Erfahrungsaustausch und war ein gelungener Ausklang dieses interessanten Informations-Abends.

## Neuer Friseursalon in Bruck/Leitha



Anfang April eröffnete Jungunternehmerin Michaela Aufsattler ihren Friseursalon in der Innenstadt von Bruck an der Leitha. Bereits seit einigen Jahren als Geschäftsführerin tätig, wagte Michaela Aufsattler nunmehr den Sprung in die Selbstständigkeit. Am Tag der Eröffnung stellten sich zahlreiche Gratulanten ein, darunter auch WK-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (5. v. r.). Die Wirtschaftskammer NÖ wünscht auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg im neuen Betrieb.



## Eröffnung des „Lila Salons“ im Gasthof „Zum Goldenen Anker“



Foto: Bezirksstelle

Am 3. April wurde in Hainburg an der Donau die neue Bar, Vinothek und Businesslounge eröffnet. Nach umfassenden Umbauarbeiten konnte die Gastronomin Michaela Gansterer, Wirtschaftslandesrat Dr. Petra Bohuslav u. v. m. bei den Eröffnungsfeierlichkeiten mit Vernissage von Martina Schettina, einer Eröffnungsrede von Helmut Gansterer und mit musikalischer Umrahmung von David Gansterer, begrüßen.

## Information für die Bezirksvertrauensleute



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Brigitte Kirchmayer, Johannes Dorn, Ing. Birgit Cackett, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Ing. Hermann Hums, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Johannes Wagner, Ernst Hajny, Landesinnungsmeister KommR Ing. Herbert Urbanich.

Am 15. April fand in der Bezirksstelle eine Informationsveranstaltung für die Bezirksvertrauensleute von Bruck/Leitha statt. Obmann Ing. Klaus Köpplinger referierte nach der Begrüßung der Funktionäre über die Aufgabenstellung der Wirtschaftskammer. Anschließend informierte Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel

über die zahlreichen Serviceleistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

In der darauffolgenden Diskussion der Teilnehmer erfolgte ein intensiver Erfahrungsaustausch, wobei die Wünsche und Anregungen der Bezirksvertrauensleute auch ein nützliches Feedback für die künftige Arbeit der Bezirksstelle darstellten.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede

Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nach-

barn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag 5. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**



Jeder im HEROLD investierte Werbeeuro bringt in vielen Branchen mehr als 70 Euro Umsatz.\*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-123 oder per E-Mail an [kundenservice@herold.at](mailto:kundenservice@herold.at).

\*) Quelle: TNS 2007/2008



**HEROLD**

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Bankengespräch zwischen WK Gänserndorf und HYPO Landesbank NÖ



V. l. n. r.: Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler, Direktorin Gabriele Pilz und Kundenberater Milovan Pantelic.

Vor kurzem fand das 3. Bankengespräch mit der HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien in der Geschäftsstelle Groß-Enzersdorf statt.

Geschäftsstellendirektorin Gabriele Pilz und Kundenberater Milovan Pantelic informierten WK-Obmann Herbert Röhler und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger über die aktuellen Themenbereiche Kreditklemme, Kreditmittelsicherung und Förderungen.

Das Informationsgespräch

fand im Zuge der Bankgespräche der Wirtschaftskammer Gänserndorf statt, die dazu dienen, um die Perspektiven der regionalen Finanzinstitute zu den oben genannten Themen zu erfragen und sich für laufende Anfragen zu rüsten.

Direktorin Pilz betont, dass die regionale Verwurzelung ein sehr wichtiges Kriterium bei einer möglichen Kreditvergabe ist, man allerdings dennoch bei Finanzierungsanfragen auch auf die Beurteilung der Risk-

Manager angewiesen ist, die gemäß den strenger gewordenen Richtlinien des Bankenwesengesetzes nach den Fakten der vorzulegenden Bilanzen das Risiko abzuwägen.

Zusätzlich wird angemerkt, dass leider viele Kreditanträge auf Grund des Fehlens notwendiger Unterlagen wie beispiels-

weise aktuelle Bilanzen oder Planrechnungen, die für eine Bewertung ausschlaggebend sind, nicht vollständig sind und daher nur zeitverzögert bearbeitet werden können.

Die Wirtschaftskammer Gänserndorf bedankt sich auf diesem Weg für das hervorragende, informative Gespräch.

### Bezirksstammtisch der Friseure

Am 14. April trafen sich die Friseure des Bezirkes im Restaurant „Gambrinus“ und widmeten sich dem Thema „Lehrlingswettbewerb“.

### 5 Jahre Friseur Klipp in Groß-Enzersdorf

Ende März wurde im Friseursalon Klipp Geburtstag gefeiert. Die Geschäftsführerin der Filiale Groß-Enzersdorf – Frau Diana – lud mit ihrem Team an 2 Tagen zu Sekt und Kuchen ein. Außerdem erhielt jeder Kunde einen 10-%igen

Geburtstagsrabatt. Dagmar Förster – Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Gänserndorf – gratulierte dem Team zum Geburtstag und bedankte sich für den Beitrag zur Belebung der Wirtschaft von Groß-Enzersdorf.

### Gmünd

wko.at/noe/gmuend

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Mittwoch 6. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

### Wiedereröffnung im Kinderparadies



Bildmitte v. l. n. r.: Angela Binder, FIW-Vorsitz, Dagmar Förster und Franziska Scherz, außen links und rechts: Mitarbeiterinnen vom Kinderparadies.

Nach wochenlangen Renovierungsarbeiten luden Franziska Scherz und ihr Team zur Wiedereröffnung vom „Kinderparadies“ in Gänserndorf ein. Bei Sekt und vielen Leckereien konnte man sich vom reichhaltigen Angebot für Kinder und Jugendliche überzeugen. Ein Streichelzoo

begeisterte die Kleinsten. Dagmar Förster – Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ Gänserndorf – und Angela Binder gratulierten Franziska Scherz zur gelungenen Investition in die Wirtschaft von Gänserndorf und wünschten ihr viel Erfolg mit ihrem Unternehmen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Wirtschaft Kirchberg gestaltete Marktplatz mit großem Osternest



Foto: z. V. g.

Anlässlich des Osterfestes gestalteten die ortsansässigen Unternehmer den Marktplatz in Kirchberg/Walde mit einem großen Osternest und wünschten auf diesem Wege ihren Kunden frohe Ostern.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## Mocca & Lounge offiziell eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl mit dem Neo-Gastwirten Jürgen Authried.

Am 16. April eröffneten Jürgen Authried und seine Gattin Esther das Mocca & Lounge am Hollabrunner Hauptplatz im ehemaligen Lokal der Kaffeeconditorei Wagner, das komplett umgestaltet wurde. Jürgen Authried setzt auf einen Mix an Angeboten. Einerseits steht das Mocca & Lounge für das klassische Kaffeehaus mit einem breiten Angebot an Kaffee- und Teesorten bzw. Mehlspeisen. Auch gibt es Frühstücksangebo-

te und eine kleine Speisekarte. Andererseits wird es von Donnerstag bis Samstag von 21 bis 4 Uhr einen Barbetrieb geben. Die „Wings-Bar“ bietet ein großes Weinsortiment, Long-Drinks und Cocktails.

„Wir wollen mit dem Mocca & Lounge ein zusätzliches Angebot in Hollabrunn bieten“, so Jürgen Authried. Zur Eröffnung gratulierte Bezirksstellenobmann Vbgm. KommR Franz Schrimpl.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Mittwoch 6. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

## Studenten besuchten Wirtschaftsmuseum in der WK Stockerau



Foto: Bezirksstelle

Die Studenten des Fachhochschullehrganges nutzten die Gelegenheit – wenn sie schon in der WK Stockerau „einquartiert“ sind – und besichtigten das seit November 2008 bestehende Wirtschaftsmuseum in der WK-Bezirksstelle. Begeistert zeigten sich die Studierenden von den vielen Exponaten. Für das nächste Halbjahr ist bereits eine neue Ausstellung in Vorbereitung. Das Wirtschaftsmuseum ist für Besucher jeweils von Montag – Freitag von 8 – 15 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (WK Stockerau, Neubau 1 – 3, 2000 Stockerau, [www.wko.at/noe/korneuburg](http://www.wko.at/noe/korneuburg)).



## Erotische Ausstellung „Knisternde Sinne – Normfrei“



Im Bild die ausstellenden Künstler mit den Ehrengästen: V. l. WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Obfrau Ludmilla Wingelmaier, Georg Niemann, Gerda Müller, Barbara Lehner, Renate Fahrnik, Künstler und Bgm. von Korneuburg Wolfgang Peterl, Landesrätin Karin Kadenbach, Bgm. von Stockerau Helmut Laab, der die Ausstellung eröffnete.

Der Verein „Kulturwelt“ Korneuburg mit Obfrau Ludmilla Wingelmaier lud zur erotischen Ausstellung „Knisternde Sinne – Normfrei“ ins Kulturzentrum „Belvedereschlössl“ nach Stockerau ein. Eine besondere Note erhielt die Vernissage durch eine Lesung der Autorin Barbara Lehner aus Ernstbrunn und eine Bodypaintingpräsentation der Korneuburger Künstlerin Heidi Noelle. Bei einer Weinverkostung wurde noch über so manches Meisterwerk diskutiert.



Bodypainting.

## Nahversorgung in Würnitz gesichert: Nah und Frisch eröffnet

Nach mehrwöchiger Schließung des Lebensmittelgeschäftes in Würnitz öffnete sich für die Bevölkerung wieder das neu adaptierte Geschäft. Heidi Meister und Christian Eichberger – beide erfahrene Profis – haben mit viel Geschick das Kaufhaus neu eingerichtet und kundenfreundlich adaptiert.

Das umfangreiche Warenangebot: frisches Gebäck, großes Wurstsortiment, Milchprodukte u. v. m. Sollten Sonderwünsche auftauchen, werden auch die gerne erfüllt. Ein An-

liegen der beiden Geschäftsleute ist die Nahversorgung von älteren Personen in der Umgebung. So gibt es täglich Hauszustellung in Lerchenau, Mollmannsdorf, Hetzmannsdorf und Weinsteig.

Auch die Kommunikation soll mit dem neu adaptierten Geschäft wieder mehr forciert werden: So ist im Geschäft eine „Kaffee-Klatsch“-Ecke für Jung und Alt eingerichtet.

Das Nah & Frisch-Geschäft ist auch als Post-Vertragspartner tätig.

## Leckereien bei Gute(r) Dinge



Fotos: Bezirksstelle

Geschäftsinhaberin Andrea Gehart-Reichl vor ihrem reichhaltigen Sortiment.

Kürzlich eröffnete Andrea Gehart-Reichl in Korneuburg, Lebzeltergasse 6, einen gemütlichen kleinen Laden, in dem man all die guten Dinge findet, mit denen man andere und sich selbst verwöhnen kann. Das Angebot von „Gute(r) Dinge – Leckereien und mehr“, so heißt das neue Geschäft, hat die Schwerpunkte Tee, Wein und Schokolade. „In den Regalen werden aber noch zahlreiche andere gute Dinge zu finden sein, wie zum Beispiel Bio-Kosmetik und Wellnessprodukte“, verspricht Frau Gehart-Reichl.

Besonders stolz ist die Geschäftsinhaberin auf das Schokoladensortiment – handgefertigte Köstlichkeiten der Vorarlberger Konditorfamilie Fenkart. Eine stillvoll eingerichtete Vinothek rundet das Geschäftskonzept ab. Hier werden Spitzenweine im angenehmen Ambiente verkostet oder auch mal schnell mit Freunden an der Bar eine leckere Tasse Schokolade oder Kaffee probiert.

Alle Produkte können auch über einen Internetshop bezogen werden: [www.guterdinge.at](http://www.guterdinge.at)



Foto: z. V. 8.

Julius Kiennast, Heidi Meister, Christian Eichberger, Bürgermeister Norbert Hedler, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, WK-Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Ing. Jan Salbrechter, Ortsvorsteher Ing. Günther Niel, Kurt Dworak, Josef Wannener.



## Krems

wko.at/noe/krems

### „Piano“ in Krems: 25 Jahre Erfolgsgeschichte



Foto: Lechner

Vor 25 Jahren gründete Franz Berger in Krems-Stein das Bierlokal „Piano“. Der Paradegastronom bietet seinen Gästen neben Gemütlichkeit und leckeren Schmankerln wie Weißwurst & Brezn regelmäßig kulturelle Highlights. Zahlreiche Events und Ausstellungen heimischer Künstler fanden in den vergangenen Jahren statt. Vertreter aus Politik und Wirtschaft und viele Stammgäste der ersten Stunde kamen zur 25 Jahr-Feier. Stargast Milena von Starmania sorgte für musikalische Unterhaltung vom Feinsten. Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland gratulierte Franz und Renate Berger zum gastronomischen Erfolg und überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer.

### Erfolgreiche Frühjahrsmesse bei Birngruber



Foto: z. V. g.

Im Rahmen der diesjährigen Frühjahrsmesse präsentierte die Firma Birngruber den neuen Golf Plus. Weitere Highlights waren der Vorverkaufsstart Audi A5 Cabriolet, Audi A4 allroad quattro und Seat Exeo. Kunden konnten erstmals die Beautyfarm live erleben sowie die neuesten Kleinschaden-Reparaturmethoden kennenlernen. Großes Interesse fanden auch die Führungen durch den Betrieb, wo Blicke hinter die Kulissen geworfen werden konnten. V. l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Thomas Schwarz (Geschäftsführer), Mag. Paul Birngruber.

### 125 Jahre Restaurant „Zur Wienerbrücke“



Foto: Lechner

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland gratulierte Familie Klinghuber zum Jubiläum und dankte für 125 Jahre vorbildliches Unternehmertum mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer. V. l.: Leopoldine und Franz Klinghuber, Astrid Klinghuber-Berger, Stefan Klinghuber, KommR Gottfried Wieland.

Seit 1884 betreibt Familie Klinghuber den Gasthof „Zur Wienerbrücke“ in Krems, Wiener Straße 2 – direkt am Beginn der Kremser Altstadt. Der Familienbetrieb ist bereits vierter Generation ist Treffpunkt für Individualisten, Kulturinteressierte, Weinkenner und Gourmets.

Im weit über Krems hinaus bekannten Restaurant mit großzügiger Terrasse über dem Kremfluss werden regionale Köstlichkeiten, erlesene Weine und die allseits beliebten Spezialitätenwochen geboten. Nur ein

paar Schritte vom Gasthof entfernt eröffnete Familie Klinghuber 1996 ein 4 Sterne-Hotel und erhielt den „Staatspreis für Tourismus & Architektur“.

Für Feste, Veranstaltungen und Seminare stehen drei optimal ausgestattete Seminarräume im Seminarhotel und zwei Säle im Gasthof zur Verfügung.

Im hauseigenen Weinkeller, pittoresk am Zöbinger Heiligenstein gelegen, verwöhnt Familie Klinghuber Gruppen bis zu 40 Personen kulinarisch.

### IANA Kindermoden in Krems



Foto: Gugereit

Die Firma IANA ist ein italienisches Kindermoden-Unternehmen mit mehr als 600 Filialen in Italien. Anfang April eröffnete ein Shop in Krems in der Unteren Landstraße. Das Label IANA steht für Kindermode von 0–14 Jahren und der Slogan lautet: „Vom Baby bis zum Teen – große Stars zum Taschengeld-Tarif“. Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten bestaunten Bürgermeisterin LABg. Inge Rinke (Mitte) und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Karl-Heinz Hagmann (r.) die pfiffige Kollektion der „bambini“.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 5. Mai. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 7. Mai, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Bildungscluster Krems tagte im Festsaal der Winzer Krems



Stefan Seif (2. v. l.), Dir. Mag. Hermine Rögler (5. v. l.), Gebhard Auer (6. v. l.), Mag. Sabine Hardegger (7. v. l.).

Beim heurigen Bildungscluster-Treffen unter dem Vorsitz von HLA-Direktorin Mag. Sabine Hardegger informierten sich Schul- und Wirtschaftsvertreter über geplante Aktivitäten und erarbeiteten neue Ziele und Projekte. Das Augenmerk liegt im Fördern schulübergreifender Lernpartnerschaften zwischen Schulen und regionalen Unternehmen.

Dir. Mag. Hermine Rögler informierte über das Projekt „Be-

nimm-Knigge für SchülerInnen und Lehrlinge“. Gebhard Auer, Vertreter der Dynea Krems, stellte das Projekt „Suchtvorbereitung in Unternehmen und Schule“ vor. Auch JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif ist von der Idee des Bildungsclusters überzeugt. „Die aktuellen Projekte sind bester Beweis für die gelungene Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft in Krems“, so Seif.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Lilienfelder Unternehmen bei GARTEN TULLN



V. l. n. r.: Claudia Marton, Christa Lackner (Geschäftsführerin Umweltberatung NÖ), Gartenexpertin Margit Holzer, Selma und Andreas Zöchling, Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer.

Die GARTEN TULLN öffnete ab 4. April ihre Pforten. Über 40 Mustergärten präsentieren wieder Varianten der ökologischen Gartengestaltung. Weiters gibt es Tipps und Ideen für alle Gartenliebhaber.

Mit dabei sind drei Betriebe aus dem Bezirk Lilienfeld. Glasbau Claudia Marton, Zimmerer August Gosch-Zöchling und die Holzwerke Zöchling. Gemeinsam haben sie im Auftrag der Umweltberatung NÖ eine Hütte geplant und errichtet, die während der gesamten Dauer der Gartenmesse Tulln auf dem Standort am Messegelände

bleibt. Aus dem Produkt Holz von den Holzwerken Zöchling zimmerte August Gosch-Zöchling das kleine Holzhaus. Die aufwendigen farbigen Glaselemente wurden von der Glasermeisterin Claudia Marton produziert.

Zu bestaunen ist das Lilienfelder Kunstwerk noch bis 26. Oktober 2009 auf der GARTEN TULLN.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Lilienfeld, gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer herzlich.



Das gemeinsame Projekt: Eine Holzhütte von den Holzwerken Zöchling und August Gosch-Zöchling mit Glaselementen von Glasbau Marton.

*Informiert sein – NÖWI lesen!*



## RAUMPULS: Unternehmensberatung und (Innen)architektur



Foto: Bezirksstelle

Die Unternehmerfamilie Lenz-Armstorfer in ihrer eigenen „wohnlichen Gesamtlösung“, die Betrieb und Wohnen vereint: Thomas Lenz, Christina Lenz-Armstorfer mit ihren Kindern Valentina und Tamina, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer.

Christina Lenz-Armstorfer und Ehemann Thomas Lenz vereinen in ihrem Unternehmen RAUMPULS Architektur, Unternehmensberatung und Feng Shui für die lebendige Gestaltung von Räumen und Projekten.

Der eigene Betrieb wurde erst vor kurzem am neuen Standort in die Zögersbachstraße in ein altes Bauobjekt verlegt. Mit dem professionellen Wissen als Architektin wurden das Büro und das Wohnhaus zu einem Niedrigenergiesparhaus umgebaut.

Die Christina Lenz-Armstorfer plant Umbauten und bietet ihre Dienste im Bereich der Innenausstattung für private Wohnbereiche, aber auch für Büros und Betriebe an. Raumdesign, Neu- und Umbauten, Garten, Terrassen und Business. Feng Shui, vereint mit der heimischen Geomantie und dem fernöstlichen Feng Shui, sind ihre Stärken.

Ergebnisse sind – wie im eigenen Haus zu sehen – raffinierte und überaus wohnliche Gesamtlösungen.

Büro- und Ehepartner Thomas Lenz MBA, ist seit über 15 Jahren Unternehmensberater, Coach und Managementtrainer in Wirtschaftsunternehmen und Organisationen und war als Manager und Projekt-Manager tätig.

Seine Fach- und Branchenerfahrungen reichen von Handel, Industrie, Automobil, IT, Telekommunikation, Logistik, Finanzdienstleistungen, Non-Profit und mehr Branchen in Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, England, USA, Ungarn, der Tschechischen Republik, Polen & Bulgarien.

Sein Ausbildungshintergrund ist ein Soziologiestudium, ein MBA-Studium, ein Hochschullehrgang für Öffentlichkeitsarbeit sowie viele Weiterbildungen, u. a. in systemischer Beratung, Coaching und Aufstellungsarbeit, Lösungsorientierte Therapie, Projektmanagement, Geschäftsprozess-Reengineering, Outdoor-Entwicklung, Improvisationstheater, Erfahrungsorientierte Lehrdidaktik u. a.

Zudem ist er Lehrbeauftragter und Vortragender an der Universität Wien und den Fachhochschulen Wiener Neustadt und Salzburg.

Seine Geschäftsfelder sind Personal- und Organisationsentwicklung, ausgegliedertes Personalmanagement, Strategie-, Marketing- und Vertriebsconsulting sowie Outdoor Businessstraining. Er entwickelt Maßnahmen zur betrieblichen Weiterbildung. Gerade in der aktuellen wirtschaftlichen schwierigen Situation arbeitet er intensiv mit Unternehmen an Strategien und Maßnahmen der Reorganisation und der Kundenorientierung.

Das alles möchte Thomas Lenz auch gerne den regionalen Betrieben anbieten.

In gemeinsamen Projekten bietet RAUMPULS komplette Lösungen der Unternehmensberatung – von der Ablaufplanung bis zur Bürogestaltung.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld besuchte mit Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer das Unternehmen RAUMPULS an seinem neuen Standort.

## „Frau in der Wirtschaft“ im Geschirr-Museum in Wilhelmsburg



Foto: Bezirksstelle

Die „Frauen der Wirtschaft“ bei der gemütlichen Kaffeejause aus dem Daisy-Geschirr. Petra Hochreiter, Gabi Hinterhölzl, Mag. Alexandra Höfer, Erika Kropik, Obmann des Geschirrmuseum Manfred Schönleitner, Marlene Nutz und Monika Feichtinger (von links nach rechts).

2007 eröffnete das Geschirr-Museum in Wilhelmsburg und präsentiert eine über 200 Jahre alte Geschirrtadt. Das Museum in der Winckelmühle, dem ursprünglichen und ältesten Teil der Steingut- und Porzellanfabrik, zeigt alle Tafelgeschirr-Formen aus Lilien-Porzellan von 1959 bis 1971 mit Schwer-

punkt auf die Form Daisy sowie Porzellan von Wilhelmsburger Steingut.

Die Arbeitsgemeinschaft „Frau in der Wirtschaft“ Lilienfeld mit Bezirksvertreterin Gabi Hinterhölzl organisierte eine Führung durch das Geschirrmuseum mit anschließender gemütlicher Kaffeejause aus dem Daisy-Geschirr.

## Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 8. Mai 2009, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Telefon 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 11. Mai 2009, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karlstraße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 oder DW 32 2 37 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

## Landeslehrlingswettbewerb der Tischler in Pöchlarn



Foto: Leopold Rank

V. l. n. r.: Landesinnungsmeisterstellvertreter der Tischler KommR Johann Ostermann, Christoph Emsenhuber, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Lukas Eder, Spartenobmann-Stv. der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ, Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Florian Eder, Mag. Kimon Poullos (BH-Melk), Landesinnungsmeister der Tischler NÖ KommR Gottfried Wieland und Bürgermeister von Pöchlarn Ing. Alfred Bergner gratulierten.

Der Landeslehrlingswettbewerb der Tischler wurde in der Landesberufsschule in Pöchlarn abgehalten. 60 Lehrlinge aus Niederösterreich stellten sich mit ihrer Handwerkskunst der Jury.

Aus dem Bezirk Melk nahmen Christoph Emsenhuber (Tischlerei Johann Emsenhuber, Kilb), Lukas Eder (Tischlerei Georg Nußbaumüller, Yspertal) und Florian Eder (Tischlerei Johann Edelman GmbH, Ybbs/Do-

nau) teil.

Landesinnungsmeister Kommerzialrat Gottfried Wieland, Landesinnungsmeister-Stv. Kommerzialrat Johann Ostermann, Spartenobmann-Stv. Gewerbe und Handwerk Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Mag. Kimon Poullos (BH-Melk) und Bürgermeister Alfrd Bergner gratulierten den Teilnehmern zu ihren Leistungen.

## „Plaudern und Speisen“ im Autohaus Eckl in Kemmelbach



Foto: Susanne Leonhartsberger/NÖN

V. l. n. r.: Mag. Christina Eckl, Franz Eckl, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Christa Eckl, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Moderator Dipl.-Ing. Georg Strasser, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Matthias und Katharina Eckl genossen die Veranstaltung.

„Plaudern und Speisen“ hatte sich mit dem Autohaus Eckl in Kemmelbach ein besonderes Ambiente ausgesucht. Franz Eckl und sein Team konnten rund 160 Gäste, unter ihnen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und LAbg. Karl Mo-

ser, begrüßen.

Dipl.-Ing. Georg Strasser, seit kurzem Bürgermeister von Nöchling, moderierte entspannt und witzig, während neben anschaulichen Boliden von Wirten aus der Region auf „einem Teller“ 4 niederösterreichische Genussregionen präsentiert wurden.

## „Frühling im Stift Melk“ für Sonja Mai



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Sonja Mai, Reinhard und Heidelinde Hablecker.

Mit Engagement und Fleiß kann man es in der Lehre weit bringen. Sonja Mai zeigt mit ihrem Erfolg, wie man Karriere mit Lehre macht“, betont Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

20 Lehrlinge qualifizierten sich für das Finale des Landeslehrlingswettbewerbes der Floristen im Stift Melk. Der Wettbewerb

stand unter dem Motto „Frühling im Stift Melk“, der Sonja Mai aus Edelsreith (Lehrling von Heidelinde Hablecker, Yspertal) den 9. Platz brachte.

Gemeinsam mit Heidelinde und Reinhard Hablecker gratuliert Herta Mikesch zur guten Leistung und wünschte weiterhin viel Erfolg.

## Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßige Sprechstunden in der Wirt-

schaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl-Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden Monat an einem Dienstag von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 5. Mai 2009.

Um Anmeldung unter Tel.: 0699/172 03 0 40 wird gebeten.

## Das Boudoir und seine Geheimnisse



Foto: Peter Rabi

Zur Eröffnung der Sonderausstellung „Das Boudoir und seine Geheimnisse“ – das ganz persönliche Zimmer der Hausdame – im Schloss Artstetten gratulierten Anita Hohenberg (2. v. l.), Landtagsabgeordnete Inge Rinke (v. l. n. r.), Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.



## Raumordnungsprogramm Ybbs an der Donau: Änderung

Die Stadtgemeinde Ybbs an der Donau beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 19. Mai 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Präsentation der Frühjahrskollektion



Unter dem Motto „Begrüßen Sie mit uns den Frühling“ präsentierten die Firmenchefs Erika und Werner Klein den geladenen Gästen die neue Frühjahrskollektion in den Bereichen Schuhe, Taschen und Schmuck. Unter den zahlreichen Gästen war auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr (im Bild mit Frau Klein).

## „Silberne“ für Franz Leitner



Franz Leitner mit Gattin Barbara und KommR Rudolf Demschnr.

Im Rahmen der 60-er-Feier im Gasthaus Weiler überreichte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr dem Jubilar Franz Leitner in Anerkennung seiner Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Bereits 1968 wurde mit

dem Vater ein Glaserbetrieb in Laa gegründet. Die Firma Leitner beschäftigt derzeit neun Mitarbeiter. In den letzten Jahrzehnten bildete der Betrieb auch eine Vielzahl an Lehrlingen aus.

Herr Leitner war stets bemüht, auch in schwächeren Zeiten für Arbeit zu sorgen. Weiters ist Franz Leitner seit

2005 als Ausschussmitglied des Allgemeinen Landesgremiums tätig. Besonders freut den Jubilar, dass die Fortführung des Betriebs gesichert ist, denn sein jüngster Sohn

Mag. (FH) Harald Leitner arbeitet nicht nur derzeit schon im Betrieb mit, sondern wird diesen auch nach der Pensionierung von Franz Leitner fortführen.

## Der Jugend die Wirtschaft näher bringen



Von links nach rechts: Harald Baumgartner, Stefan Kargl, Ing. Christian Höbert, Patrick Battisti.

Das Installateurteam Höbert & Krexner übergab der Polytechnischen Schule Mistelbach ein Kunststoffschweißgerät, mit dem vor allem die SchülerInnen aus dem technischen Fachbereich wie Metall und Elektro arbeiten können. Damit ist ein weiterer Beitrag geleistet, die Ausbildung der zukünftigen Lehrlinge am neuesten Stand zu halten, was generell ein großes Anliegen des Lehrerteams an der PTS ist.

So wie in zahlreichen Betrieben in und um Mistelbach durfte Patrick Battisti die Berufspraktische Woche vom 30. März bis 3. April 2009 in der Firma Höbert & Krexner verbringen, um einen Einblick in die Arbeitswelt eines Installateurs zu erhalten. Die Berufspraktische Woche findet zwei Mal im Schuljahr statt und stellt für die SchülerInnen eine wichtige Möglichkeit dar, die richtige Berufswahl zu treffen. Dazu ist es vonnöten, dass sich Firmen aus den verschiedensten Sparten bereit erklären, einen Schüler oder eine Schülerin für die Dauer dieser Woche in ihrem Betrieb aufzunehmen und sie an ihrer Arbeit teilhaben zu lassen. Oft ist es schon vorgekommen, dass SchülerInnen mit ihrer Arbeitsbereitschaft und ihrem Können derart überzeugen konnten,

dass nach Abschluss der PTS ein Lehrverhältnis zustande gekommen ist.

## Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Freitag, dem 8. Mai 2009, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

## Mödling

wko.at/noe/moedling

### Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge, 5. 5. 2009 – 19 Uhr**, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

• **Sprechtag des Ombudsmannes der Finanzdienstleister Mag. Friedrich Potolzky**. Der Bezirksvertrauensmann und Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe der Finanzdienstleister, gleichzeitig Ombudsmann der Finanzdienstleister NÖ Mag. Friedrich Potolzky bietet einen kostenlosen Sprechtag an. Nächster Termin: Mittwoch, 6. 5. 2009.

Wir ersuchen um Terminvereinbarung unter 02236/22 1 96/0

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien, 11. 5. 2009**. Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

### Beste Lehrlinge geehrt

Bei der Lehrlingskehrung im Bezirk Mödling fand eine Premiere statt. Gerold Babuschik, der für seine mit Auszeichnung abgelegte Lehrabschlussprüfung im Jahr 2008 nun seine wohlverdiente Anerkennungsurkunde samt dem WIFI-Bildungsscheck erhielt, war gleichzeitig Gastreferent. Er ist zwischenzeitlich bereits Key-Accounter bei MMC und berichtet über seine persönlichen Erfahrungen und das Erfolgskonzept der Lehrlingsausbildung bei MMC: „MMC gibt es seit 1996. Seither hatten und haben 13 Lehrlinge die Möglichkeit einer Ausbildung in unserem Unternehmen. Die beiden Lehrlinge, die wir derzeit ausbilden, darf ich zwischenzeitlich als Ausbilder betreuen.“

Aus seiner Anfangsphase bei MMC berichtet Babuschik: „Eines der Erfolgskriterien von MMC ist das ausführliche Vorstellungsgespräch. Als weiteres Kriterium für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung darf man wohl werten, dass die Lehrlinge bei MMC sehr schnell zu selbstständigem Arbeiten angehalten werden, etwas später im Team in Entscheidungsfindungen eingebunden werden und in weiterer Folge jeder Lehrling seinen eigenen Aufgabenbereich mit Verantwortung erhält. Der Erfolg unserer Lehrlingsausbildung lässt sich daran messen, dass fast alle MMC-Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben.“

Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, der neben Abg. z. NRHannes Weninger auch Bezirkshauptmann HR Dr. Hannes Nistl sowie Unternehmervertreter und Sozialpartner begrüßen durfte, drückte seine Freude über „diesen Höhepunkt des Jahreskreises der Wirtschaftskammer Mödling“ aus: „Erfreulich ist, dass mit Stichtag 31. 3. 2009 nur ein Lehrling weniger als im Vergleichszeitraum, nämlich 1396 Lehrlinge, im Bezirk Mödling ausgebildet werden.“

Von den 35 bezirksbesten Lehrlingen konnte Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth 17 jungen Damen und Herren Anerkennungsurkunden und WIFI-Bildungsschecks für ihre Leistungen überreichen.



Die geehrten Lehrlinge im Kreis ihrer AusbilderInnen und der Ehrengäste.

Foto: Bezirksstelle

### Bronze beim NÖ Lehrlingswettbewerb Fahrzeugbautechnik



Martin Hametner (2. v. r.), Lehrling der Firma F. Berger Industriemaschinen-Service GmbH & Co KG aus dem IZ NÖ Süd, holte die Bronzemedaille beim Landeslehrlingswettbewerb. Landesinnungsmeister-Stv. Johann Schmutz (r.) zeigte sich vom Niveau des Siegertrios beeindruckt. Die Fahrzeugbautechniker-Lehrlinge hatten als Werkstück innerhalb von 6 Stunden ein „Anhängermaul“ anzufertigen. LAbg. Mag. Karl Wilfling lobte das duale Ausbildungssystem: „Die Lehre als kluge Kombination von schulischer Ausbildung und Praxis bietet eine hervorragende Grundlage für die Zukunft unserer gut ausgebildeten Facharbeiter.“

Foto: Michael Kress/Proff-Press

### Raumordnungsprogramm Gumpoldskirchen: Änderung

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in folgenden Punkten abzuändern:

- Umwidmung von „Grünland-Freihaltefläche“ in „Bauland-Wohngebiet“ bzw. „öffentliche Verkehrsfläche“ im Bereich des Siedlungserweiterungsgebietes „Hutweide“ östlich der „Heidestraße“
- Abgrenzungskorrektur des Verlaufes der Verkehrsfläche „Am Kanal“ bzw. Neuausweisung von „öffentlicher Verkehrsfläche – Fußweg“ unmittelbar östlich des „Wr. Neustädter Kanals“
- Abgrenzungskorrektur des Verlaufes der „Industriestraße“ unmittelbar westlich des „Wr. Neustädter Kanals“.

Der Entwurf liegt bis 14. 5. 2009 im Rathaus Gumpoldskirchen zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am Gebirge beabsichtigt die Abänderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes im gesamten Gemeindegebiet. Der Entwurf liegt bis 3. 6. 2009 während der Parteienverkehrszeiten (Montag, Mittwoch und Freitag von 8 – 12 Uhr) im Bauamt der Marktgemeinde Brunn am Gebirge, Zimmer 26, zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung schriftlich Stellung zu nehmen.

### SVA-Sprechtag

Freitag, 8. Mai 2009, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.



## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft). Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 8. 5. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338. Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

**Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Raumordnungsprogramm Perchtoldsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern und digital neu darzustellen. Der Entwurf dazu liegt bis 11. 5. 2009 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Perchtoldsdorf zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag 5. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

## „Romy's Nagelwelt“ in Kirchberg eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Am 8. April eröffnete Romana Köck vis a vis des ehemaligen Baumarktgeländes in Kirchberg am Wechsel, Au 103/4, ein Nagelstudio. Neben zahlreichen Ehrengästen und Freunden gratulierten seitens der Wirtschaftskammer Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Frau Romana Köck zu der Eröffnung und wünschten für die Zukunft viel geschäftlichen Erfolg. V. l. n. r.: Waltraud Rigler und Romana Köck.

## Lehrlingsseminar im Haus der Wirtschaft



Foto: z. V. 8

Zahlreiche Lehrlinge von Firmen aus dem Bezirk Neunkirchen nutzten das Weiterbildungsangebot der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Wien-Niederösterreich und besuchten am 16. April das Lehrlingsseminar Modul III im Haus der Wirtschaft unter dem Motto „Karriere mit Lehre“ und beschäftigten sich mit dem Betrieb und seinem Umfeld, Sprache und Körpersprache, modernem Industriemanagement, Bedürfnissen und Motivation. Heute Lehrling – Morgen Mitarbeiter. Im Bild Lehrlinge mit dem Trainer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Wien-Niederösterreich Christian Rabanek und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

**Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

## Neuer Baumarkt in Kirchberg/Wechsel eröffnet



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Ing. Josef Reichmann, Wolfgang Loidl, Dr. Willibald Fuchs, Stefan Wetzlberger, Karl Mayerhofer, Leopold Korntheuer, Mag. Josef Braunstorfer, Ernst Schabauer.

Am 3. April 2009 konnte Herr Stefan Wetzlberger, Geschäftsführer der Firma Bausteff GmbH, zur Eröffnung des Baumarktes in Kirchberg-Aue zahlreiche Gäste sowie auch die Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs aus Kirchberg, Ernst Schabauer aus Trattenbach, Karl Mayerhofer aus Otterthal und Leopold Korntheuer aus Feistritz begrüßen. Seitens der

Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Vizebürgermeister Ing. Josef Reichmann und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer dem Inhaber zur Eröffnung und wünschten ihm viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der örtlichen Wirtschaft überbrachte Wolfgang Loidl.

## Die Geschichte eines Hauses



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: FGO KommR Rudolf Rumpler, Monika Hausmann und Mathias Hausmann.

Am 3. April präsentierte Martin Hausmann im Gasthaus seines Bruders Mathias Hausmann in Puchberg am Schneeberg ein Buch über die Familiengeschichte und das Gasthaus Hausmann. Das Haus Hausmann kann bereits über eine Geschichte von über 400 Jahren zurückblicken.

Anlässlich der Präsentati-

on dieses Buches überreichte Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler Mathias Hausmann eine Ehrenurkunde der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie sowie die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschte den Inhabern weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

## JW St. Pölten besuchte das NÖ Pressehaus und die Redaktion der NÖN



Foto: Erich Marschik / NÖN

Zahlreiche Mitglieder der Jungen Wirtschaft St. Pölten waren von der Führung durch das NÖ Pressehaus beeindruckt. JW-Vorsitzender Bmstr. Ing. Mario Burger, Stellvertreterin Claudia Krickl und BM Walter Seemann waren voller Begeisterung mit dabei.

Der Betriebsbesuch aus der Best Practice-Reihe der Jungen Wirtschaft St. Pölten führte Anfang April ins Niederösterreichische Pressehaus. Rund 20 Personen nutzten dabei die seltene Gelegenheit, das größte Pressehaus Niederösterreichs von innen kennen zu lernen.

Geschäftsführer und Chefredakteur Harald Knabl gab Einblicke in das Traditionsunternehmen „Pressehaus“ und in die Entstehung der Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN).

Auch für die Beantwortung der vielen Fragen nahm er sich ausreichend Zeit.

Anschließend erfolgte ein Rundgang durch die weitläufigen Hallen des Pressehauses mit interessanten Erläuterungen zu Druckmaschinen, Drucksorten und den generellen Abläufen in einer Druckerei. Fazit: Viele neue Eindrücke und interessante Hintergrundinformationen rund um die Entstehung und Produktion von Tages- und Wochenzeitungen.

## Bausprechttag in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass der Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Mai 2009 am Dienstag, dem 5. Mai, von 14 bis 17 Uhr stattfindet.

Eine telefonische Voran-

meldung bzw. Terminvereinbarung ist erforderlich (02742/90 25/37 2 29, Herr Blauensteiner oder Herr Rzepa).

Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

## Raumordnungsprogramm Karlstetten: Änderung

Die Marktgemeinde Karlstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 11. 5. 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.



## Wer Erfolg hat, ist selber schuld!



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich überreichte Ilse Wagner Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler ein Exemplar ihres neuen Buches „Wer Erfolg hat, ist selber schuld!“

Der Hauptgrund, warum „Firmen scheitern oder in Konkurs gehen, liegt daran, dass sie nicht genügend Kunden haben!“, bringt es Wagner in ihrem Erstlingswerk auf den Punkt. Rund 25% der neu gegründeten Firmen überleben die ersten fünf Jahre nicht. Grund genug für den Verkaufsprofi, sich mit dem Thema „Erfolg“ und dem

leidigen Thema der „Kundenakquise“ näher zu befassen.

Die Leser erhalten Tipps für erfolgreiche Kundengespräche am Telefon, im Außendienst und im Schriftverkehr. Der Praxisbezug ergibt sich schon alleine daraus, dass in der Agentur der Autorin mehr als 1000 Telefongespräche mit dem Ziel der Neukundengewinnung geführt werden.

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

### 10 Jahre Elektro Gheorghe



Foto: z. V. g.

Das 10-jährige Firmenjubiläum feierte G. Gheorghe mit seinem Licht- und Elektrofachbetrieb in Scheibbs. Dabei präsentierte er auch stolz seine beiden Diplome als Lichttechniker für Innen- und Außenbeleuchtung. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer überbrachte seitens der Wirtschaft die besten Glückwünsche. V. l. n. r. Bürgermeister Dir. Johann Schragl, Vizebgm. Christine Dünwald, Dr. Daniela Gheorghe, JW-Bezirksobmann Ing. Martin Teufel, Firmenchef Gheorghe Georghe und Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

### Fußzentrum Demmer eröffnete Standort in Tulln

Am 16. April eröffnete das Fußzentrum Demmer seinen Standort an der Adresse Frauentorgasse 10 in Tulln. Das Unternehmen wurde bereits 1995 vom Orthopädie-schuhmachermeister Thomas



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Hr. Demmer, Landesinnungsmeister-Stv. Strunz, Fr. Demmer.

Demmer als Reparaturwerkstätte und Schuhhandel in Wien übernommen. 2001 wurde es zum Fachgeschäft für Orthopädie und Fußzentrum ausgebaut. Seit März 2009 hat dieses Unternehmen auch einen Standort in Tulln.

Das familiär geführte Fachgeschäft verfügt über eine eigene Werkstatt, wodurch wichtige Informationen direkt an den Fachmann weitergegeben werden. Dadurch kann eine Verzögerung durch Transporte ausgeschlossen werden. Ein besonderes Anliegen ist den Unternehmern die individuelle Beratung und Fertigung für die gesamte Familie. Die Produktpalette der Fa. Demmer umfasst

u. a. orthopädische Maßschuhe, Schuhzurichtungen, individuelle Einlagen, Sportschuheinlagen, Innenschuhe, Komfort- und Gesundheitsschuhe für Damen und Herren, Berufsschuhe, Pantoffel, Diabetiker- und Rheumatikerschuhe, Verbandsschuhe, Therapieschuhe sowie Diabetikersocken, Füllstutzartikel, Schuhpflegeprodukte und diverses Zubehör. Sämtliche Maßschuhe werden an Hand eines eigens hergestellten Gipsmodells angefertigt.

Die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratuliert an dieser Stelle noch einmal ganz besonders herzlich zur gelungenen Geschäftseröffnung.

### Zweiter Platz bei Lehrlingswettbewerb der NÖ Friseure

Beim Lehrlingswettbewerb der NÖ Friseure schnitten insgesamt 133 angehende Figaros um die Wette. Andrea Peyer aus Tulln, die im Lehrbetrieb von Judith Sprengnagl beschäftigt ist, konnte in der Kategorie „Drittes Lehrjahr/Herrenmodehaarschnitt“ den zweiten Platz erringen.

Insgesamt wurden 13 Bewerbe durchgeführt. Die Damen hatten das Heft fest in ihrer Hand: Nur zwei Stockerlplätze gingen an ihre männlichen Konkurrenten.



Foto: P. Rof Press/Michael Kress

Andrea Peyer mit Urkunde und Medaille.

## Ernährungswerkstätte für Kleinkinder



Michaela Haunold (l.) während der Ernährungs- und Selfnessmesse.

Im Rahmen der Ernährungs- & Selfnessmesse 2009 am Messegebäude Tulln wurde Kleinkindern im Rahmen einer Charityaktion ein Zugang zu bewusster und gesunder Ernährung vermittelt. Als Hauptsponsor haben sich die Bezirksblätter zur Verfügung gestellt. Nahrungsmittel und Dienstleistungen wurden von diversen Firmen, wie Agrana, Landgarten, Fandler, Eschenfelder, Mokka-Edition, Nestelberger, Dr. Falafel, Haas und Copeneur bereitgestellt.

Bei der Ernährungswerkstätte lernten die Kinder von der Tull-

ner Ernährungsberaterin Michaela Haunold, welche Nahrungsmittel, außer Brot, man noch aus Getreide machen kann, welche Getreidearten es bei uns gibt, wie man sich seine Frühstücksflocken selbst macht oder dass Beeren eine gesunde Alternative zum Naschen sein können.

Die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratuliert allen Unternehmen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben, und insbesondere Michaela Haunold zu dieser gelungenen Veranstaltung.

## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Mittwoch 6. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**  
**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

*Informiert sein – NÖWI lesen!*

## Silber für Friseurlehrling vom Salon Ulla Schulz

133 junge Friseurlehrlinge aller drei Lehrjahre traten Ende März zum Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Friseure im WIFI St. Pölten an. Lena-Christin Poiss, Friseurlehrling im zweiten Lehrjahr vom Lehrbetrieb Ulla Schulz in Waidhofen/Thaya, holte sich gleich zwei Silbermedaillen: In den Kategorien Damenfrisuren und Brautfrisuren belegte sie erfolgreich die zweiten Plätze. Im Bild: Preisträgerin Lena-Christin Poiss.



Foto: Rudolf Erber/PROfi-Press

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag 5. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**  
**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

## Frau in der Wirtschaft – Sprechtage für Unternehmerinnen

Am Mittwoch, dem 6. Mai, findet von 9 bis 11 Uhr in der Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, wieder der Sprechtage mit der Frau in der Wirtschaft-Vorsitzenden Stephanie Gerhardus statt. Telefonische Terminvereinbarung unter 02622/22 1 08/32 3 22 DW. Dieser Sprechtage findet jeden ersten Mittwoch im Monat statt.



FIW-Vorsitzende Stephanie Gerhardus.

Foto: z. V. g.



## Gewerbeschau in Kirchschatlag



Foto: z. V. g.

Unter der Organsiation von Emilie Knöbl und Gottfried Reisner fand vor kurzem bereits zum vierten Mal die Kirchschatlager Gewerbeschau statt, bei der sich 26 Aussteller präsentierten. Im Bild v. l.: Josef Freiler, Gottfried Reisner, Ing. Erich Panzenböck, Emilie Knöbl, Dr. Erich Prandler, Bürgermeister Franz Pichler-Holzer, Mag. Robert Bernhard.

## 3. JW-Kart-Rennen

**W**ir starten wieder durch! Freitag, 15. Mai 2009, Start um 19.00 Uhr, Kartcenter Kotingbrunn.

60 Minuten Rennen: 10 Minuten Qualifikation, 20 Minuten Rennen

Kartsturz (d. h., der Erste tauscht mit dem letzten Kart, der Zweite mit dem Vorletzten ...), 20 Minuten Rennen

Bahnmierte 200 ccm/6,5 PS HUBI KART, Kosten pro Person:

Euro 50,-, Zahlung vor Ort bar. Rennen inkl. Siegerehrung

Helm und Overall stellt dir das Kart-Center kostenlos zur Verfügung.

Benützt du einen Helm des Kart-Centers, bitte aus hygienischen Gründen eine Sturmhaube tragen (Sturmhauben € 2,20).

Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22 DW.

## Fleischerei Steiner – Sieg in den Niederlanden



Foto: z. V. g.

Bei der Confrérie des Chevaliers in Hertogenbosch (Niederlande) konnte sich die Fleischerei Steiner aus Sollenau mit ihren herausragenden Wurst-Spezialitäten wieder einmal mehr Spitzenplätze sichern. Zum vierten Mal holte das Team um Doris Steiner-Bernscherer (Mitte) den Nationencup 2009 nach Sollenau.

## Steuerschulung des Direktvertriebes

**A**m 4. April fand im WIFI Neunkirchen die Steuerschulung des Direktvertriebes statt. Mitglieder hatten die Möglichkeit, beim 1. Modul für Einsteiger am Vormittag und am Nachmittag für Fortgeschrittene teilzunehmen. Bezirksvertrauensfrau Ulrike Hafenscher konnte 30 „Direktvertriebler“ begrüßen. Referentin Mag. Gudrun Schubert (Selbstständige Steuerberaterin) gab ihr Wissen über Steuer, Steuerrecht und Ordnung im Büro weiter.

Mitglieder mit der Goldcard konnten diese Vorteile wieder kostenlos nutzen. Wir danken für die Unterstützung des Gremiums. Die Unterlagen können Sie unter [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe) downloaden.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der

Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

**Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag 5. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt: **Tel.: 02622/22 1 08.**

**Bezirke St. Pölten, Krems, Melk, Tulln, Lilienfeld und Purkersdorf**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle St. Pölten	Dienstag 19. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in St. Pölten: **Tel.: 02742/31 03 20.**

## Gablitzerhof ausgezeichnet



Fotos: Bezirksstelle

Familie Alfred Linko, Inhaber des Gablitzerhofes, wurde seitens der „NÖ Wirtshauskultur“ für den besten Zwiebelrostbraten 2008 ausgezeichnet. SO KommR Fritz Kaufmann, FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag gratulierten der Familie Linko mit einer Urkunde für die großen Verdienste der „NÖ Schmankerlküche“ und goldenen „Besteck“-Anstecknadeln.

## Gold für Lehrling der Fa. Feitzinger in Gerasdorf



V. l. n. r.: LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bezirksinnungsmeister Christian Lochmann, Franz Stumvoll, Landesinnungsmeister-Stv. Johann Schmutz, LAbg. Mag. Kurt Hackl.

Als Niederösterreichs bester Lehrling der Metalltechniker erwies sich beim Landeslehrlingswettbewerb, der Anfang April in Mistelbach durchgeführt wurde, Franz

Stumvoll vom Lehrbetrieb der Fa. Feitzinger GmbH aus Gerasdorf.

Die Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratuliert recht herzlich.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Kfz-Werkstätte Wilfried Fleischmann in Klosterneuburg



V. l. n. r.: Obmann KommR Walter Platteter, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Wilfried Fleischmann, Bgm. Dr. Gottfried Schuh.

Die Einweihung der neuen Kfz-Werkstätte, die das Angebot bei „Reifen Fleischmann“ ab sofort ergänzen soll, wurde gebührend gefeiert.

In der Montagebox fanden sich unter den zahlreich er-

schienernen Gästen auch der Obmann der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, KommR Walter Platteter, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und Vizebürgermeister KommR Fritz Kaufmann ein.

# Betriebshilfe für die Wirtschaft

# 02243-34748

– die Notrufnummer für  
Kleinstbetriebe in Notfällen  
aber auch bei freudigen  
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz, durch Beistellung eines Betriebshelfers bzw. einer Betriebshelferin.

## Zögern Sie nicht, rufen Sie an!

**BETRIEBSHILFE**  
für die Wirtschaft



### Tourismusverein Klosterneuburg: Neuer Obmann Friedrich Veit



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Friedrich Veit, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Knud Guth.

Der Hotelier und Gastronom Friedrich Veit wurde bei der Hauptversammlung von den Mitgliedern einstimmig als neuer Obmann des Tourismusvereins Klosterneuburg gewählt und löst damit Knud Guth ab, der 10 Jahre den Verein geführt hat.

„Herr Guth hat in den letzten Jahren eine gute Basis geschaffen. Wir haben über 100.000 Nächtigungen pro Jahr zu verzeichnen. Das kommt nicht von irgendwo“, so der neue Obmann. „Allerdings verlangen die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen uns in Zeiten der Krise alles und noch mehr ab. Wir müssen umdenken, noch wirtschaftlicher werden, neue Geschäftsfelder eröffnen. All das möchte ich mit meinem Team in Angriff nehmen“, so Veit voller Tatendrang. Auf die Unterstützung von Knud Guth kann sich der neue Obmann auch weiterhin verlassen. „Herr Guth wird uns auch in Zukunft als Vereinsmitglied mit seiner Expertise,

aber auch in der Funktion des Kassiers zur Seite stehen. Gemeinsam werden wir auf unsere Ziele hinarbeiten.“

Bei der Hauptversammlung wurde weiters Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann die Funktion des Ehrenobmannes von den Mitgliedern zugesprochen. Kaufmann ist einer der Mitbegründer des Vereins und zeichnet sich durch seine langjährigen Verdienste um den Tourismus in Klosterneuburg aus.

Friedrich Veit hat für die Zukunft bereits viele Ideen und Pläne, um den Tourismus in Klosterneuburg in Schwung zu halten. „Wir werden mit einem starken Team auch in schweren Zeiten der Wirtschaftskrise den Tourismus in Klosterneuburg vorantreiben. Denn gerade die Krise birgt, tourismuswirtschaftlich gesehen, enorme Chancen. Vor allem für einen Standort wie Klosterneuburg. Jetzt müssen Potenziale erkannt und genutzt werden“, gibt sich der Obmann positiv.

### T. A. Baby & Spiel Handels GmbH: Filiale im EKAZENT Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Das Handelsgeschäft T. A. Baby & Spiel Handels GmbH eröffnete eine neue Filiale im EKAZENT Schwechat. Im Bild Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora im Gespräch mit Verkäuferin Sylvia Stidl.

### Zwettl

wko.at/noe/zwettl

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der

Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Bezirke Horn, Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Mittwoch 6. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag 26. Mai 2009 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten: **Tel.: 07472/62 7 27.**

*Die NÖWI im Internet:*

*<http://wko.at/noe>*

*E-Mail-Adresse*

*der Redaktion:*

*[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)*

## „Frau in der Wirtschaft“ Zwettl: Kino-Frühstück in der Residenz



Foto: z. V. g.

Residenz-Firmenchefin Margit Zulehner (stehend links) mit den „Frau in der Wirtschaft“-Besuchern im „Nostalgischen Kino“.

Von der Idee „Kino-Frühstück“ in der traumhaft umgebauten Residenz Schloss Rosenau waren viele Unternehmerinnen des Bezirks Zwettl begeistert und sie folgten am 29. März – unter der Leitung von Hermine Fuchs, Bezirksvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ – der Einladung der Residenz-Eigentümerin Margit Zulehner und kamen – diesmal samt Partner – nach Schloss Rosenau, um ein köstliches Sonntags-Frühstück so richtig nach Herzenslust zu genießen.

Danach ging es zum nostalgischen Kino im liebevoll umgebauten Kinosaal und die Be-

sucher – auch Damen von FiW Waidhofen/Thaya samt Partner gesellten sich dazu – tauchten in den Filmwelt-Klassiker „Zusammen sind wir weniger allein“.

Margit Zulehner hat sich selbst mit dem Erwerb und der Neugestaltung dieses Hauses nach dem keltischen Baumkreis ihre Träume verwirklicht – Kino, Cafehaus, Drinks, Cocktails, Snacks, Wellnessanwendungen, Blue Alpha Sphere-Entspannungsliegen, etc. FiW Zwettl kann zu dem Schmuckstück im Herzen des Waldviertels nur gratulieren. Alle stimmen überein: „Die Residenz ist wirklich toll geworden!“

## Bezirksversammlung der Fotografen



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Herbert Baumgartner, Bezirksstellenreferent  
Mag. Mario Müller-Kaas, Bezirksinnungsmeister Herwig Troppko  
und Karin Baumgartner.

Am 2. April fand im Turmstüberl des Schlossheurigen Ottenschlag die Bezirksversammlung der Fotografen statt. Bezirksinnungsmeister Herwig Troppko berichtete im kleinen Kreis über vergangene Veranstaltungen, wie z. B. die Gmundner Fototage oder den Fachvortrag „Datengau im Bildarchiv“ an der TU Wien. Schwerpunktthema ist heuer aber natürlich das Jubiläum „170 Jahre Foto-

grafie“. Aus diesem Grund gibt es in der ehem. Synagoge in St. Pölten eine innovative Leistungsschau der NÖ Berufsfotografen und zahlreiche begleitende Marketingmaßnahmen.

Herr Troppko berichtete auch über die „Lange Nacht der Fotografie“ in Traiskirchen, den neuen Radiospot im Krone Hitradio und verschiedene weitere Aktivitäten der Landesin-

## Informationsveranstaltung „Aktuelles aus Steuern und Recht“

Am Montag, dem 11. Mai, 19 Uhr, findet in der Wirtschaftskammer Zwettl, Gartenstr. 32, eine Informationsveranstaltung mit dem Thema „Aktuelles aus Steuern und Recht“ – Steuerreform 2009 – was sich ändert und was sie bringt!“ statt.

Referenten sind: Mag. Gerald Grübl, Steuerberater, Gerhard

Lang, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Dr. Gerhard Rößler, Rechtsanwalt.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die HYPO Landesbank für NÖ und Wien, Geschäftsstelle Zwettl, zu einer Nachbesprechung am Buffet ein.

Anmeldungen bitte unter 02822/54 1 41/0 oder E-Mail: zwettl@wknoe.at

## KUNDMACHUNG

### Bauvorhaben/Titel:

Gebäudesanierung samt Zubau der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Hollabrunn

### Gegenstand der Leistungen:

Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen

### Kurztitel des Verfahrens:

WKNÖ Hollabrunn B 02 HKLS

### Verfahrensart:

Offenes Verfahren

### Auftraggeber:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

### Ausschreibende Stelle und Ort für die Einreichung der Angebote:

t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH, Europlaza, Am Europlatz 2, Gebäude G, 1120 Wien

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Bernhard Spindler

Tel.: 0664/60 1 69/234

Fax: 01/71 7 28/110

E-Mail: office@tbw.at

### Erfüllungsort:

Hollabrunn, Niederösterreich

### Leistungs- und Ausführungsfristen:

Juni 2009 – Herbst 2010

### CPV-Code:

45300000

### Bieterkreis:

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

### Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen werden nur nach schriftlicher Anforderung (Telefax, Brief oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH) in elektronischer Form übermittelt. Der Versand der Ausschreibungsunterlagen erfolgt ab 30. 4. 2009.

### Ende der Angebotsfrist:

25. 5. 2009, 14.30 Uhr

### Zuschlagsfrist:

5 Monate ab Ende der Angebotsfrist

### Teilangebote:

Sind nicht zulässig.

### Alternativangebote:

Sind nicht zulässig.

### Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:

Nachweise gemäß den in den Ausschreibungsunterlagen genannten Kriterien

### Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt (Billigstbieterprinzip).



## KUNDMACHUNG

**Bauvorhaben/Titel:**

Gebäudesanierung samt Zubau  
der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich in  
Hollabrunn

**Gegenstand der Leistungen:**

Elektroinstallationen

**Kurztitel des Verfahrens:**

WKNÖ Hollabrunn B 03 Elektroinstallationen

**Verfahrensart:**

Offenes Verfahren

**Auftraggeber:**

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsber-  
gerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Ausschreibende Stelle und Ort für die Einreichung der An-  
gebote:**

t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH, Europla-  
za, Am Europlatz 2, Gebäude G, 1120 Wien

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Bernhard Spindler

Tel.: 0664/60 1 69/234

Fax: 01/71 7 28/110

E-Mail: office@tbw.at

**Erfüllungsort:**

Hollabrunn, Niederösterreich

**Leistungs- und Ausführungsfristen:**

Juni 2009 – Herbst 2010

**CPV-Code:**

45300000

**Bieterkreis:**

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die  
nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausge-  
führt haben.

**Ausschreibungsunterlagen:**

Die Ausschreibungsunterlagen werden nur nach schriftlicher  
Anforderung (Telefax, Brief oder E-Mail) von der ausschreiben-  
den Stelle (t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker Ges-  
mbH) in elektronischer Form übermittelt. Der Versand der Aus-  
schreibungsunterlagen erfolgt ab 30. 4. 2009.

**Ende der Angebotsfrist:**

25. 5. 2009, 13 Uhr

**Zuschlagsfrist:**

5 Monate ab Ende der Angebotsfrist

**Teilangebote:**

Sind nicht zulässig.

**Alternativangebote:**

Sind nicht zulässig.

**Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und  
Leistungsfähigkeit:**

Nachweise gemäß den in den Ausschreibungsunterlagen ge-  
nannten Kriterien

**Zuschlagskriterien:**

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis er-  
teilt (Billigstbieterprinzip).

## KUNDMACHUNG

**Bauvorhaben/Titel:**

Gebäudesanierung samt Zubau  
der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich in  
Hollabrunn

**Gegenstand der Leistungen:**

Baumeisterleistungen

**Kurztitel des Verfahrens:**

WKNÖ Hollabrunn B01 Baumeisterleistungen

**Verfahrensart:**

Offenes Verfahren

**Auftraggeber:**

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsber-  
gerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Ausschreibende Stelle und Ort für die Einreichung der An-  
gebote:**

t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker GesmbH, Europla-  
za, Am Europlatz 2, Gebäude G, 1120 Wien

Ansprechperson: Dipl.-Ing. Bernhard Spindler

Tel.: 0664/60 1 69/234

Fax: 01/71 7 28 /110

E-Mail: office@tbw.at

**Erfüllungsort:**

Hollabrunn, Niederösterreich

**Leistungs- und Ausführungsfristen:**

Juni 2009 – Herbst 2010

**CPV-Code:**

45210000

**Bieterkreis:**

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die  
nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausge-  
führt haben.

**Ausschreibungsunterlagen:**

Die Ausschreibungsunterlagen werden nur nach schriftlicher  
Anforderung (Telefax, Brief oder E-Mail) von der ausschreiben-  
den Stelle (t.b.w. technik & bauwirtschaft Ziviltechniker Ges-  
mbH) in elektronischer Form übermittelt. Der Versand der Aus-  
schreibungsunterlagen erfolgt ab 30. 4. 2009.

**Ende der Angebotsfrist:**

25. 5. 2009, 11 Uhr

**Zuschlagsfrist:**

5 Monate ab Ende der Angebotsfrist

**Teilangebote:**

Sind nicht zulässig.

**Alternativangebote:**

Sind nicht zulässig.

**Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und  
Leistungsfähigkeit:**

Nachweise gemäß den in den Ausschreibungsunterlagen ge-  
nannten Kriterien

**Zuschlagskriterien:**

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis er-  
teilt (Billigstbieterprinzip).

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

**Verbraucherpreisindex**

Vorläufige Werte	VPI 00	118,7
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	124,9
März 2009	VPI 86	163,3
	VPI 76	253,9
Veränderungen gegenüber	VPI 66	445,5
Vormonat	VPI II/58	567,6
Vorjahr	VPI II/58	569,4
Verkettete Werte	KHPI 38	4298,3
	LHKI 45	4987,4

**Internet-Schaufenster**

stahlhart kalkuliert  
  
 www.pordeshalle.at stahlhart gebaut

 **KREMSEBERG ST. PÖLTEN**  
 Verlosung einer traumhaften Liegenschaft in St. Pölten  
 5.440m<sup>2</sup> Grund | 7.777 Lose

[WWW.HAUSVERLOSUNG-KREMSEBERG.AT](http://WWW.HAUSVERLOSUNG-KREMSEBERG.AT)

**Kleiner Anzeiger**

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.  
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.  
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
 Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
 nicht bekanntgegeben werden.  
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

**Alarmanlagen**

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)  
 Tel. 01/982 29 22

**EINBRUCH**, nicht bei mir!  
 Objektschutz über Internet ohne Telefonanschluss möglich. Alarm & Elektrotechnik Erwin Hohl e.U., E-Mail: [erwin.hohl@catv-bauer.at](mailto:erwin.hohl@catv-bauer.at)

**Betriebsobjekte**

**Rundbogenhalle** neu, Größe 400 m<sup>2</sup>,  
 Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m.  
 Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter  
[www.steel.at](http://www.steel.at), [info09@eusteel.net](mailto:info09@eusteel.net) oder  
 0664/382 39 29.

**Kl. Engersdorf/Ind. Gebiet**, Lagerhalle  
 200 m<sup>2</sup> + Büro 125 m<sup>2</sup>, unterkellert,  
 Grundstücksfläche 1358 m<sup>2</sup>, Privat  
 0664/241 71 98

   
**REPARATUR • SERVICE**  
**NEUANLAGEN • PLANUNG**  
 12-60-Sulz, Straße 2, Objekt 1607, 2355 Wt. Neudorf, (02236) 66 09 44, [office@mewald-tormax.at](mailto:office@mewald-tormax.at)

Eisenstadt: Restaurant/Geschäftslokal  
 225 m<sup>2</sup> bei Haydnkirche zu verpachten,  
 0664/451 32 36

**Freie Kapazitäten**

Wir haben freie Kapazitäten im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen und Schweißen. Wir sind der richtige Partner für Einzel- sowie für Kleinserienfertigung. Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse: E-Mail: [kettenrad@seznam.cz](mailto:kettenrad@seznam.cz)

**Geschäftslokal**

**Gasthaus** mit Wohnung wegen Pensionierung zu verpachten, Tel. 02763/23 18 Helga Neuhofer

**Geschäftliches**

Biete familienfreundliches Zusatzzeinkommen, Fa. Köck 0660/556 45 00

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!** 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**Lagerfläche** ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

**BUCHHALTUNG!** Tel. 0676/448 03 83

**ROHRSCHELLEN**

Normteile für Rohrleitungsbau, Metallwaren, Tel. 03338/23 93, Fax 44 60, [www.neubauer-cnc.at](http://www.neubauer-cnc.at)

**METALLWAREN**

Drehen, Fräsen, Schweißen, Sonder-schrauben, Baugruppenfertigung, alle Werkstoffe, Tel. 03338/23 93, Fax 4460, [www.neubauer-cnc.at](http://www.neubauer-cnc.at)

**GESUNDHEITS ESOTERIK WOHL-FÜHLMESE IN MARIAZELL** vom 15. bis 17. Mai, 0676/606 72 15 oder [www.kartenzukunft.at](http://www.kartenzukunft.at)

**Gewerbescheine**

**Vergebe Baumeisterkonzession**, Tel. 0699/111 297 77

Masseur übernimmt gewerberechtl. Geschäftsführer, Tel. 0664/413 09 52

**Dienstleistung ist unser Job**

Reinigung - Hausbetreuung  
 Grün- & Winterdienst  
 Techn. Instandhaltung  
**www.a.s.s.c.o.a.t**



**Immobilien**

Größeres Wohn- und Geschäftshaus als ANLAGEOBJEKT zu kaufen gesucht, Rückmiete möglich! AWZ Immobilien: [www.Familienbetrieb.com](http://www.Familienbetrieb.com), 0664/898 40 00

**Motorist oder Landmaschinenhändler** mit Werkstätte, Beteiligung oder Kauf von Investor gesucht. PROCONSULT Wirtschaftsprüfung zu hdn. Hrn. Mag. Diemer, 4810 Gmunden, Brunnenweg 4, [kanzlei@proconsult-wt.at](mailto:kanzlei@proconsult-wt.at)

Informiert sein –  
 die NÖWI lesen!

**Internet**

**Qualitäts-Dienste** für Ihr Unternehmen! Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. [www.Domaintechnik.at](http://www.Domaintechnik.at), 06216/51 64

**Kaufe**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

**Nutzfahrzeuge**

**Suche Lkw und Transporter**, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t., auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

**ANHÄNGER**

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steining-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst  
  
**Yale** F. Wiener GmbH  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

**Sonstiges**

**Baumfällungen** auch Problembäume, Rodungen, Wurzelfräsen, Holzentsorgung, Forstdienstleistungen, Tel. 0699/105 60 272

**Stapler**

2 t Dieselstapler, Bj. 2004, Triplex, Hubhöhe 4,5 m, Vollkabine + Heizung, Zusatzhydraulik, Seitenschieber. Tel. 0664/281 00 11

2 t Jungheinrich, Bj. 2002, Hubhöhe 4,5 m, Seitenschieber, Arbeitsscheinwerfer. Tel. 0664/281 00 11

  
**Staplerzentrum**  
 Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz  
**Diesel - Gas - Elektro** • Verkauf  
 250 Gebrauchstapler lagernd! • Vermietung  
 • Finanzierung  
 • Service  
 • Eintausch  
 Verkaufsbüro Ost  
 Tel.: 02236/61551-430  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

**Suche**

Suchen variable Aufbauten für Lkw als Koffer und Lagercontainer, Bürocontainer, 0664/326 47 07

**Verkauf**

CNC-Universal Fräs- u. Bohrmaschine Deckel FP4AT Abkantpresse LVD mit Werkzeuge 3 m 70T, Tafelschere Colgar CI33 3m bis 13 mm Blech, Tel. 02847/90 01/145

Wegen Pensionierung Mimaki Solventdrucker JV3160S u. Schneidplotter Mimaki CG130FX inkl. Software, Blechtafelschere 3 m und Zubehör zu verkaufen. Tel. 0664/437 00 66

Verkaufe Bürocontainer (Wohncontainer) inkl. Heizung und Elektroinstallation, Abm. 12,0 x 4,80 m, neuwertig, nur EUR 9990,- + Mehrwertsteuer + Transport, 0664/532 95 36





## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Mödling	Restaurant mit Garten ab sofort zu vermieten, Zentrum Mödling, Lage: Krankenhausnähe, sämtliche Büros, hohe Kundenfrequenz durch Nähe zu Hotel Garni, gute Geschäftslage. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/126 80 6 09.	A 2869
Gastronomie	Gloggnitz-Hauptplatz	Top-Café-Restaurant-Bar in bester Lage, inkl. Betriebsanlageneignung zu verpachten. ca. 120 Sitzplätze, auf ca. 260 m <sup>2</sup> , exklusiv eingerichtet, Fußbodenheizung, Gas, auch Küche und Toiletten neu, 2 Gastgärten inkl. Möbel vorhanden, Personalwohnung im 1. Stock, Fotos und weitere Infos unter: www.vuv-blum.at, Mobil 0676/933 15 14	A 2920
Holzverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Holzverarbeitender Betrieb – Firmengebäude neu adaptiert vielseitig verwendbar, seit 1983 als Tischlerei benützt. Zur Zeit teilweise vermietet. Grundfläche ca. 1000 m <sup>2</sup> , gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit, 2 Einfahrten. Werkstätte ebenerdig ca. 240 m <sup>2</sup> , 1. Stock ca. 240 m <sup>2</sup> Werkstätte-Lager. Wohn-Büro und Sanitäräume. Ca. 80 m <sup>2</sup> Geschäftslokal. Zu vermieten, verpachten oder verkaufen.	A 3385
Gastronomie	Waldviertel	Zentral gelegene Minigolfanlage mit Buffet, Sitzterrasse und Stüberl zu verpachten. WC-Anlage und Parkplätze vorhanden. Nähere Informationen unter 02985/21 88.	A 3368
Gastronomie	Bez. Baden	Gastgewerbebetrieb mit Wohnung wegen Pensionierung zu vergeben – 30 Betten; Fremdenzimmer, Gasthaus, 4 Kegelbahnen, Spielautomaten, 5 km vom Neufeldersee, ca. 15 Minuten von Wr. Neustadt, Baden, Eisenstadt, 4 vollelektronische Kegelbahnen, Gastgarten, Einziger Gasthof im Ort; ca. 800 Personen im Dorf. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 02623/72 3 88 oder 0664/113 53 77.	A 3490
Gastgewerbe	Industrieviertel	Voll ausgestattetes Café-Restaurant mit Wohnung im Bezirk Wr. Neustadt wegen Pensionierung zu verkaufen. Das Lokal verfügt über ca. 50 Sitzplätze und ein Extrastüberl mit 40 Sitzplätzen, einer großen Terrasse, sowie ausreichend eigenen Parkplätzen. Erdgas und Kanalanschluss vorhanden. Nähere Informationen unter Tel.: 02628/65 7 78.	A 3741
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m <sup>2</sup> , Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, KFZ, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m <sup>2</sup> , Büro- und Sanitärgebäude 126 m <sup>2</sup> voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Gastronomie	Mostviertel	Restaurant – St. Pölten in bester Lage der Fußgängerzone direkt neben den Marktplätzen mit Gastgarten für 60 Personen an einem der schönsten Plätze der Innenstadt, Top-Kundenfrequenz, sehr gutes Image und hoher Stammkundenanteil sind garantiert. Betrieb kann komplett ausgestattet übernommen und sofort weitergeführt werden. Besichtigung und nähere Informationen gegen tel. Vereinbarung 0664/522 68 12.	A 3795
Raumausstattung	Mostviertel	Raumausstattungsgeschäft im Stadtzentrum in gutem Zustand, komplett eingerichtet zu vermieten (Wohnung im Obergeschoß).	A 3832
Hotel/Gastgewerbe	Bez. St. Pölten	3151 St. Georgen/Steinfeld: Privatpension (7 hochwertige Apartments) oder Vermietung! Café/Stüberl und ruhiger Gastgarten PLUS Wohnen mit allem Komfort in verkehrsgünstiger Ruhelage! 1000 m <sup>2</sup> Grund! Beste Ausstattung, sofort beziehb- und nutzbar! Günstige Finanzierungsmöglichkeit, Eigenmittel erforderlich! Unverbindliche Infos: 0664/878 88 32.	A 3872
Gastronomie	Bez. Melk	Gasthaus (gut eingeführt) zu verpachten – Kauf möglich! Gastzimmer 40 Sitzplätze, Extrazimmer 60 Sitzplätze, Saal 200 Sitzplätze, Kellerstüberl 80 Sitzplätze, 800 m <sup>2</sup> verbaute Fläche, 8 Gästezimmer mit DU/WC und Fernseher vorhanden. Nähere Informationen unter der Tel.: 02748/72 32 (Montag Ruhetag).	A 3877
Gastgewerbe	Baden	Lokalität im Zentrum von Baden gegen Ablöse zu vermieten. Geführt als Gastgewerbe, insgesamt ca. 60 m <sup>2</sup> , Gaststube 32 m <sup>2</sup> , Schanigarten für ca. 30 Sitzplätze. Auch für andere Branchen.	A 3880
Drogerie – Reformhaus	Bez. Mödling	REFORMHAUS – gut eingeführte Drogerie – Reformhaus, 180 m <sup>2</sup> , an Hauptstraße, zwecks Pensionierung zu übergeben – nähere Informationen nach Geschäftsbesichtigung	A 3888
Wollfachgeschäft	Weinviertel	Gut eingeführtes „Lana Grossa“ Wollfachgeschäft sucht Nachfolger wegen Pensionierung.	A 3893
Futtermittel	Industrieviertel	Firma abzugeben: Herstellung von Ergänzungsfuttermittel für Heimtiere und Pferde.	A 3898
Bodenleger	Mostviertel	Biete Bodenlegerbetrieb: Eingeführter Bodenleger- bzw. Raumausstattungsbetrieb samt Geschäftslokal komplett eingerichtet zu vermieten. Wohnmöglichkeit vorhanden.	A 3899
Friseur	Bez. Krems	Langenlois, Haindorferhof, Moderner, gut eingeführter Frisiersalon mit Stammkundenstock aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. 6 Frisierplätze, 2 Waschplätze und 1 Solarium, Miete oder Kauf möglich.	A 3900
Handel – Schuhe	Klosterneuburg	Handel mit Schuhen zu übergeben, Geschäftslokal = 60 m <sup>2</sup> ; WC, Heizung, Keller ca. 15 m <sup>2</sup> , Lager. Nähere Informationen unter der Tel.: 02243/33 6 69.	A 3901
Gastronomie/Handel	Industrieviertel	Vinothek und Weinbar in ausgezeichnete Lage aus privaten Gründen abzugeben. Hoher Stammkundenanteil, sehr gut eingeführt, ausbaufähig. Komplette Übernahme oder übergangsweise in Partnerschaft.	A 3902

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

# Niederösterreich neu entdeckt!



Raabs/Th. gab den Namen „Rakousko“.

## Österreich.Tschechien – Zwei Länder, eine Ausstellung

Es ist dies das erste länderübergreifende Ereignis im Laufe der mehr als 30-jährigen Geschichte der niederösterreichischen Landesausstellungen. Peter Soukup hat sich an den drei Ausstellungsorten umgesehen.

Die heurige Landesausstellung hat eine mehr als zweijährige Vorgeschichte, begonnen hat sie in der tschechischen Region Vysocina, jenem Distrikt der sich über die böhmisch-mährische Höhe auf beiden Seiten des alten Tschechiens – Böhmen und Mähren – erstreckt. Als Ausstellungsstandorte wurden gewählt: Telč (Teltsch) in Tschechien, Raabs und Horn in Niederösterreich. In Telč wurde als Ausstellungsort das Renaissanceschloss des Zacharias von Neuhaus, in Raabs der Lindenhof und in Horn das Kunsthaus bestimmt.

Der Ort Raabs hat für die Tschechen einen besonderen Klang: Von ihm leitet sich in der tschechischen Sprache der Name für Österreich ab Rakousko, das ist das „Land um und nach Raabs“. Bleiben wir gleich in Raabs: Im Lindenhof versucht man, die Grenze, die Jahrhunderte lang keine war – solange das Königreich Böhmen und die Markgrafschaft Mähren mit dem österreichischen Kernland, dem „Lande unter der Enns“ dem heutigen Niederösterreich verbunden waren – erfahrbar zu machen. Von ihrer Grenzzie-

hung über den Eisernen Vorhang bis zu seinem Fall vor zwanzig Jahren und dem Jahr 2008, als nach Beseitigung der Schengengrenze Tschechien und Österreich im freien Personen- und Warenverkehr verbunden waren.

In Horn haben die Ausstellungsmacher auf eine Zeitreise gesetzt mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert. Die Ereignisse der vergangenen Jahrhunderte spannen einen weiten Bogen von der bereits erwähnten grenzenlosen gemeinsamen Geschichte über die Trennung nach 1918, die Zeit des Protektorats, der Machtübernahme der Kommunisten, den „Prager Frühling“ und der „samtenen Revolution“. Natürlich wird auch in Horn nicht auf das „Trennende und Vereinte“ vergessen und das Goldene Prag unter dem Habsburger Kaiser Rudolf II. genauso gezeigt wie die frühen Glaubenskriege mit der neuen Religion eines Johannes Hus. Zahlreiche Ausstellungstücke von besonderem historischem Wert krönen die Landesausstellung: Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV. aus 1356 über die Wahlordnung im Heiligen Römischen Reich oder die

Funeralinsignien aus dem Prager Domschatz von 1577.

In Telc werden die kulturellen Beziehungen und die Geschichte zwischen Österreich und Tschechien an Hand von drei Themen präsentiert: Welt der Kirche, des Adels und des Bürgertums. Darunter insbesondere die Darstellung außerordentlicher Persönlichkeiten, die im österreichischen sowie im tschechischen Leben eine entscheidende künstlerische, kulturelle oder politische Rolle spielten: Gustav Mahler (Iglau), Egon Schiele (Prag), Josef Hoffmann (Pirnitz-Britnice), Alfons Mucha (Eibenschitz-Ivancice), Charles Sealsfield (Poppitz-Popice), Josef Freiherr von Sonnenfels, Karl Renner, Adolf Schärf (Nikolsburg-Mikulov) u. v. a. m.

MUDr. Jiri Behounek, Kreishauptmann des Kreises Vysocina: „Zwanzig Jahre nach der Wende würde ich mir wünschen, dass österreichische und tschechische Besucher der NÖ Landesausstellung 2009 die gemeinsame Geschichte beider Länder entdecken, Unterschiede und Gemeinsamkeiten suchen und Vorurteile abbauen. Die Schau bietet mit ihrem reichen Begleitprogramm Gelegenheit, Freundschaften zu knüpfen, und wird so zum gegenseitigen Verständnis beitragen. Die Zusammenarbeit an diesem Kulturprojekt ist der Beitrag Vysocinas zum tschechischen EU-Ratsvorsitz und zugleich auch der Beitrag der Kooperation zwischen den europäischen Ländern.“



Telč mit Schloss.



Welt des Zacharias von Neuhaus.

Das Land Niederösterreich investiert insgesamt rd. 22 Millionen € mit der ersten grenzüberschreitenden Landesausstellung in die Region. Experten beziffern die zu erwartende Wertschöpfung im touristischen und wirtschaftlichen Bereich mit 30 – 40 Millionen €. Ein großer Teil der Investition floss in die Restaurierung des Kunsthauses Horn und des Lindenhofs in Raabs, eine Investition, die der Zukunft zwei historische wertvolle Gebäude bewahren wird.

NÖ Landesausstellung 2009 „Österreich.Tschechien. geteilt – getrennt – vereint“ bis 1. November 2009, täglich von 9 – 18 Uhr. Horn, Kunsthaus, Wiener Straße 2, 3580 Horn, Raabs, Lindenhof, Oberndorf bei Raabs 7, 3820 Raabs/Thaya, Renaissanceschloss Telč, Nam. Zacharias z Hradce 1, 588 56 Telč, CZ.

Shuttlebus-Service: Do bis So mehrmals täglich Horn-Raabs-Telč

Info: Waldvierteltourismus 3910 Zwettl, Sparkassenplatz 4, Tel. 02822/54109-0. Infozentrum in Telc, Rathaus Nam. Zacharias z Hradce 10 Tel. 00420/561 110824.

www.waldviertel.or.at, www.noe-landesausstellung.at, www.dolnorakouska-vystava.cz

CzechTourism Herrengasse 17, 1010 Wien, Tel. 01/533 219 31

www.CzechTourism.com  
Zum Thema Landesausstellung: „Alfons Mucha“. Unteres Belvedere 1030 Wien, Rennweg 6. täglich 10 – 18 Uhr, Mi bis 21 Uhr, bis 1. Juni 2009

www.belvedere.at



## Waldviertel = Bierviertel

Es wird Jahr für Jahr bestätigt und gilt auch für heuer: Das Waldviertel könnte man mit gutem Gewissen auch als „Bierviertel“ bezeichnen. Das lässt sich aus Conrad Seidls „Bier Guide 2009“ herauslesen, in dem mehr als 1100 Bierlokale aus ganz Österreich vorgestellt werden. 976 davon wurden dank ihrer Qualitätskriterien mit knapp 2000 „Krügeln“ ausgezeichnet.

Niederösterreich erweist sich dabei auch heuer wieder als jenes Bundesland, in dem es Brauer und Wirte besonders gut verstehen, hervorragende Biere zu erzeugen und diese auch fachgerecht zu kredenzen: 153 Lokale aus allen Landesvierteln wurden in den „Bierführer“ aufgenommen, die für ihre Leistungen auf dem Sektor Hopfen und Malz mit insgesamt 304 „Krügeln“ ausgezeichnet wurden – gegenüber dem Rekordjahr 2008 gibt es sogar ein Krügel mehr, obwohl fünf Betriebe weniger in die Wertung aufgenommen worden waren.

Die überdurchschnittlich hohe Qualität der blau-gelben Bierlokale wird im „Reiseführer“ von „Bierpapst“ Conrad Seidl auch dadurch dokumentiert, dass auf Niederösterreich 15 Prozent der ausgezeichneten Betriebe und 18 Prozent der vergebenen Krügel entfallen.

Als gute, sehr gute, hervorragende bzw. überdurchschnittliche Lokale werden in unserem Bundesland 51 Betriebe mit einem Krügel, 61 mit zwei, 33 mit drei und acht mit vier Krügel gewertet. In der neu eingeführten Fünf-Krügel-Kategorie (12 Lokale in ganz Österreich) ist Niederösterreich heuer allerdings noch leer ausgegangen.

„Bierviertel“ des Landes ist auch heuer wieder das Waldviertel. Hier wurden nicht weniger als 49 Betriebe prämiert, die insgesamt 153 Krügel – und damit mehr als die Hälfte aller blau-gelben Auszeichnungen – einheimen konnten. Drei Unternehmen, neben der Schwarzalm in Zwettl

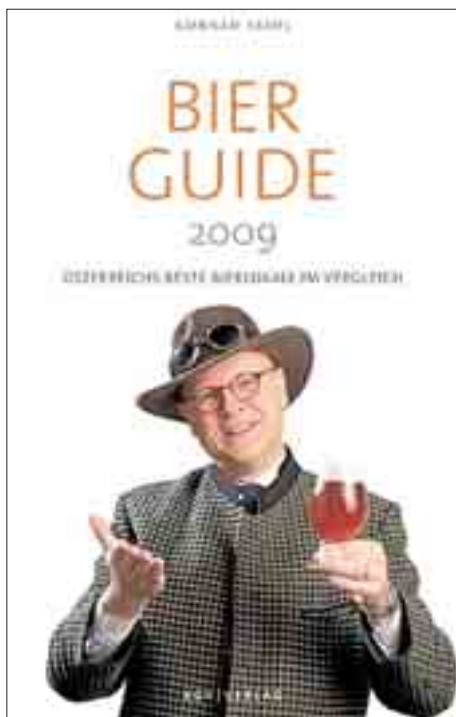


Foto: z. V. B.

auch das Brauhotel Weitra und die Wirtshausbrauerei Haselböck in Münichreith am Ostrong, haben wieder je vier Krügel erhalten. Auch Niederösterreichs „Krügelstadt“ ist im Waldviertel zu finden: Zwettl liegt mit acht Betrieben und 17 „Krügeln“ einsam an der Spitze. Im Vergleich dazu hat es die Landeshauptstadt St. Pölten auf fünf Betriebe mit insgesamt zehn „Krügeln“ gebracht.

Aber auch Most und Wein scheinen sich mit dem Gerstensaft gut zu vertragen, liegt doch das Mostviertel mit 42 Betrieben an zweiter Stelle, und das Weinviertel macht mit seiner Biertradition immer mehr von sich reden. So ist es nicht verwunderlich, dass heuer die „Palette“ in Bisamberg als „Niederösterreichs Bierlokal des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Bierliebhaberinnen und -trinker können heuer erstmals alle Lokale und Termine auch über das Internet ([www.bier-navi.at](http://www.bier-navi.at)) abrufen. Mit diesem Navigator können sie sich auch erfolgreich auf die Suche nach einem bestimmten gut gezapften Bier in der Nähe ihres Wohnorts machen.

Conrad Seidl „BierGuide 2009“, 412 Seiten, Verlag KVV Marketing und VerlagsgmbH, 1120 Wien, Preis € 14,90. Bestellungen übers Internet unter [a.post@kgv.at](mailto:a.post@kgv.at) bzw. telefonisch unter 01/298 88 88/343. (G. H.)

## Gesund und fit



© Susanna Fink,  
Training & Coaching  
Persönlichkeit •  
Kommunikation •  
Office  
3204 Kirchberg

### Erfolg durch Persönlichkeit

Soziale Kompetenz – die sogenannten Soft Skills – entscheiden immer mehr über Ihren privaten und beruflichen Fortschritt. Perfektes Auftreten und entsprechende Kontaktfähigkeit sind im Business ein „Muss“ für Ihren Erfolg! Ihr erster Eindruck, Ihr souveränes Handeln in jeder Situation und Ihre Networking-Kompetenz sind entscheidend für Ihren professionellen Image-Aufbau! Ein Blick hinter die bewusste Wahrnehmung Ihrer Persönlichkeit hilft Ihnen, Ihre Verhaltensweisen in einzelnen Situationen besser zu verstehen, einzuschätzen und gezielt zu nützen! Lernen Sie sich und Ihren Verhaltensstil effektiv zu managen! Verlassen Sie Ihre eingefahrenen Gedankenautobahnen und werden Sie flexibel im Denken und Handeln – Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und Erfolg entstehen im Kopf!

Achten Sie auch auf die Wirkung Ihrer Sprache – die neue Rhetorik ist individuell und persönlich – authentisch in Wort und Bild! Mit Ihrem Auftritt und Ihren Worten erzeugen Sie Bilder im Kopf und lösen Emotionen aus. Mit Sprache und Persönlichkeit bewusst umgehen bedeutet, mit allen Sinnen für alle Sinne zu sprechen, gewünschte Vorstellungen bei sich und anderen hervorzurufen. Eine positive und aktive Sprache ist ziel- und lösungsorientiert, ist interessant und motiviert!

Die Unternehmerin Susanna Fink ist seit vielen Jahren Kommunikations- & Persönlichkeitstrainerin sowie Farb- & Imageberaterin. In Seminaren, Impulsvorträgen und Einzelcoachings begleitet sie Menschen dabei, rhetorisch, kommunikativ, optisch und persönlich das Beste aus sich herauszuholen. „Es ist immer faszinierend, zu sehen, wie gestärkt und selbstbewusst die Menschen nach den Trainings sind und wie sie von einer Person zur unverwechselbaren Persönlichkeit werden“ berichtet Susanna Fink, die UnternehmerInnen, PolitikerInnen wie auch Privatpersonen zu ihren Kunden zählt!

Arbeiten Sie professionell „von innen nach außen“. Ebenso wie Ihre sozialen Fähigkeiten gehören Farben, Stil und Image zu Ihrem sicheren Auftritt! In einer Farbberatung erkennen Sie, welche Farben wirklich „Ihre Farben“ sind, auf welche Sie verzichten sollten und wie Sie Farben psychologisch wirkungsvoll einsetzen! Gepaart mit Ihrem individuellen und vor allem authentischen Image verleihen Sie Ihren Worten Ihre persönliche Note!

#### Erste Tipps ...

- Betreiben Sie Gedankenhygiene – entrümpeln Sie Ihren Kopf!
- Achten Sie auf Ihre Worte – wie viele „muss“ und „man“ verwenden Sie täglich?
- Öffnen Sie gedanklich Ihren Kleiderschrank – geben Sie jene Stücke heraus, die Sie selten bis gar nicht tragen. Was haben diese gemeinsam – die Farbe, den Schnitt?

Infos: <http://www.susanna-fink.at>

## Abgefahren



Der Verein „Töchter der Kunst“ fragt in seinem Theaterstück „Abgefahren“ nach Identitätsfindung zwischen Selbstdarstellung und Selbsterkenntnis. **NÖ-Gastspiele:** 23. 5. Mistelbach und 30. 5. Gänserndorf. Tickets unter Tel. 0699/101 90 0 41

## Willi Resetarits



auf Österreich-Tournee mit seinem neuem „**Stubnblues**“-Album „**NO SO VÜ**“: Zu sehen in NÖ am 15. 5. in der St. Pöltner Bühne im Hof und am 30. 5. im Folk Club „Igel“ in Waidhofen an der Thaya.  
[www.williresetarits.at](http://www.williresetarits.at)

## „Garten der Stille“ im Stift Altenburg



Ein „Garten der Stille“ erweitert seit Ostermontag das Besucherangebot im Stift Altenburg. Das mehrgeschoßige Garten-Foyer verfügt über eine einmalige Liftanlage und eine moderne Stiegenanlage mit transparenten Glasbrüstungen, die die Begehung der neuen Gartenanlage östlich der Altane – der Aussichtsterrasse – mit eindrucksvollen Blickachsen auf die 212 Meter lange Monumentalfassade des „Barockjuwels des Waldviertels“, ermöglichen.

Als Ticketpartner der NÖ Landesausstellung „Österreich. Tschechien. geteilt – getrennt – vereint“ in Horn, Raabs und Telč bieten die „Benediktiner im Herzen Europas“ zudem ein attraktives „Rastprogramm“! Innerhalb der Themenschwerpunkte der grenzüberschreitenden Landesschau, ermöglichen doch die weiten Gartenanlagen des Stiftes wie der „Garten der Religionen“, der „Schöpfungsgarten“, der „Apothekergarten“ und der neu angelegte „Garten der Stille“ die nötigen Pausen, Ruhezeiten und Haltestellen zwischen den drei Ausstellungsorten.

Nähere Informationen und Gruppenanmeldungen beim Stift Altenburg unter 02982/34 51/18, [info@stift-altenburg.at](mailto:info@stift-altenburg.at) und [www.stift-altenburg.at](http://www.stift-altenburg.at)

## VAZ St. Pölten



Michael Niavarani gastiert mit seiner „Encyclopaedia Niavaranica“ „Ich – alphabetisch geordnet“ am 12. Mai (Beginn: 20 Uhr) im VAZ St. Pölten. Karten unter Tel. 01/96 0 96

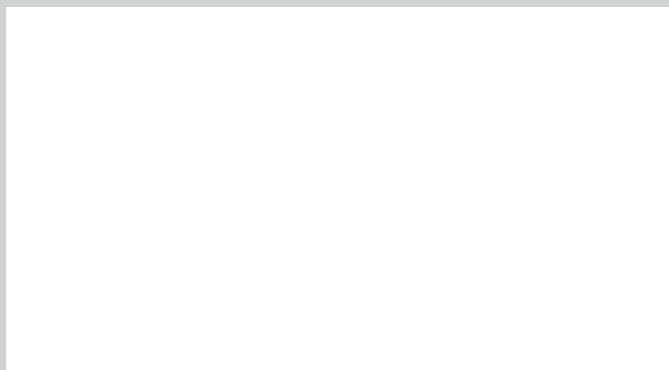
## Genusspremiere



Im Rahmen des ersten „Wein trifft Musik“-Spektakels am 9. 5. (18 Uhr) in Stift Ardagger (Festplatz) findet die Präsentation der brandneuen CD „Da Zeitpunkt“ von Hofas Erben statt.

[www.weinsammlung.com](http://www.weinsammlung.com)  
[www.hofaserben.at](http://www.hofaserben.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Frühlingsfest



Am 26. 4. (10 bis 18 Uhr) findet im **Lainzer Tiergarten** das große **Frühlingsfest 2009** statt: Forstarbeitershow, Eulen-Werkstatt, Rudi-Rüssel-Wildschweinrennen, Bastelwerkstatt, Holzsägestation, Bauerngolf uvm. sollen Groß und Klein begeistern! Tel. 01/ 804 31 69.